Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 293

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

die 200 jährige Jubelfeier der Akademie

Lieferung und Verteilung: a der Festschrift

b der Gedenktafel

1896–1910

III. Abthlg. No. 13 B.

Vol.

293

bei 2107:
: 2668:
: 3175

1

1 Flaschenkorb (doppelseitig) in Kupfer mit Band ohne Schneider 30,00 Mk

1 Flaschenkorb (doppelseitig) in Kupfer mit Band mit Schneider 50,00 Mk.

1 Flaschenkorb (doppelseitig) in Kupfer mit Band mit Schneider versilbert 55,00 Mk.

---

bei Herstellung von mindestens 6 Stück weniger Stück 35,00 Mk (in Kupfer versilbert mit Band und Schneider).

D. Vollgold & Lecha

Berl. 30 Jan. 1892.

bi 2909.
: 2668.
: 3175

Unterrichts-Anstalt des K. Kunstgewerbe-Museums

Berlin, S.W. 12, Prinz Albrecht-Strasse 7.

9. Nov. 1898

An
der Präsidium der kgl. Akademie
d. Künste
Universitätsstr. 6.

Es packete: 2 Rahmen mit Bronze-Platten
2 Klappräume mit silbernen Platten

E. E.

bei 2409.
: 2668.
: 3175

3

„LAUCHHAMMER"

VEREINIGTE VORMALS GRÄFL. EINSIEDEL'SCHE WERKE.

Eisenbahn- und Telegraphenstation Lauchhammer.
Oberlausitzer Eisenbahn.

Telegramm-Adresse:
EISENWERK, LAUCHHAMMER.

Technisches Bureau:
BERLIN W., LEIPZIGERSTR. 109.

Kunstguss-Musterlager:
BERLIN SW., RITTERSTR. 77.

LEIPZIGER MESSE, SALZGÄSSCHEN 1.

Giro-Conto:
Reichsbankstelle **Dresden.**

R.

Lauchhammer, den 13. November, 1896.

Herrn Professor R. Siemering,
Hochwohlgeboren,
z.Zt. Lauchhammer.

Wunschgemäss beehren wir uns Ihnen hierdurch ergebenst zu offeriren:

Den Bronzeguss der in Arbeit befindlichen Plaquette, aus 2 Hälften bestehend, reparirt, zu M. 225.- netto ab hier, und würden wir für eventuelles Nacharbeiten in Berlin durch unsern Ciseleur Radig Reisekosten 3. Classe, und M. 8.- pr. Tag in Rechnung stellen.-

Ein Abguss in Silber nach dem bearbeiteten Bronzeguss hergestellt, auf's sauberste gegossen & nur retouchirt, würde M. 420.- netto kosten. -Soll derselbe montirt werden, erwachsen ca. M. 10 - 12.- Extrakosten. -Das Silber würde aus einer Legirung von 75 % Feinsilber & 25 % Kupfer bestehen.-

Schliesslich bemerken wir noch, dass

bis 2100.
: 2668.
: 3175

Ein Eisenabguss der Plaquette ,nach obigem Bronzemodell sauber hergestellt,M.42.- netto ab hier kostet.-

Wir empfehlen uns Ihnen

hochachtungsvoll!

„LAUCHHAMMER"
vereinigte vormals Gräfl. Einsiedelsche Werke.

4

„LAUCHHAMMER"

VEREINIGTE VORMALS GRÄFL. EINSIEDEL'SCHE WERKE.

Eisenbahn- und Telegraphenstation Lauchhammer.
Oberlausitzer Eisenbahn.

Telegramm-Adresse:
EISENWERK, LAUCHHAMMER.

Technisches Bureau:
BERLIN W., LEIPZIGERSTR. 109.

Kunstguss-Musterlager:
BERLIN SW., RITTERSTR. 77.

LEIPZIGER MESSE, SALZGÄSSCHEN 1.

Giro-Conto:
Reichsbankstelle **Dresden.**

R.

Lauchhammer, den 28.November,1896.

Herrn Professor R. Siemering,
Hochwohlgeboren,
Berlin-Westend.
Nussbaumallee 21.

Im Besitz Ihres sehr geehrten Schreibens vom 27.ct. erlauben wir uns erg.darauf aufmerksam zu machen,dass wir Ihnen mit unserm Brief vom 12.ct.den Preis für einen Eisenabguss der Plaquette-für beide Hälften-nach dem jetzt in Arbeit befindlichen Bronzemodell mit M.42.- bereits genannt haben.-

Wenn die Plaquette ferner in halber Grösse ausgeführt werden soll,nehmen wir an,dass jede Hälfte ca.103 mm.breit,& 162 mm.hoch ausfallen soll,und offeriren wir eine complete Plaquette:

wenn von Bronze sauberst gegossen & nur retouchirt zu M. 35.-
wenn von Silber sauberst gegossen & nur retouchirt zu M.100.-
netto ab hier.-

B.

bis 2100.
: 2668.
: 3175

Für eventuelle Nacharbeiten in Berlin durch unsern Ciseleur Radig würden wir Ihnen den bekannten Preis in Anrechnung bringen.

Zwecks Herstellung des kleineren Abgusses dürften Sie dann wohl um Ueberlassung eines nach dem Eisenguss verkleinerten Gypsmodelles bitten.-

Der Pferdeschweif ist jetzt vollständig gereinigt, zeigt es sich, dass er durchgängig gut ausgelaufen ist.- Das gestern gegossene Relief ist ebenfalls gut ausgefallen.-

Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, dass wir Ihnen u Extracouvert die gewünschten 6 Photographieen zugehen liesse und empfehlen uns Ihnen

hochachtungsvoll!
„LAUCHHAMMER"
vereinigte vormals Gräfl. Einsiedel'sche Werke.
Hallbauer pp Leupholz

„Lauchhammer"
vereinigte vormals Gräfl. Einsiedel'sche Werke.

Eisenbahn- und Telegraphen-Station Lauchhammer.
Oberlausitzer Eisenbahn.

Telegramm-Adresse: Eisenwerk Lauchhammer.

Giro-Conto: Reichsbankstelle Dresden.

5

Lauchhammer, den 11. Mai 1897.

Herrn Professor Dr. R. Siemering
Hochwohlgeboren
Berlin
Flottenstr. 76.

Wir theilen Ihnen ergebenst mit, dass wir den Betrag nachstehender Rechnung mit Mk. 432.— Ihnen belasteten.

Stets gern zu Ihren Diensten, zeichnen wir

mit Hochachtung
„Lauchhammer"
vereinigte vormals Gräfl. Einsiedel'sche Werke.
Henkel

RECHNUNG.

Rechn. No. 28

Verladen am 189

Zahlbar per Casse ohne Sconto.

Kilo		à	Mark	Pf.
	Sandten zufolge Ihres Auftrages v. 29. 4. 97. für Ihre Rechnung und Gefahr durch unsern Ciseleur Radig			
3,100	1 Bronze-Flaggenstab aus 2 Theilen Bronzeguß ausgeführt, lt. Off. v. 13/4. 96		225	—
	für Zusammenarbeiten des Schmieds		12	—
	für Nacharbeiten der Flaggenstab in Berlin durch Ciseleur Radig v. 19/4. bis 5/5 12 Tage	à 8.—	136	—
	Fahrkarte hin u. zurück		14	—
	für Nacharbeiten u. Kupferniederschlägen für durch Ciseleur Radig, 7½ Tag	à 6.—	45	—
		Mk.	432	—

Netto

Kilo		℔	Mark	Pf.

„LAUCHHAMMER"
VEREINIGTE VORMALS GRÄFL. EINSIEDEL'SCHE WERKE.
Eisenbahn- und Telegraphenstation Lauchhammer.
Oberlausitzer Eisenbahn.

Telegramm-Adresse:
EISENWERK, LAUCHHAMMER.
Technisches Bureau:
BERLIN W., Leipzigerstr. 109.
Kunstguss-Musterlager:
BERLIN SW., Ritterstr. 77.
LEIPZIGER MESSE, Salzgässchen 1.
Giro-Conto:
Reichsbankstelle Dresden.

Lauchhammer, den 15. September 1897.

Sehr geehrter Herr Professor

Von Ihrem Besuche Ihrer beiden geehrten Zuschriften bekommen, dürfte es Ihnen, welcher gewiss Beanspruchungsfähigkeit wird und erwarten Ihnen das wir bei diesen Gussen gewiss selbstverständlich von einem Gewicht abgesehen, wie Martin & Pitzing es sonst bringen tachdem nur die Höhe zu fordern ist nur nicht empfindlich.

In der Beanspruchung taxen wir ohne Mitteilung ein, es ist nicht viel dabei zu verlieren, bei den Vollbrechgüssen müssen wir behaupten es wird nicht schwierig sein zu bleiben. Wir sollen gewohnt das ein Paar Flaschen im Vollen (840) also mehrere Centner bestimmt der M. & S. offerirte bei Bruch 3 m/m Wandstärke 3,5 k wiegt, die Vollbrechgüsse dürfen allein Betrag bei der

Lagerung 840 mg der von Ihnen eingesandten Offerte M. 257,0
Bei der billigeren Lagerung 750 dagegen immer noch M. 255,5
Nehmen wir nun auf an, dass wir die Flaschen mit einer leichteren machen, als 3,2 Kilo — auch nicht wir nicht gut gehen, so stellt sich der Vollbrechguss bei der schweren Lagerung immer auf M. 262,4
bei der billigeren auf M. 233,6
Sie Zahlen scheinen doch zu beweisen dass man die Güsse ohne nicht um 1 Cent. Preisen auf mag von der Dicke des Metalls einen Theil zuzugeben nicht p. M. 240. — bieten kann.

Ich weiss nicht ob wir die schweren Flaschen, wie Lagen gerechten Machtrieb Ihnen einen der Abzüge auf ein Vollen machen zu dürfen aber wir haben auch Lust besonders Vollen zuzulegen, vielleicht helfen Sie uns aus dem Dilemma.

Da die Vollbrechgüsse unbedingt wieder etwas geschehen sind, dass sich vielleicht mehrere von Vollen etwas machen, sehr viel wird es aber nicht sein.

Ich

Ganz ergebenst

Vollbrecht

CHICAGO 1893.

9

8

„LAUCHHAMMER"

VEREINIGTE VORMALS GRÄFL. EINSIEDEL'SCHE WERKE.

Eisenbahn- und Telegraphenstation Lauchhammer.
Oberlausitzer Eisenbahn.

Telegramm-Adresse:
EISENWERK, LAUCHHAMMER.

Technisches Bureau: C
BERLIN W., LEIPZIGERSTR. 109.

Kunstguss-Musterlager:
BERLIN SW., RITTERSTR. 77.

LEIPZIGER MESSE, SALZGÄSSCHEN 1.

Giro-Conto:
Reichsbankstelle Dresden.

Lauchhammer, den 5. Mai 1897.

Herrn

Professor Dr. R. Siemering,

Hochwohlgeboren

Berlin C.

Neue Friedrichstr.

Hiermit beehren wir uns, unter Beifügung der gewünschten Rechnung für gelieferte Plaquette ergebenst mitzutheilen, dass wir eine Plaquette bestehend aus 2 Theilen, nach dem ciselirten Modell geformt, gut gegossen und bearbeitet (ohne jede Ciselirung) zum Preise von

M: 42,00 netto ab hier

liefern können. Die Kosten für das Zusammenarbeiten des Charnieres würden

M: 12,00 netto

betragen.

Wir empfehlen uns

hochachtungsvoll

„LAUCHHAMMER"
Vereinigte vormals Gräfl. Einsiedelsche Werke.

Henkel ppa Leefstedtzer

1 Anlage.

CHICAGO 1893.

BERLIN 1844.

WIEN 1873.

COELN 1875.

SYDNEY 1880.

Gegründet 1831. *Gegründet 1831.*

A. CASTNER NACHF.

MARTIN & PILTZING

HOFLIEFERANT SEINER HOHEIT DES HERZOGS VON SACHSEN-ALTENBURG.

BILDGIESSEREI

ATELIER FÜR KÜNSTLERISCH GETRIEBENE, FIGÜRLICHE ARBEITEN AUS KUPFER.

Silber-, Bronce- und Zinkgiesserei:
Berlin N., Chaussee-Strasse No. 24.

Bildgiesserei:
Berlin N., Müller-Strasse No. 127a.

Kontor für beide Abtheilungen: **N., Chaussee-Strasse No. 24.**

Monumentalgüsse von Denkmälern.

Garten-Figuren und -Gruppen nach antiken und modernen Modellen.

Fontainen.

Candelaber-Figuren.

Grab-Figuren.

Apotheken-Embleme.

Kirchen-Geräthe als Crucifixe, Corpora Christi, Leuchter, Taufsteine.

Bau-Ornamente.

Vasen.

FERNSPRECH-ANSCHLUSS:
AMT III. No. 2621.

Berlin N. 4, den 14 Sept 189[illegible]
Chaussee-Strasse 24.

Herrn Professor Simmering hochwohlgeboren
Berlin

Hiermit offeriren wir Ihnen nach Ihrem Modell Jubiläumm Relief

1 Abgusse	7/ Silber	800	pro Stück	Mk 240 -
1 do	7/ Bronce		do	Mk 30 -
bei mehr als 10 Abgüsse			do	Mk 25 -

Preise verstehen sich für freiberfrachtete unverzollte Abgüsse.

Hochachtend!

A. Castner Nachf.
Martin & Piltzing

I 483.

70

BERLIN | BERLIN N. 4.

J. F. LOOCK.

KUNST- u. HANDELSGÆRTNER

Hoflieferant

Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

K. Ak. d. Künste
Eing. 18 FEB. 96 Berlin
Anlage

Fernsprech-Anschluss No. 183 Amt III.

Chaussee-Strasse 52a.

Telegramm-Adresse Loock, Hoflieferant, Berlin.

BERLIN N. 4, den 17. Februar 1896.

NOTA für ~~Herrn~~ Der Königl. Akademie der Künste hier.

Rechnungen können nur innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Waare berücksichtigt werden. Emballagen werden billigst berechnet, jedoch nicht zurückgenommen.

		Mark	Pf.
	Empfingen a/ Adresse Herrn Professor Semering hier, Dorotheenstraße No. 76		
1	Original-Lorbeerast direkt aus Italien	7	–
	Emballage	1	15
	Befördert	7	85
	Summa	16	–
	F. F. Loock		
	Transport		

zu sprechen
von Herrn Richard Borg
Stellgekom
Weber

Berlin 30/4 96

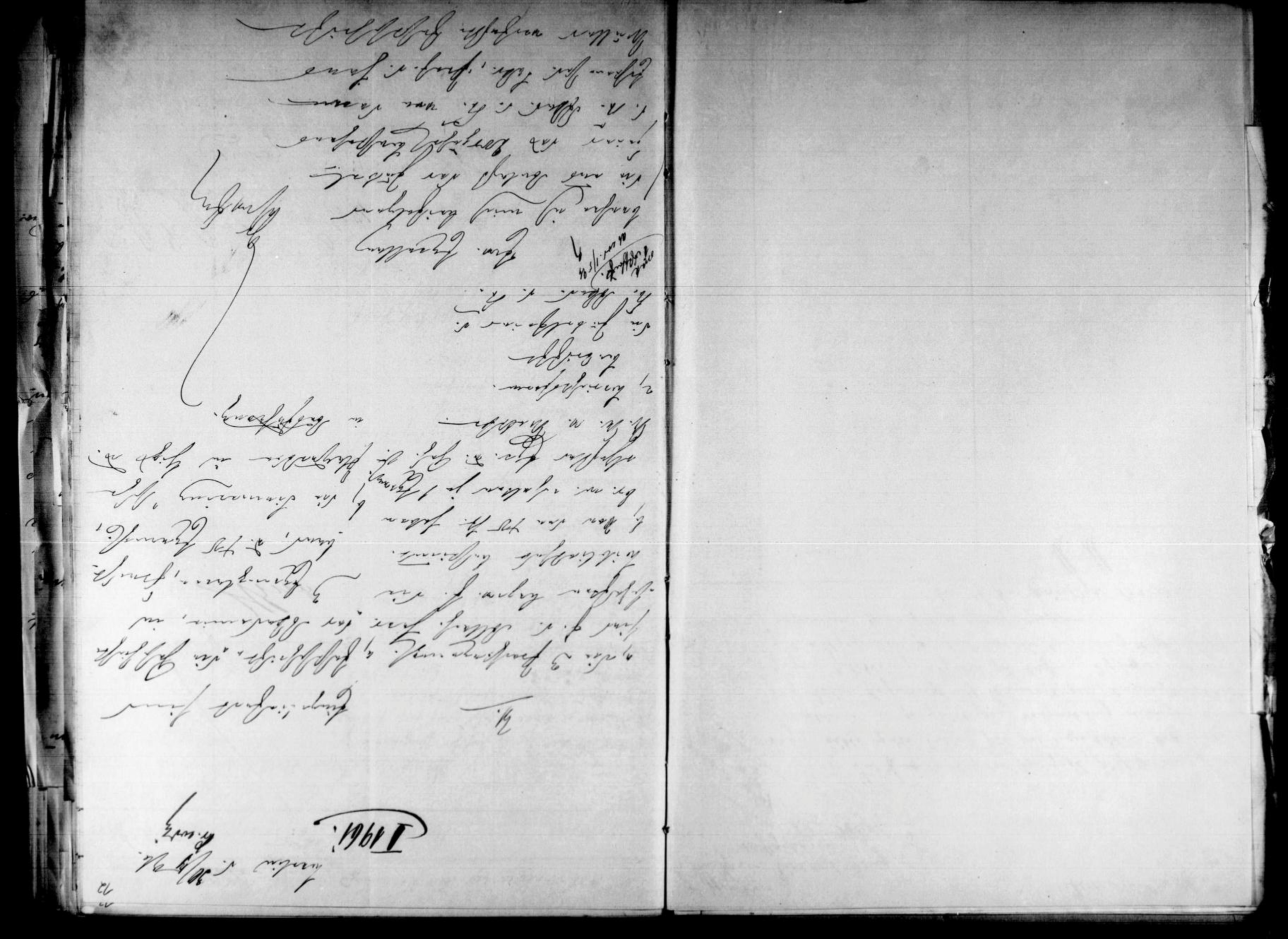
Heute u. erledigt
30/4 96

In Anbetracht der sehr gefl. Zusprüche von heutigen Tage bitte ich die beiden für die Rajaschäten bestimmten Kranzbänder in sorgfältigster Ausführung morgen Vormittag beim Rathmannbruch Schwertfeger, Kurfürstenstraße, gegen Quittung abgeben zu lassen. Ich hoffe, daß alles gut ausgefallen ist, und werde die mir gütigst nach Hause gesandten Exemplare gleich ansehen.

Der Ersten Königliche Operntänzer

[illegible]

		Mark	Pf.
	Transport		



~~in der Sache~~ gef. zu
übermitteln.

Der Präsident

Hbmk

An

von Ob. Kassert.
Minister

Eggeling

Nachweisung, die Verteilung der Festschrift betr.

Lfd. No.	Name	Stand	Wohnung	Bemerkungen.
		Senat der Akademie.		
1.	Carl Becker	Professor, Hofgerichtsrat		
2.	Hermann Ende	Geh. Reg. Rath, Prof., Präsident		
3.	Dr. Martin Plummer	Professor, Hofrath		
4.	Dr. Hans Müller	" Geheimer Kirchenrath		+
5.	Amberg, Wilhelm	"		
6.	Begas, Reinhold	"		
7.	Bode, Wilhelm,	Geh. Reg. Rath Direktor, Dr.		
8.	Calandrelli, Alexander	Professor,		
9.	Dr. Dobbert, Eduard	"		
10.	Encke, Hermann	"		+
11.	Ewald, Carl	"		
12.	Gesellschap, Friedrich	"		
13.	Gude, Paul	"		
14.	Harrach, Fürstmann, Graf	Wirkl. Geh. Rath, Professor		
15.	Heyden, Adolf	Baurath		
16.	Knaus, Ludwig	Professor		
17.	Knille, Otto	"		
18.	Koepping, Karl	"		
19.	Dr. Menzel, Adolf	Wirkl. Geh. Rath, Professor		
20.	v. Moltke, E.	Geh. Reg. Rath		
21.	Otzen, Johannes	" " " , Professor		
22.	Raschdorff, Julius	" " " "		
23.	Schaper, Fritz	Professor,		
24.	Schrader, Julius	"		
25.	Schwechten, Franz	Baurath		
26.	Dr. Siemering, Rudolf	Professor		
27.	von Werner, Anton	" , Direktor		
28.	Von Tschudi	" , "		
29.	Wargiel, Wilhelm	"		+
30.	Becker, Albert	"		

Lfd. No.	Name	Stand	Wohnung	Bemerkungen
31.	Dr. Gruch, Max	Professor		
32.	v. Herzogenberg, Hf. Heinr.	"		
33.	Dr. Joachim, Joseph	" , Direktor		
34.	Radecke, Robert	" , "		
35.	Rudorff, Carl	"		
36.	Schulze, Adolf	"		
37.	Succo, Reinhold	"		
38.	Vierling, Georg	"		

Mitglieder der Akademie.

a. Ehrenmitglieder.

1.	Victoria	Kaiserin u. Königin Wittwe		
2.	von Bismarck, Otto, Fürst	Herzog von Lauenburg	Friedrichsruh	
3.	Dr. D. Falk, Adalbert	Kultusminister, Ob. Landgr. Präs.	Hamm i. W.	
4.	Dr. D. v. Gossler, Gustav	" , Oberpräsident	Danzig	
5.	Dr. Zöllner, Karl	Geh. Reg. Rath		+

b. Ordentliche Mitglieder.

Lfd. No.	Name	Stand	Wohnung	Bemerkungen
1.	Adler, Friedrich	Wirkl. Geh. Oberbaurath. Prof.		
2.	Baumbach, Max	Professor		
3.	Biermann, Gottlieb	"		
4.	Bracht, Eugen	"		
5.	Brauewetter, Otto	Professor		
6.	Brütt, Adolf	"		
7.	Cretius, Leopoldin	"		
8.	Eberlein, Gustav	"		
9.	Eggert, G.	Geh. Baurath		
10.	Eilers, Gustav	Professor		
11.	Eckert, "	"		
12.	Flickel, P. S.	"		
13.	Friedrich, Wilhelmine	"		
14.	Friese, Richard	Maler		
15.	Geiger, Nicolaus	Professor		
16.	Griesebach, Paul	Architekt		
17.	v. Grosheim, Karl	Baurath		
18.	Henning, Adolf	Professor		
19.	Herrmann, Paul	Maler		
20.	Herter, Fritz	Professor		
21.	Hildebrandt, Fritz	"		
22.	Hopfgarten, Karl	"		+
23.	Humbrieser, Emil	"		
24.	Jacob, Julius	"		
25.	Jacobsthal, J. C.	" , Geh. Reg. Rath		
26.	Jacoby, Louis	"		
27.	von Kameke, Otto	"		
28.	Kayser, Heinrich	Baurath		
29.	Kiesel, Konrad	Professor		
30.	Koner, Max	"		
31.	Koch, Georg	Maler		
32.	Lessing, Otto	Professor		
33.	Ludwig, Karl	"		
34.	Manzel, Ludwig	"		
35.	Meyer, Paul	"		
36.	Meyerheim, Paul	"		

Lfd. No.	Name	Stand	Wohnung	Bemerkungen
37.	Orth, a. Frr. Wl.	Geh. Baurath		
38.	Pape, Frr. Ch.	Professor		
39.	Passini	"		
40.	Rabe	Maler		
41.	Saltzmann, Carl	Professor		
42.	Scheurenberg, Joseph	"		
43.	Schmieden, Jos. Chr.	Baurath		
44.	Schmitz, Bruno	Architekt		
45.	Skarbina, Franz	Professor		
46.	Seeling, Heinrich	Architekt		
47.	Thumann, Frr. Paul	Professor		
48.	Vogel, Hugo	"		
49.	Werner, Fritz	"		
50.	Dr. Zellermann	"		
51.	Gernsheim	"		
52.	Hofmann	"		
53.	Moszkowski, Moriz	Kaufmann		
54.	Rüfer, Philipp	"		

c. Auswärtige Mitglieder

Lfd. No.	Name	Stand	Wohnung	Bemerkungen
1.	Dr. Achenbach, Andreas	Professor		
2.	Achenbach, Oswald	"		
3.	Alt, Rudolf	"		
4.	Alma-Tadema, Lorenz	Maler		
5.	Alvarez, Luis	Maler		
6.	v. Angeli, Heinrich	Professor		
7.	Antokolsky, Marc	Bildhauer		
8.	y Aranda, José Jimenez	Maler		
9.	v. Barkels, Hans	Professor		
10.	v. Bochmann, Hugo	"		
11.	Dr. Böcklin, Arnold	"		
12.	Bonnat, Florentin Léon	Maler		
13.	v. Brandt, Joseph	Professor		
14.	Bouguereau, W. A.	Maler		
15.	Dagnan-Bouveret, P. A. J.	"		
16.	v. Defregger, Franz	Professor		
17.	Dietz, Robert	"		
18.	" , Wilhelm	"		
19.	Dücker, Eugen	"		
20.	Foster, Birket	Maler		
21.	v. Gebhardt, Eduard	Professor		
22.	Guillaume	Bildhauer		
23.	Gussow, Carl	Professor		
24.	Hase, Carl Wilhelm	" , Geh. Reg. Rath		
25.	Herkomer, Hubert	"		
26.	Hildebrand, Adolf	"		
27.	Hünten, Emil	"		
28.	Janssen, Peter	"		
29.	Kaulbach, Frr.	"		
30.	v. " , " Aug.	"		
31.	Klinger, Max	Professor a. d. Akad.		
32.	Kröner, Jos. Christian	Professor		
33.	Kunzmann, Karl	" , Direktor		
34.	Leibl, Wilhelm	"		
35.	Leu, August	"		
36.	Dr. v. Lenbach, Franz, Ritter	"		
37.	Licht, Hugo	" , Baudirektor		
38.	v. Löffler, Ludwig	" , Direktor		
39.	Maison, Rudolf	"		
40.	Falat, Julian (f. A.)	Maler		

Lfd. No.	Name	Stand	Wohnung	Bemerkungen
41.	Marr, Karl	Professor		
42.	Marterstieg, Friedrich	"		
43.	Meldahl, Ferdinand	"		
44.	Meyer, Claus	"		
45.	Michetti, Paolo Francesco	"		
46.	Millais, Sir John Everett	Maler		†
47.	Monteverde, Giulio	Professor		
48.	Munkacsy, Michael de	Maler		
49.	Ouless, Walter William	"		
50.	Pagliano, Eleuterio	"		
51.	Pauwels, Ferdinand	Professor, Hofrath		
52.	Pradilla, Francisco	Maler, Direktor		
53.	Raab, Joh. Leonh.	Professor, Gef. Hofrath		
54.	Ruths, Valentin	Maler		
55.	Le Schampheler, Eugen	"		
56.	Schilling, Johannes	Professor, Dr.		
57.	Schmidt, Max	" "		
58.	Schönleber, Gustav	"		
59.	Seidl, Gabriel	"		
60.	Seiter, Carl	"		
61.	v. Siemiradzki, Henryk	Maler		
62.	Sohn, Wilhelm	Professor		
63.	Stang, Rudolf	"		
64.	Thiersch, Friedrich	"		
65.	v. Uhde, Fritz	"		
66.	Unger, William	"		
67.	Vautier, Benjamin	"		
68.	de Vigne, Paul	Bildhauer		
69.	Villegas, José	Maler		
70.	de Vriendt, Julian	"		
71.	Dr. Vallot, Paul	Professor, Gef. Hofrath		
72.	Waterhouse, Alfred	Architekt		
73.	Vauthier, Emile	Maler		
74.	Weyr, Rudolf	Professor		
75.	v. Zumbusch, Kaspar Ritter	"		
76.	Dr. Brahms, Johannes	"		†
77.	Dietrich, Albert	Hofkapellmeister		
78.	Dvořák, Anton	Musiker		
79.	Gevaert, August	"		
80.	Gouvy, Théodore	"		
81.	Rheinberger, Joseph	Komponist		
82.	Dr. Reinecke, Carl	Professor, Kapellmeister		
83.	Dr. Müllner, Franz	"		

Lehrer der akademischen Hochschulen

a. Hochschule für die bildenden Künste.

1.	Böse, E.	Professor		
2.	Breuer, P.	Bildhauer		
3.	Ehrentraut, J.	Professor		
4.	Gotthknecht, G.	Maler		
5.	Hancke, E.	Professor		
6.	Herwarth, G.	"		
7.	" , W.	Maler		
8.	Janensch, G.	Professor		
9.	Schäfer, M.	Maler		
10.	Streckfuß, W.	Professor		†
11.	Dr. Virchow, Paul	"		
12.	Vorgang, P.	Landschaftsmaler, Prof.		
13.	Kuhn	Professor		

Lfd. No.	Name	Stand	Wohnung	Bemerkungen
		b. Hochschule für Musik.		
1.	Bartels, Elise	Gesanglehrerin		
2.	Barth, Heinrich	Professor		
3.	Breiderhoff, Elise	Gesanglehrerin		
4.	Dorn, Alexander	Professor, Musikdirektor		
5.	Eberhardt, Georg	Kammermusiker		
6.	Gantenberg, Heinrich	Kammersänger		
7.	Härtel, Hermann	Professor		
8.	Halir, Karl	" , Konzertmeister		
9.	Hausmann, Robert	"		
10.	Heymann, Karl	"		
11.	Hirschberg, Ludwig	Klavierlehrer		
12.	Hoffmann, Georg	Orgellehrer		
13.	Jacobsen, Heinr.	Professor		
14.	Kosleck, Julius	" , Kammermusiker		
15.	Dr. Krebs, Karl	Lehrer der Musikgeschichte		
16.	Krolop	Kammersänger		
17.	Lehmann, Fritz	Kammermusiker		
18.	Liebesking, Julius	"		
19.	Markees, Karl	Musiklehrer		
20.	Moser, Andreas	"		
21.	Otto, Rudolf	Professor		
22.	v. Petersenn, Georg	"		
23.	Pisani, Angelo	Gesanglehrer		
24.	Posse, Wilhelm	Kammermusiker		
25.	Raif, Oskar	Professor		
26.	Rosberg, Gustav	" , Komm. Musikdirektor		
27.	Schmidt, Felix	Professor		
28.	Schubert, Oskar	Kammersänger		
29.	Schulzen, Anna	Gesanglehrerin		
30.	Schultz, Franz	Professor		
31.	Schwierzy, Karl	"		†
32.	Stange, Max	Musikdirektor		
33.	Sturm, Wilhelm	Kammermusiker		
34.	Wirth, Hermann	Professor		
35.	Wolf, Leopold Carl	Lehrer f. Kompos. u. Theorie		
	Schulze, Johannes	Professor		
		c. Institut für Kirchenmusik.		
1.	Egidi	Orgellehrer		
2.	Krause	Professor		
3.	Löschhorn	"		
4.	Schröder	"		
5.	Thiel	Gesanglehrer		
		Beamte der Akademie und der Hochschulen		
	Dr. Fleischer	Professor		
	Gerhardt	Professor		
	Dr. Seeger, Hermann	Sekretariatsassistent		

Lfd. No.	Name	Stand	Wohnung	Bemerkungen
✓	Pirckner	Sauerolf		✓
✓	Grohmann, Wilhelm	Bibliothekar		✓
✓	Schwedtfeger, L.	Rechnungsrath		✓
✓	Blankenberg	"		✓
✓	Schuppli, Heinrich	Registrator d. Kalkulator		✓
✓	Groner, Albert	" " " Insp.		✓
✓	Kaiser	" " "		✓
✓	Riegel, Carl	Registraturassistent		✓
✓	Eberhardt, Paul	Hilfsbeamter		✓
✓	Steinmetz	Kapellan		✓
✓	Putzenius	Portier		✓
✓	Laack	Portier		✓

Lfd. No.	Name	Stand	Wohnung	Bemerkungen
		Behörden		
✓ 1.	Friedrich-Wilhelms-Univ.	Berlin	Berlin	✓
✓ 2.	Universität	"	Breslau	✓
✓ 3.	Georg-August-Univers.		Göttingen	✓
✓ 4.	Universität		~~Greifswald~~ Greifswald	✓
✓ 5.	vereinigt Friedrichs-Univ.			
	Halle-Wittenberg		Halle a. S.	✓
✓ 6.	Christian-Albrechts-Univ.		Kiel	✓
✓ 7.	Universität		Marburg a. L.	✓
✓ 8.	Albertus-Universität		Königsberg i. Pr.	✓
✓ 9.	Kaiser Wilhelms- "		Strassburg i. Els.	✓
✓ 10.	Universität		Bonn	✓
✓ 11.	"		Tübingen	✓
✓ 12.	K. K. Kunstakademie		Wien	✓
✓ 13.	" " Kunstschule		Krakau	✓
✓ 14.	Kgl. Kunstakademie		Antwerpen	✓
✓ 15.	Akad. der schönen Künste		Kopenhagen	✓
✓ 16.	Kgl. Kunstakademie		Madrid	✓
✓ 17.	Reale Delle belli Arti di S. Luca		Rom	✓
✓ 18.	Kgl. Akademie der Künste		Venedig	✓
✓ 19.	K. K. " "		St. Petersburg	✓
✓ 20.	Kgl. Kunstakademie		Stockholm	✓
✓ 21.	" "		München	✓
✓ 22.	Kgl. Akad. d. bildenden Künste		Dresden	✓
✓ 23.	Kgl. Kunstschule		Stuttgart	✓
✓ 24.	Großh. Akad. d. bild. Künste		Karlsruhe i. B.	✓
✓ 25.	" Kunstschule		Weimar	✓
✓ 26.	Kgl. Kunstakademie		Cassel	✓
✓ 27.	" "		Düsseldorf	✓
✓ 28.	" "		Königsberg i. Pr.	✓
✓ 29.	" Zeichenakademie		Hanau a. M.	✓
✓ 30.	Staedel'sches Kunstinstitut		Frankfurt a. M.	✓
	1 = 5/51			

Lfd. Nr.	Name	Stand	Wohnung	Bemerkungen
31.	K. K. Museum		Wien	
32.	Kgl. "		Antwerpen	
33.	Städt. Mus. f. bild. Künste		Leipzig	
34.	Großh. Kunsthalle		Karlsruhe i. B.	
35.	Kunsthalle		Hamburg	
36.	Kgl. Museen		Berlin	
37.	Kurat. f. Mus. f. bild. Künste		Breslau	
38.	Mus. f. Kunst u. Wissenschaft		Hannover	
39.	Germanisches Museum		Nürnberg	
40.	Großh. Museum		Weimar	
41.	Gemälde-Galerie f. a. Stadt		München	
42.	Stern'sches Conservat.		Berlin	
43.	Dr. Hoch's "		Frankfurt a. M.	
44.	Conserv. f. Musik		Köln	
45.	Singakademie		Berlin	
46.	Regia Accad. di Santa Cecilia		Rom	
47.	Akad. Hochsch. f. Musik		Berlin	
48.	Akademie der Tonkunst		München	
49.	Conserv. f. Musik		Karlsruhe i. B.	
50.	Musikschule		Weimar	
51.	Städt. Conserv. f. Musik		Straßburg i. Els.	
52.	Conserv. f. Musik		Wien	
53.	" " "		Leipzig	
54.	Kgl. Conserv. f. Musik u. Theater		Dresden, Lauenstraße Nr. 11	
55.	" " " " "		Stuttgart	
56.	Kunstakademie		London	
57.	Académie des beaux Arts		Paris	
58.	Akademie der Künste		Brüssel	
59.	Prov.-Com. z. Verwalt. der Westpr. Provinzial Museen		Danzig	
60.	Prov. Mu. u. Landesbibliothek		Posen	
61.	Kgl. Technische Hochsch.		Dresden	
62.	Großh. Techn. Hochsch.		Darmstadt	
63.	Herzogl. " "		Braunschweig	
64.	Kgl. Akad. f. Bauwesen		Berlin	
65.	" Techn. Hochsch.		Charlottenburg	
66.	" Rh.-Westf. Techn. "		Aachen	
67.	" Techn. "		Hannover	
68.	" " "		Stuttgart	
69.	" " "		München	
70.	Großh. " "		Karlsruhe i. B.	
71.	The Royale Institute of British Architects		London W. 9 Conduit Street Hanover Square	
72.	Hauptvorst. f. Deutsch. Kunstgenossenschaften		München	
73.	München. Künstlergenossenschaft		"	
74.	Verein Berliner Künstler		Berlin	
75.	Ver. f. Künstlerinnen u. Kunstfreundinnen Berlins		"	
76.	Deutscher Künstler-Verein		Rom	
77.	Finnl. Kunst-Verein		Helsingfors	
78.	Königl. Kunstgew. Mu. u. Kunstgewerbe-Schule		Frankfurt a. M.	
79.	Freie Vereinig. f. Architekten		Berlin	
80.	Berliner Architekten-Verein		"	
81.	Akademie f. Wissensch.		"	
82.	Bibl. f. Akad. f. Künste		"	2 Exempl.
83.	Stat. Bureau f. Stat. f. Fremd.		Dresden	
84.	Magistrat		Berlin	
85.	Stadtverordneten-Versammlung		"	
86.	Geheimes Staats-Archiv		"	

Lfd. No.	Name	Stand	Wohnung	Bemerkungen
		Fürstlichkeiten.		
1.	Wilhelm II.	Kaiser und König		
2.	Auguste Victoria	Kaiserin und Königin		
~~3.~~	~~Victoria~~	~~" " " Wtw.~~		s. unter Ehrenmitglieder
4.	Friedrich Leopold	Prinz von Preußen		
5.	Georg	" " "		
6.	Friedrich Karl	Prinzessin		
7.	Ernst Günther	Herzog zu Schleswig-Holstein		
		Hofstaat		
1.	Graf zu Eulenburg	Pr. Hofm. u. Hofmarschall K. M. S. K.		
2.	v. Wedel	Minister d. Kgl. Hauses		
3.	v. Hahnke	Gen. d. Inf., Chef d. Militärkab.		
4.	Dr. v. Lucanus	Geh. Kab. Rath,	Wirkl. Geh. Rath, Chef d. Geh. Civil-Kab. K. M. S. K.	
5.	Graf von Hochberg	Generalintendant d. Kgl. Schauspiele		
6.	Freiherr von Mirbach	Oberhofmeister K. M. d. K. u. K.		
7.	Graf von Seckendorff	" " " " " Friedrich		
8.	Freiherr von Reischach	Hofmarschall " " " " "		

Lfd. No.	Name	Stand	Wohnung	Bemerkungen
		Botschafter und Gesandte.		
1.	Herbette	a. o. u. bevollm. Botschafter d. Frankreich		
2.	Le Frank Baron d'Anethan	" " " " " Belgien		
3.	Graf Lanza di Busca	" " " " " Italien		
4.	Theodor Rumyon	" " " " " Ö.-U. a. d.		
5.	Ladislaus Szögyény-Marich von Vaszary-Szögyény u. Margaczylaza	" " " " " d. Oest.-Ung.		
6.	"	" " " " " d. Ottom. Pforte		
7.	Graf v. d. Osten-Sacken	" " " " " d. Rußland		
8.	Don Felipe Montera de Vigo	" " " " " Spanien		
9.	Baron Greindl	a. o. Ges. u. bevollm. Minister d. Belgien		
10.	Kammerherr d. Vind	" " " " " Dänemark		
11.	Alexandre Rizo Rangabé	" " " " " Griechenland		
12.	Vicomte Aimé Aoki	" " " " " Japan		2 Exemplare
13.	Dr. Fonkhar van Tets van Goudriaan	" " " " " Holland		
14.	Mirza Reza Khan	" " " " " Persien		
15.	Dr. Vicente Pinheiro Lobo Machado Vasconcellos Almeida, Vicomte de Penella	" " " " " Portugal		
16.	Dr. jur. A. Beldiman	" " " " " Rumänien		
17.	v. Lagerheim	" " " " " Schweden		
18.	Dr. Roth	" " " " " d. Schweiz		
19.	Graf v. u. z. Lerchenfeld auf Köfering und Schönberg	Kammerh. u. a. o. Botschafter, Kammerh. a. o. Ges. u. bevollm. Minister z. Hinterdorf		
20.	" Rothenthal u. Porgas	Geh. Leg. R., Kammerh. a. o. Ges. u. bevollm. Min. z. Schule		
21.	Freiherr Varnbüler v. u. z. Hemmingen	" " " " " " " "		
22.	von Jagemann	" " " " " " " "		
23.	Dr. Meitharst	Wirkl. Geh. Rath " " " " "		
24.	von Bertren	Geh. Leg. " " " " " " "		
25.	Freiherr v. Gramm-Burgdorf	W. G. R., Großh. oldenb. geheimer Rath, Oberhofm. a. o. Ges. z. bevollm. Min.		
26.	Dr. Kleigmann	Privatier		

Lfd. No.	Name	Stand	Wohnung	Bemerkungen
		Minister und Staatssekretäre.		
1.	Fürst z. Hohenlohe-Schillingsfürst	Reichskanzler, Ministerpräsident,		
2.	v. Bötticher	Staatsminister, Vizepräs. d. Staatsmin., Staatssekr. d. R. d. Inn.		
3.	Dr. v. Stephan	Staatssekr. d. R. Post- u. Telegr., Wirkl. Geh. R.		
4.	Freiherr Marschall v. Bieberstein	" Auw. u. Handel, Staatsminister, W. G. R.		
5.	Dr. Graf v. Posadowsky-Wehner	" Reichsschatz- u. Handel, Wirkl. Geh. R.		
6.	D. Dr. Bosse	Kultusminister		
7.	Dr. Miquel	Finanzminister		
8.	Thielen	Schatzminister		
9.	Freiherr v. d. Recke v. d. Horst	Minister d. Innern		
10.	Schönstedt	Justizminister		
11.	Freiherr v. Hammerstein-Loxten	Landwirthschaftsminister		
12.	Brefeld	Handelsminister		
13.	von Maybach	Staatsminister		
14.	von Puttkamer	" , Oberpräsident		
15.	Graf v. Bismarck-Schönhausen	"		
16.	Dr. v. Zedlitz und Trützschler	" , Mitgl. d. Staatsmin.		
17.	Dr. v. Delbrück	"		
18.	Lucius v. Ballhausen	"		
19.	Bronsart v. Schellendorf	"		
20.	Freiherr von Berlepsch	"		

Lfd. No.	Name	Stand	Wohnung	Bemerkungen:
		Unterstaatssekretäre		
1.	v. Heyrauch	Unterstaatssekretär		
2.	Meinecke	" , Wirkl. Geh. R.		
		Ministerialdirektoren		
3.	Dr. de la Croix	Minister-Direktor, Wirkl. Geh. R.		
2.	Dr. v. Bartsch	" " , A. G. O. R. R.		
3.	Dr. Kuegler	" " " " "		
		Staatsbeamte m. d. Titel „Excellenz"		
1.	v. Loë	Generaloberst, Hofmarschall d. Kön.		
2.	Dr. v. Achenbach	Staatsminister, Oberpräsident		
3.	v. Heydell	Wirkl. Geh. Rath		
4.	v. Kölle	" " , Präs. d. Obr. Geh.		
5.	Alfr. Schultz	" " , Direktor		
		Sonstige höhere Staatsbeamte		
1.	Freiherr v. Rudt-Bürenberg	Präs. d. Rechn., Geheim. Ober-Finanz-R.		
2.	Fürst Otto zu Stolberg-Wernigerode	" Herrenhaus		
3.	Freiherr Heereman v. Zuydtwyck	Landgräf. d. Gf. der Grafschaft		

Lfd. No.	Name	Stand	Wohnung	Bemerkungen
4.	Zelle	Oberbürgermeister		
5.	Dr. Langerhans	Prof. d. Anatomie u. Prof.		
6.	Dr. Schöne	Wirkl. Geh. Ob. Reg. R., Generaldirektor		
7.	Grantke	. . . Fin. .		
8.	Dr. Röring	. . . Reg. .		
9.	Dr. Naumann	Geh. Ob. Reg. Rath		
10.	Dr. Althoff	. . . .		
11.	E. Müller	. . . .		
12.	Dr. Frühan	. . . .		
13.	Persius	. . . .		
14.	Kayser	. . . .		
15.	Dr. Gamar	. . Fin. .		
16.	Lehnert	. . . .		
17.	Conrad	Direkt. d. Kgl. Münze u. d. R. d. R.		
18.	Dr. Wagner	Geh. Reg. Rath, Professor, Rektor		
19.	Dr. Lessing	. . . , . , Direktor		
20.	Dr. Lippmann	. . . , —, .		
21.	Dr. Zekuli v. Stratonitz	. . . , Professor, .		
22.	Dr. Grimm	. . . , . , —		
23.	Dr. Kohl	. Reg. Rath, Kämmerer		
24.	Dr. Virchow	. Med. . , Professor		
25.	Hinckeldeyn	. Baurath,		
26.	Wilh. Herz	. Komm. Rath,		
27.	Dr. Schauenburg	Regierungsrath, Hospitalier		
28.	Herzenick	Baurath		
29.	Dr. Brambach	Schulrath, Professor, Oberbibliothekar		
30.	Müller v. Breslau	Professor, Rektor		
31.	Dr. Siebel	Direktor d. Geheim. Staatsarchivs		
32.	Dr. v. Sallet	. , Professor		
33.	Dr. v. Ulrich	. d. Zeughauptm. Verwt.		
34.	Dr. Koser	. , Professor		
35.	Dr. Conze	— , .		
36.	Dr. Lichtwark,	Direktor, .		
37.	Dr. Jessen	. —		
38.	v. Winterfeld	Polizeipräsident v. Berlin		
39.	Dr. Kopfermann	Oberbibliothekar		

Subalternbeamte.

Lfd. No.	Name	Stand	Wohnung	Bemerkungen
1.	Schultze	Geh. Rechn. Rath		
2.	Hasselbach	. . .		
3.	Schallhorn	. . .		
4.	Willmann	. . .		
5.	Stuber	Rechnungsrath		
6.	Schultz	Kanzleirath		
7.	Seyfert	Geh. Exp. Sekretär u. Kalkulator		
8.	Bocs	. . . . .		

Lfd. No.	Name	Stand	Wohnung	Bemerkungen
9.	Zadow	Aufseher		
10.	Seidel	Hülfsarbeiter		
		Privatpersonen		
1.	Frau Dr. Dohme	Geh. Reg. Rath		
2.	Kruse	Professor		
3.	Dr. Krieger-Menzel	Priv. Docent		
4.	Leopold Delisle	Direktor d. Bibliothèque-Nationale		
5.	Pierre Koch	Conservator		
6.	Hirschner	Rentier u. Schriftsteller		
7.	G. Bus	Rentier		
8.	Dongerloh	Rentier		
9.	Georg Beer	"		
10.	Frau Louisa Wentzel	Rentiere		
11.	" Rosalie Brauer	"		
12.	Kittler & Sohn	Buchhandlung		
13.	Pächter	Verlagsbuchhändler		
14.	Rud. Schuster	Kunstverlagshändler		
15.	Ludw. Zweig	Direktor		

Seite 24–28

unbeschriftet

Witellus

zu schreiben

Zst. 1961.

5/5. 96. 29

1. an den Ober-Hof- und Hausmarschall Seiner Majestät des Kaisers u. Königs Herrn Grafen zu Eulenburg Excellenz

Potsdam

ad 1 bis 4 ..... 5/5.
ad 5 bis 8

2. an den Geheimen Kabinetsrath Seiner Majestät des Kaisers u. Königs, Wirklichen Geheimen Rath Herrn D. Dr. v. Lucanus Excellenz

Potsdam

Euer Excellenz

beehre ich mich in der Anlage eine Exemplar der aus Anlass der Jubelfeier des 200 jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste vom Ersten ständigen Sekretär Professor Dr. Hans Müller verfassten Festschrift, ganz ergeben zu überreichen.

Genehmigen Euer Excellenz den Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung, mit der ich mich zeichne,

Euer Excellenz

ergebener

der Präsident

* * *

3. an den Ober-Hof-Meister Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin Herrn Freiherrn von Mirbach Excellenz

Potsdam

Euer Excellenz

beehre ich mich beifolgend ein Exemplar der aus Anlass der Jubelfeier des 200 jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste vom Ersten ständigen Sekretär Professor Dr. Hans Müller verfassten Festschrift ~~ganz ere~~ mit der ganz ergebenen Bitte zu überreichen, genehmigt dasselbe Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin überreichen zu wollen.

Genehmigen Euer Excellenz ꝛc.

der Präsident

Wandel

4. an den Geheimen Legationsrath, Kammerherrn, Herrn Pr. v. Kohl
Hochwohlgeboren
W. Leutzerstr. 25/26

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich in der Anlage ein Exemplar der aus Anlaß der Jubelfeier des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste vom ~~Ehrenständigen Secretair Professor Dr. Hans Müller~~ verfaßten Festschrift ganz ergeben zu überreichen

Mit vorzüglicher Hochachtung
der Ehre königliche Secretair

Müller

30

ad I 1961

B. d. 15. 6. 96.

An
den Oberhofmeister Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich, Herrn Grafen von Seckendorff
Excellenz
Schloß Friedrichshof
Kronberg i/ Taunus

ad. 1961 ad. 1724 96 GR

Ew. Excellenz

beehre ich mich beifolgend ein Exemplar der aus Anlaß der Jubelfeier des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste vom Ehrenständigen Secretair Professor Dr. Hans Müller verfaßten Festschrift mit der ergebenen Bitte zu übersenden, gemäßes Schloß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin überreichen zu wollen.

[nach Allerhöchst Höchst Rückkehr nunmehr]

Gleichzeitig Euer Excellenz die Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung, mit der ich die Ehre habe zu sein

Euer Excellenz
ganz ergebener
ge. d.

Müller

Präsident

I 2031.

P. 7/5 26.

Akten: Jubelfeier.
Verschiedenes.

Vom Rundfunk sind heute mit einer der Firmen Borg & Co. gesprochen.

Es wird gebeten der Festschrift dem Rundfunk übergeben zu werden.

11.12/5 26

Einstweilen zu den Akten.

H. E. Kl

Schuppli.
7/5 26.

Tübingen 8. Mai 1896.

I 2057.

K. Akd. d. Künste
Eingl. 15 MA 96 Beantw.
Anlage

Kgl. Akademie der Künste
Berlin.

Aus Anlass der Jubelfeier der kgl. Akademie der Künste ist eine von dem ersten ständigen Sekretär Hr. Prof. Dr. Hans Müller verfasste Festschrift

„Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696 bis 1896"

erschienen.

Falls dieselbe an diejenigen öffentlichen Institute, welche hierüber verfügen, zur Verfügung kommen, so erlauben wir uns, um gef. Zusendung eines Exemplares ergebenst zu ersuchen.

Kgl. Oberbibliothekariat der Universität:
Geiger

B. 27. 5. 96.
Zusendung bewilligt.
K. K.

erl. 29/5 96

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II No. 1951.

Berlin, den 16. Mai 1896.

I 2181.

K. Ak. d. Künste
Eing. 21 MA 96 Berlin
Anlage

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mir

I 2146

33

Berlin, den 16. Mai 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 18 MA 96 Berlin
Anlage

Euw. Hochwohlgeboren

Berlin, den 18.5.96 18/5

Zu den Akten.

Ich habe mich durch die mittelst geehrten Schreibens vom 5. d. M. erfolgte freundliche Uebersendung eines Exemplars der auf Anlass der Feier des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste vom Ersten ständigen Sekretär Professor Dr. Paul Müller verfassten Festschrift herzlich erfreut und unterlasse ich nicht, Euw. Hochwohlgeboren für diese freundliche Aufmerksamkeit meinen wärmsten Dank auszusprechen.

In ausgezeichnetster Hochachtung

Euw. Hochwohlgeboren

ergebenster

Bierbaum.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Geheimen Regierungsrath
Prof. Professor Ende
Hochwohlgeboren Gr.

22101.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II Nr. 1951.

I 2181.

Berlin, den 16. Mai 1896.

K. Ak. d. Künste
EINGE 21 MAI 96 Berlin
Anlage

Euer Hochwohlgeboren spreche ich in Erwiderung auf den gefälligen Bericht vom 1. Mai d. Js. für die Uebersendung eines Exemplares der aus Anlaß der zweihundertjährigen Jubelfeier der Akademie der Künste hierselbst von dem Ersten ständigen Sekretär derselben, Professor Dr. Hans Müller, verfaßten Festschrift hierdurch meinen ergebensten Dank aus.

Bolle.

B. 21. 5. 96.
J. d. A.
M. U. M.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste, Geheimen
Regierungs-Rath, Professor
Herrn Erde
Hochwohlgeboren
Hier.

Berlin, den 13. Mai 1896.

I 2182. Pr. 24/5 96.

Berlin, den 23/5 96.

Zu den Akten.

Ihr Hochwohlgeboren beehre ich mich für die mir durch Uebersendung eines Exemplares der aus Anlaß der Jubelfeier des 200 jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste erschienenen Festschrift erwiesene Aufmerksamkeit meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr Hochwohlgeboren
ergebener
Altenberg

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor Ende
Hochwohlgeboren
Berlin

A. 2526.

Berlin, den 21. Mai 1896.
C. 2. Klosterstrasse 76.

I 2188

K. Ak. d. Künste
Eing. 22 MA 96
Anlage

Ew. Hochwohlgeboren beehren wir uns für die mit dem gefälligen Schreiben vom 20. d. M. – 2135 – bewirkte Übersendung des ersten Theiles Ihrer Geschichte der Königlichen Akademie der Künste den verbindlichsten Dank hierdurch ergebenst auszusprechen.

Königliches Geheimes Staats-Archiv.
Settler.

Berlin, den 26. 5. 96.
Zu den Akten.

H. M.

Ew.

den Ersten ständigen Sekretär, Mitglied des Senats der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Dr. Hans Müller
Hochwohlgeboren
Hier

G. H. A. 599.

Schweizerische Gesandtschaft. **Berlin,**

I° 2189

K. Akd. d. Künste
Eingg. 22 MAI 96 Berlin
erhalten

H. Sect. 29/V

Für die gütige Uebersendung eines Exemplars des Prachtwerkes:

„Die Königliche Akademie der Künste zu
„Berlin 1696 bis 1896 von Hans Müller,
„Erster Theil",

beehrt sich der Unterzeichnete dem Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin, Herrn Geh. Regierungsrath Professor Ende, ganz ergebenst den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Berlin, den 21 Mai 1896

Berlin, den 26. 5. 96,
Zu den Akten.

Schweizerischer Gesandter.

Légation de Belgique
Berlin le 21 Mai 1896

K. Akd. d. Künste
Eingeg. 22 MAI 96 Berlin
Anlage

Berlin, den 26. 5. 96. I 2191

Zu den Akten.

Mai
22/E.

Monsieur le Président

Me serait-il permis de vous prier de transmettre au Sénat de l'académie Royale des beaux arts à Berlin mes meilleurs remerciements pour l'envoi du magnifique ouvrage concernant son histoire depuis l'année 1696 jusqu'aujourd'hui. Ce souvenir me sera d'autant plus précieux qu'il me rappellera en même temps la

Monsieur

Erode

Président de l'académie des beaux arts

Berlin

séance commémorative à laquelle vous m'avez fait l'honneur de m'inviter, ce dont je ne saurais vous témoigner assez de reconnaissance.

Veuillez agréer, Monsieur le Président, l'assurance de ma haute considération

Gerhardt

Cabinet Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Berlin, den 21. Mai 1896.

K. Akad. d. Künste
Eingl. 23 MAI 96 Berlin
Anlagen

I 2201

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Geheimen Regierungsrath Herrn Professor Erdmann Hochwohlgeboren
Berlin.

Berlin, den 23. V. 96.

Zu den Akten.

W. U. M.

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin haben mich beauftragt, Euer Hochwohlgeboren für die Uebersendung eines Exemplars der aus Anlass der Feier des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste vom ersten ständigen Sekretär Professor Dr. Hans Müller verfassten Festschrift Allerhöchstihren Dank auszusprechen.

Freiherr v. Mirbach

K. Ak. d. Künste
Eing. 23 MA 96 Berlin
Anlage

I 2202

Berlin 20. Mai 1896.

Berlin, den 23. V. 96.

Zu den Akten.

W. Hdl

Dem Senate der Königlichen Akademie der Künste dankt der Unterzeichnete für die gefällige Übersendung des Amtlichen Verzeichnisses zu Händen über die Königliche Akademie Theil I.

Conze,
Generalsekretär des
Kaiserlichen archaeologischen Instituts.

An den Senat
der Königlichen Akademie der Künste
hier.

K. Ak. d. Künste
Eing. 23 MA 96 Berlin
Anlage

I 2203

An
den Senat der Kgl. Akademie
der Künste.

Berlin, den 23. V. 96

Zu den Akten.

W. K. M.

Dem hohen Senat beehre ich mich für die gütige Übersendung des durch Inhalt und künstlerische Ausstattung gleich wertvolle Prachtwerkes meinen ergebensten Dank auszusprechen.

Hochachtungsvoll

Berlin
21 Mai 1896

Prof. Dr. v. Sallet

42

K. Ak. d. Künste
Eing. 23 MAI 96 Berlin
Anlage

Legation Royale I 2204
Hellénique.

Berlin 21 Mai 1896.
Ranke-Str. 1.

Berlin, den 23. V. 96.
Zu den Akten.
K. U. M.

Der unterzeichnete bestätigt hiermit, mit verbindlichstem Dank, ein Exemplar des Programms der K. Akademie der Künste von Hans Müller, richtig empfangen zu haben.

Hochachtungsvoll,
L. Rangabé

Dem Hochlöbl. Senat
der K. Akademie der Künste.

43

Kaiserlich Japanische Gesandtschaft

K. Ak. d. Künste
Eing. 23 MAI 96 Berlin

I 2205

Berlin, den 21. Mai 1896.

Berlin, den 23. V. 96.
Zu den Akten.
M. K. M.

Der Unterzeichnete beehrt sich, dem verehrlichen Senat der Königlichen Akademie der Künste hierdurch ergebenst den Empfang des ihm gütigst übersandten Gratulationsschreibens zur Erinnerung an das 200jährige Bestehen der Berliner Königlichen Akademie der Künste zu bestätigen, und empfiehlt sich, dem verehrlichen Senat für diese Erinnerung seinen aufrichtigsten und verbindlichsten Dank ergebenst auszusprechen.

Vicomte Aoki.

An
den verehrlichen Senat
der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

44

Berlin N.W., den 22. Mai 1896.
Brücken Allee No. 5.

K. Ak. d. Künste
Eing. 23 MAI 96 Berlin
Anlage

I 2206

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin beehre ich mich für die Übersendung des Werkes „Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696–1896“ meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Jacobi.
Geheimer Ober-Regierungsrath.

Berlin, den 23. V. 96

Zu den Akten.

W. R. M.

Berlin, 21. Mai 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 23 MA 96 Berlin
Anhage.

I 2207

Dem hohen Senat der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich, für die gnädige Übersendung des Jubiläumswerkes von Hans Müller „Die Königliche Akademie der Künste 1696–1896" Band I meinen ergebensten Dank auszusprechen.

Berlin, den 23. 5. 96

Zu den Akten.

Dr R. Koser
Direktor der Staatsarchive.

Berlin den 21. Mai 1896.

I 2209

K. Ak. d. Künste
Eingg. 23 MA 96 Berlin
Anhage.

Dem Senate der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin

beehre ich mich für das mir gütigst übersandte Prachtwerk: "Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin. 1696 – 1896. 1. Theil" meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Hinckeldey
Geh. Baurath.

Berlin, den 26. 5. 96.
Zu den Akten.

K. M. f. Wissen
Eing. 23 MA 96 Berlin
Anhäge

Berlin 21. 5. 96.

I 2218

Der Senat der Königl. Akademie der Künste hat beschlossen der Unterzeichneten seinen ergebenen Dank für die freundliche Uebersendung des schönen Gedenkbuches: „Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin, 1696 bis 1896" erneut hiermit auszusprechen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

A. Conrad
Kl. Kunstdruckerei N.

Berlin, den 24. 5. 96

Zu den Akten.

K M

48

K. Ak. d. Künste
Eing. 23 MAI 96 Berlin
Anlage

I 2211

Ambassade de France
à Berlin.

L'Ambassadeur de la République Française a reçu la belle publication qui lui a été adressée hier, au nom du Senat de l'Académie Royale des Beaux Arts de Berlin, et il en exprime à qui de droit les remerciements les plus empressés.

22 Mai 1896.

Berlin, den 26. 5. 96
Zu den Akten.
V M

49

I 2217

Herzoglich Schleswig-Holsteinischer
Hofmarschall.

Berlin N.W., den 21. Mai 1896.
Universitätsstrasse 3a.

K. Ak. d. Künste
Eing. 24 MAI 96 Berlin
Anlage

Sehr geehrter Herr Professor!

Seine Hoheit der Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein dankt verbindlichst für die gütige Uebersendung der Festschrift „Kunstacademie 1696–1896".

Mit vorzüglicher Hochachtung
habe ich die Ehre zu sein

Ewer Hochwohlgeboren
ganz ergebener
Hofmarschall

Berlin, den 26. 5. 96

Zu den Akten.

I 2220.

50

Berlin, den 23. Mai 1896.

Cr. 25/5

General-Intendant
der
Königlichen Schauspiele.

Ew. Hochwohlgeboren

verfehle ich nicht für die freundliche Uebersendung der alt Festschrift erschienenen Geschichte der Akademie von Herrn Dr. Hans Müller meinen verbindlichsten Dank hierdurch auszudrücken.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hochberg

B. 29. 5. 96.
J. V. K.
K M

E.S. MITTLER & SOHN
Königliche Hofbuchhandlung
und Hofbuchdruckerei
Berlin SW 12, Koch-Str. 68-70.

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 MAI 96 Berlin
Anlagen

Berlin, den 22. Mai 1896.

I 2231

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste

sprechen wir für das uns gütigst überwiesene Exemplar der Jubiläums-Festschrift, welches gleich würdig in Inhalt und Ausstattung ist, unsern gehorsamen Dank aus. Das Exemplar wird in unserem Handlungsarchiv eine hervorragende Stelle einnehmen.

In ehrerbietiger Ergebenheit

Berlin, den 26. 5. 96.
Zu den Akten.

gehorsamst
W. Mittler & Sohn
Königliche Hofbuchhandlung
und Hofbuchdruckerei

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 MAI 96 Berlin
Anlagen

Königlich Dänische Gesandtschaft.

Berlin den 24sten Mai 1896.

I 2232

Berlin, den 26. 5. 96

Zu den Akten.

Ew Hochwohlgeboren

erlaube ich mir meinen verbindlichsten Dank für das vom Senat der Königlichen Akademie der Künste übersandte Jubiläums-Werk: „Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696–1896", ganz ergebenst darzubringen.

Ich benutze zugleich die Gelegenheit Ew Hochwohlgeboren zu bitten die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung entgegennehmen zu wollen.

Ehrend

Seiner Hochwohlgeboren

den Herrn Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste

1502, Geheimen Regierungs-Rath H. Ende.

" " "

I 2233

Berlin, den 26.5.96

Zu den Akten.

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 MAI 96 Berlin
Anlage

München 25. 5. 96.

Euer Hochwohlgeboren

Für gefällige Sendung sehr ich heute Morgen erhalten und beehre mich sofort meinen verbindlichsten Dank ganz ergebenst auszusprechen. Insbesondere erkenne ich die große Güte und Liebenswürdigkeit, die mir von Ihnen und seitens der Akademie in so reichem Maße zu Theil geworden und die ich nicht ausgeschlagen, ganz vorzüglich verdient habe, und gestatte mir die Versicherung

ganz

ganz ergebenst beizufügen, daß
mir dieses sehr schöne Geschenk,
die zeitlich einzelstellte überaus
schöne Lustschrift eine sehr große
Freude bereitet hat. —
Indem ich nunmehr Ausdruck
meines aufrichtigsten Dankes
bitte ich die Genehmigung
der vorgängigen Mittheilung
entgegen zu nehmen, mit welcher
ich die Ehre habe, zu zeichnen
Euer Hochwohlgeboren
ganz ergebenster

A. Schr. Meermann

Abgeordneter

54

Der Polizei-Präsident. I 2234

Berlin, den 22ten Mai 1896.

Journ.-No. 1286 P.J.

Es wird ersucht in der Antwort das vorstehende Journal-Zeichen anzugeben.

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 MAI 96 Berlin
Anlage

Berlin, den 26. 5. 96.
Zu den Akten.
U M

Dem Senat der Königlichen Akademie verfehle ich nicht für die Uebersendung der anläßlich der 200 jährigen Jubelfeier der Königlichen Akademie der Künste verfaßten Denkschrift meinen verbindlichsten Dank ergebenst auszusprechen.

Der Polizei-Präsident.
J. V.
Kirchner.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
zu
Berlin.

I 2235

K. u. K. Oesterreichisch-Ungarische Botschaft.

Berlin, 23. Mai 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 MAI 96 Berlin
Anlage

Der unterzeichnete österr.-ungar. Botschafter hat das ihm U. M. vom Senat der Kgl. Akademie der Künste in Berlin gefälligst übersandte Gedenkbuch zu erhalten die Ehre gehabt und beeilt sich für diese hochinteressante Sendung hiermit seinen verbindlichsten und wärmsten Dank Ausdruck zu geben.

v. Szögyény

Berlin, den 26. 5. 96
Zu den Akten

An den sehr geehrten
Senat der Kgl. Akademie der
Künste in
Berlin.

2578.

I 2236

56

Berlin, den 25. Mai 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 MAI 96 Berlin
Anlage

Dem hohen Senat der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich für das mir zum Theil gleich zugehende Werk „Die Königliche Akademie der Künste in Berlin 1696 - 1896 I. Theil" meinen verbindlichen Dank zu sagen.

Berlin den 26. 5. 96

den Chiten

Adlerhoff

K. Ak. d. Künste
Eingl. 26. M. 96 Berlin
Anlage

I 2237

57

Berlin 25 Mai 1896

Euer Hochwohlgeboren

Berlin, den 26. 5. 96.

Zu den Akten.

1 M

beehre ich mich für die gütige Übersendung eines Exemplars des ersten Bandes der von Ihnen Hochw. Mitteilung verfaßten Geschichte der Kgl. Akademie der Künste meinen ganz ergebensten Dank auszusprechen.

In ausgezeichneter Hochachtung

Euerer Hochwohlgeboren

ganz ergebener

Schöne

Generaldirektor der Kgl. Museen

An den Vorsitzenden der
Kgl. Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungsrat
Hochwohlgeboren

I 2243

K. Akd. d. Künste
Eing. 27 MAI 96 Berlin
An Ing.

AMBASSADE IMPÉRIALE
OTTOMANE

Berlin, den 27 5 96.

An den Akten

HR KM

L'Ambassadeur de Turquie présente ses compliments à Mr. le Président et au Sénat de l'Académie des Beaux arts de Berlin, et a l'honneur de leur offrir ses vifs remerciements pour le bel album commémoratif du deux centième anniversaire de la fondation de cette Institution, qu'ils ont bien voulu lui envoyer ces jours derniers.

Berlin, le 25 mai 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 MA '96 Berlin
Anlage.

I 2249

59

Gesandtschap der
Niederlanden.
Berlin, den 27. 5. 96

Berlin W. Voss-Str. 16 II.
den 22ten Mai 1896.

Zu den Akten.
Wenk.
27/V

Der unterzeichnete Gesandte beehrt sich dem hohen Senate der Königlichen Akademie der Künste in Berlin ganz ergebenst den richtigen Empfang anzuzeigen eines Exemplars der Prachtausgabe: „Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696–1896 von Hans Müller." Die sehr verehrliche Ueberlassung dieses

kunstvollen

kunstvollen Andenkens an der erhabenen Feier vom 2ten Mai d. Jahres, welcher beizuwohnen der Unterzeichnete die grosse Ehre gehabt, wird durch ihm ausserordentlich hoch geschätzt und er bittet den hohen Senat den Ausdruck seines verbindlichsten Dankes des wegen geneigtest entgegen nehmen zu wollen.

Der Kngl Niederländische Gesandte

van Tets van Goudriaan

63

60

I 2250 Berlin, den 28. Mai 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 MAI 96 Berlin
Anlage.

Berlin, den 27. 5. 96.

Zu den Akten.

H. Lerch. 27/5 96

Euer Hochwohlgeboren

sprechen ich für den Namen der Königlichen Akademie der Künste mir mittelst gefälligen Schreibens vom 11. d. Mts. übersandten ersten Band der alt Sachsischen erschienenen und von dem Herrn Professor Dr Hans Müller verfassten Geschichte der Akademie meinen verbindlichsten Dank aus.

Zitelmann

Kultusminister
und Minister der öffentlichen Arbeiten.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungsrath
Professor Ende
Hochwohlgeboren
Hier.

I 2251 Friedrichsruh, den 24 Mai 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 MA '96 Berlin
Anlage.

Berlin, den 27. Mai 96.

Zu den Akten.

H. Secr. 24/V 96

Ihrer Hochwohlgeboren danke ich verbindlichst für die Uebersendung der dem gefälligen Schreiben vom 11. d. Mts. beigefügten Festschrift.

Wörlitzer

62

Berlin, Unter den Linden 4

K. Ak. d. Künste
Eing. 28 MA. '96 Berlin
I 2261 ~~Anlage~~ 1/4

26. Mai 1896.

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste danke ich verbindlichst für die gefällige Uebersendung der Jubiläumsschrift über die Gründung und Entwicklung der Akademie bis zum Jahre 1790. Ich habe von dem Inhalt dieses reich ausgestatteten Prachtwerkes mit lebhaftem Interesse Kenntniß genommen und bewahre es als eine werthvolle Erinnerung an die schöne Jubelfeier vom 2. Mai d. J.

Der Ministerialdirektor im Kultusministerium,
Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath
v. Bolle

A. 28/5 96
Zu den Akten.
W. K. M.

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste z. H. des Vorsitzenden
Herrn Geheimen Regierungsrath Professor Ende
Hochwohlgeboren
hier.

Berlin, den 25. Mai 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 28 MA 96 Berlin
I 2262 Anlage

A. 28/5 96.
Zu den Akten.
W. U. U.

Euwer Hochwohlgeboren
danke ich mich für die
Aufmerksamkeit, welche
Sie mir durch die Uebersendung
der Festschrift zur Jubelfeier des
200 jährigen Bestehens der Königl.
lichen Akademie der Künste zu
Berlin erwiesen haben, meinen ver-
bindlichsten Dank auszusprechen.

Ihr

Fürst Hohenlohe

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste, Geheimen
Regierungs-Rath
Herrn Professor Ende
Hochwohlgeboren.

I 2072.

B. 29. 5. 96.
J. d. A.
U M

Berlin den 19 Mai 1896

Geehrter Herr Präsident!

Für die liebenswürdige Übersendung des ersten Heftes von der Geschichte der königlichen Museen der Stadt sage ich Ihnen meinen aufrichtigen persönlichen Dank.

Ich habe bereits bei vorläufiger Durchsicht mich überzeugt, wie wie in,

Beiliegende wichtige Arbeit
der Akademie wird alle ihre
Freunde zum Studium des
Müller anreizen.

Zu aufrichtigem Danke
Ihr
ergebenster

E. Müller

H. v. R. R.

K. Ak. d. Künste
Eing. 30 Mai 1896
I 2302

An Senate der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin

verfehle ich nicht, für die gütige Zusendung eines Exemplars der Geschichte der Kgl Akademie, I. Theil, wiederholt meinen aufrichtigsten Dank ganz ergebenst auszusprechen.

Schieren b. Kiebele
bei Dresden
28. Mai 1896

Dr. Jordan

Berlin, den 20. 5. 96.
Zu den Akten.

Kr. Kl

K. Ak. d. Künste
Eingg. 1t JUN 96 Berlin
Anlage.

Berlin, den 29. May 1896

I 2314.

Ew: Hochwohlgeboren

Beehre ich mich meinen verbindlichsten Dank zu sagen für die gütige Übersendung der bei der diesjährigen Jubelfeier unserer Akademie erschienenen sehr interessanten Festschrift.

Mit ausgezeichnetster Hochachtung wie immer

Ew Hochwohlgeboren

ganz ergebenster
Dr. Zöllner
Geh. Regierungsrath.

Berlin, den 1. Juni 1896.

Zu den Akten.

W. K. M.

Präsidenten der
Akademie der Künste
von Geh. Reg. Rath
Herrn Dr. Zöllner.
Hochwohlgeboren

K. Ak. d. Künste
Eing. 1. JUN 96 Berlin
Anlage.
I 2215.

Hohen Senate

der Königlichen Akademie der Künste in Berlin

beehrt sich der Unterzeichnete für die werthvolle Gabe

„Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696 bis 1896 von Hans Müller I Theil"

ehrerbietigen Dank auszusprechen.

Karlsruhe (Baden)
27. Mai 1896.

W. Brambach.

Berlin, den 1. Juni 96.

Zu den Akten.

69
68

Herzogliche
ische Hochschule.
691

K. Ak. d. Künste
Eing. 2. JUN 96 Berlin
Anlage

I 2321.

Braunschweig, den 30. Mai 1896.

An die Königliche Akademie der Künste
Berlin

Indem ich den richtigen Empfang des an die Herzogliche technische Hochschule eingesandten ersten Bandes der als Festschrift erschienen und von dem Ersten ständigen Secretär Professor Dr. Hans Müller verfassten Geschichte der Akademie

hiermit bestätige, beehre ich mich zugleich, meinen verbindlichsten Dank für dieses werthvolle Geschenk zu erstatten.

Mit dem Ausdrucke ausgezeichneter Hochachtung

Der zeitige Rector

Peters.

Berlin, den 2. 6. 96.
Zu den Akten.

69

HE TECHNISCHE HOCHSCHULE
zu
HANNOVER.

rnal Nr. 413 T. H.

K. Ak. d. Künste
Eing. 2t JUN 96 Berlin
Anlage

Hannover, den 30ten Mai 1896

I 2322.

Indem ich den Empfang der am heute hier eingegangenen ersten Band der als Festschrift zur Jubelfeier des 200 jährigen Bestehens erschienenen Geschichte der Akademie der Künste

hierdurch bestätige, beehre ich mich zugleich, für diese Sendung namens der Technischen Hochschule meinen verbindlichsten Dank ergebenst auszusprechen.

Berlin, den 2/6 96. Der Rektor.

Zu den Akten.

Franke

An
Königliche Akademie
der Künste
zu
Berlin.

Königliche
Kunst-Academie.

Königsberg i. Pr., den 1. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 2. JUN. 96 Berlin
I 2020. Anlage

J. No. 157.

70

Berlin, den 2. 6. 96.
Zu den Akten.

Der Königlichen Akademie der Künste, sage ich für die freundliche Zusendung des 1. Theils, des von Herrn Professor Dr. Hans Müller verfassten, so interessanten Werkes, „Geschichte der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin," im Namen der hiesigen Königlichen Kunstakademie meinen ergebensten Dank und sehe mit Vergnügen der Fortsetzung desselben entgegen.

Der stellvertretende
Director.

M. Schmitz
Professor.

An
die Königliche Akademie
der Künste

Berlin.

KÖNIGLICHE TECHNISCHE HOCHSCHULE
zu
Dresden.

K. Ak. d. Künste
Eing. 3t JUN 96 Berlin
I 2324 Anlage

E. C.

Der Königlichen Akademie der Künste

zu

Berlin.

Berlin, den 3. Juni 96.
Zu den Akten.
Z. V.
MSK

Der ergebenst Unterzeichnete bestätigt den Empfang

des ersten Bandes der als Festschrift erschienenen Geschichte der Akademie der Künste und spricht hierdurch namens der Technischen Hochschule für das werthvolle Geschenk seinen verbindlichsten Dank aus.

Dresden, am 1. Juni 1896.
Der Rektor der Technischen Hochschule.
Engels

ARCHITEKTEN-VEREIN ZU BERLIN.

Postadresse: Berlin W. 41.
K. Ak. d. Künste
Eing. 3t JUN 96 Berlin
I 2325. Anlage.

BERLIN W. 41, DEN 2. Juni 1896.

Berlin, den 3. Juni 96
Zu den Akten.
F. A.
NB

Der unterzeichnete Vorstand beehrt sich den Empfang des am 1. d. M. hier eingegangenen dem Verein gewidmeten Geschenkes:

Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696-1896 I

hierdurch ergebenst anzuzeigen und mitzutheilen, daß dasselbe der Vereinsbibliothek überwiesen worden ist.

Für diese Zuwendung sprechen wir Ihnen Namens des Vereins unseren verbindlichsten Dank aus.

Der Vorstand des Architekten-Vereins.

Hinckeldeyn.

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste zu Berlin,
Herrn Geheimen Regierungsrath Professor Ende
hier

A. V. B 27/96 -

73

Königliche Universitätsbibliothek. **Tübingen,** den 1. Juni 1896

I 2326

K. Ak. d. Künste
Eing. 3t JUN 96 Berlin
Anlage

Berlin, den 3. Juni 96.

Zu den Akten.

F.V.

Dem Hohen Senat der K. Akademie der Künste in Berlin

erstattet die unterzeichnete Bibliothek-Verwaltung den ergebensten Dank für das ihr überwiesene Geschenk:

Die Kgl. Akademie der Künste zu Berlin Abgb. bei Abgb. Va Hans Müller 1. Teil.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Königl. Oberbibliothekariat der Universität.

Geiger

74

Königliche
Friedrich-Wilhelms-Universität.

Berlin, den 2. Juni 1896

K. Ak. d. Künste
Eingeg. 3t JUN 96 Berlin
I 2523 Anlage

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch den richtigen Empfang der unter dem 11. v. Mts. als Geschenk für die Königliche Universitäts-Bibliothek eingegangenen Druckschrift:

„Geschichte der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin 1696–1896" I. Band

mit ergebenstem Danke zu bestätigen.

Der Rektor
Schwartz.

Berlin, den 4. 6. 96
Zu den Akten.

An
Königliche Akademie
der Künste

W. K. d.

Hier.

Der Rector
der vereinigten Friedrichs-Universität
Halle-Wittenberg.

J. No. 595.

K. Ak. d. Künste
Eing. 3. JUN. 96 Berlin
Anlage.

Halle a. S., den 1. Juni 1896.

75

I 2329.

Der Königlichen Akademie gestatte ich mir für die gütige Uebersendung des ersten Bandes der als Festschrift für die 200jährige Jubelfeier erschienenen Geschichte der Königlichen Akademie Namens der hiesigen Universität meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Koppe

Berlin, den 4. 6. 96.
Zu den Akten.

An
die Königliche Akademie der Künste
in
Berlin.

83

Großherzogl. Badische
Gesandtschaft.

K. Hausministerium
Eing. 3. JUN 96 Berlin
Anlage

Berlin, W. ex. den 3. Juni 1896.

I 2990.

Berlin, den 4. 6 96

Zu den Akten.

W. U. M.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich sowohl für das ihm übersandte Werk „Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696/1896 von Hans Müller, Heft I", von welchem er mit Interesse Kenntniß nehmen wird, als für die damit erwiesene Aufmerksamkeit seinen verbindlichsten Dank abzustatten.

Hochachtungsvoll

v. Jagemann

An
den Senat der Königlichen Akademie der Künste

hier.

K. K. d. Künste
Eing. 3t. JUN 96 Berlin
I 2635 Anlagen

An den Vorst
der Königl. Akademie der Künste
hier

Berlin, den 4. 6. 96.

Zu den Akten.

Für das mir freundlich übersandte Werk über die Geschichte der Akademie der Künste, aus dem ich mit großem, historisch dauerndem Gewinn selbst lerne ich mich, meinen besten Dank auszusprechen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Berlin 3/6 96.

Gh. Curtius.

K. Ak. d. Künste
Eing. 31. JUN 96 Berlin
D2936. Anlage.

Berlin den 3 Juni 1896

Ihrer Hochgeboren beehre ich mich für Ihre mir übersandte Broschüre, betreffend die Königliche Akademie der Künste zu Berlin, unseren verbindlichsten Dank zu sagen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Ergebenster

Geheimer Ober-Finanzrath

Dr.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
zu Berlin

Berlin, den 4. 6. 96

Zu den Akten.

W. U.

Der Staatssekretär des Innern. Berlin, den 3 Juni 1896.

Kultusministe
Eingl. 15. JUN 96 Berlin
Abtheil.

I 2343.

Einer Hochwohlgeboren beehre ich mich für die freundliche Ueberweisung des 1. Theiles des Werkes „Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696 bis 1896" von Hans Müller meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Berlin, den 5. 6. 96

Zu den Akten.

W. K.

Vorlüfer

Vice-Präsident des Staatsministeriums,
Staatssekretär des Innern.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste, Geheimen
Regierungsrath
Herrn Professor H. Fürst
Hochwohlgeboren
hier

R. d. J. Nr. 802 E. B.

K. Ak. d. Künste
Eing. 4. JUN. 96 Berlin
Anlagen:

I 2344.

4. 6. 1896

Schönhausen
a. d. Elbe.

Dem hohen Senat der Königlichen Akademie der Künste danke ich verbindlichst für die mir durch die Übersendung des Jubiläumsalbums erwiesene Aufmerksamkeit.

Graf Lippe-Weißenfeld
Kultusminister.

Berlin, den 5. 6. 96.

Zu den Akten.

W. H.

Weimar, den 4. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 4± JUN 96 Berlin
Anlage.

I 2345.

An
Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin

Berlin, den 7. 6. 96.
Zu den Akten.
U. M.

Ueberbringen wir Euch für die liebenswürdige Uebersendung des ersten Bandes der Festschrift erscheinen und von dem hiesigen ständigen Rekrutier Herrn Professor Dr. Paul Müller verfaßten Geschichte der Akademie, welche wir der Bibliothek zu bleibendem Andenken einverleiben werden, unseren verbindlichsten Dank auszusprechen.

Vom Direktorium
der Großherzoglichen Kunstschule:
I. A.
Otto Wagner Professor

VEREINIGUNG BERLINER ARCHITEKTEN.

K. Ak. d. Künste
Eing. 4. JUN 96 Berlin
Anlage
I 2546.

Berlin, den 4 Juni 1896

An
Den Präsidenten der Kgl. Akademie der Künste zu Berlin
Herrn Geh. Reg. Rat Prof. H. Ende
Hier

5. 6. 96.

den Akten.

Hochgeehrter Herr Präsident!

Der unterzeichnete Vorstand beehrt sich Ihnen für die Übersendung des bei Gelegenheit der Jubiläen des 200 jährigen Bestehens als Festschrift erschienenen Geschenkes der Kgl. Akademie der Künste zu Berlin den ergebensten Dank auszusprechen.

Für den Vorstand der Vereinigung
der Vorsitzende
H. v. d. Hude.

84
83

NER KÜNSTLER-GENOSSENSCHAFT.

MÜNCHEN, den 3. Juni 189 6.

Kgl. Kunstausstellungs-Gebäude.
Königs-Platz 1.
Telephon II 2142.

K. Akad. d. Künste
Eingeg. 4. JUN 96 Berlin
Anlage

I 2047

Der

Königlichen Akademie der Künste

zu Berlin

n, den 5. 6. 96

zu den Akten.

verfehlen wir nicht, für die liebenswürdige Uebersendung des ersten Bandes der, als Festschrift erschienenen Geschichte der Akademie von Professor Dr. Hans Müller unseren verbindlichsten Dank auszusprechen.

In vorzüglichster Hochachtung

Der Vorstand

Präsident

Hugo Bürgel

An
den Geschäftsführenden Königlichen
Rat der Künste Herrn
Regierungs-Rath
Herrn H. Ende
Hochwohlgeboren
Berlin.

Der Rector
der
Albertus-Universität.

Königsberg i. Pr. den 2. Juni 1896.

676/96. A. S.

K. Ak. d. Künste
Eing. 4. JUN 96 Berlin
I 2548 Anlagen

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich für die gefällige Uebersendung des 1. Bandes der als Festschrift erschienenen Geschichte der Akademie Namens der Albertus-Universität meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

5. 6. 96.
Akten.
U M

Weber

An
Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste Herrn
Geheimen Regierungs-Rath
Professor H. Ende
Hochwohlgeboren
Berlin.

GENERAL-VERWALTUNG DER KÖNIGLICHEN MUSEEN

I 2349

K. AK. D. KÜNSTE
Eingl. 4. JUN 96 Berlin
Anlage

BERLIN C den 2. Juni 1896

Euerer Hochwohlgeboren

beehre ich mich der General-Verwaltung für die mit dem gefälligen Schreiben vom 11. v. Mts. erfolgte Uebersendung des ersten Bandes der Festschrift ergebenst zu danken, von dem Ersten ständigen Sekretär der Königlichen Akademie der Künste Herrn Professor Dr. Hans Müller verfassten Geschichte der Akademie ihrem verbindlichsten Dank ergebenst entgegenzusehen.

Der General-Direktor
Schöne

Berlin, den 5. 6. 96.

Zu den Akten.

W. v. M.

An den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste Herrn Geheimen Regierungs-Rath Ende Hochwohlgeboren

Hier.

2102.

86

Berlin den 3. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 4t JUN 96 Berlin
Anlage

I 2350.

Berlin, den 5. 6. 96
Zu den Akten.
W K K

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste entnehme ich mit Freude die freundliche Zusendung des I. Theils der Geschichte der Akademie meinen verbindlichsten Dank ergebenst auszusprechen.

Naumann
Geheimer Regierungsrath.

An
den Senat
der Königl. Akademie
der Künste
Hierselbst.

I 2353.
K. Ak. d. Künste
Eingl. 5t JUN 96 Berlin
Anlage.

KVNST-HALLE IN HAMBVRG

Hamburg, am 3. Juni 1896.

An die
Königliche Akademie der Künste zu Berlin
z. H. Sr. Hochwohlgeboren
Herrn Geh. Regierungsrath H. Ende

Die Commission für die Verwaltung der Kunsthalle beehrt sich einer hochlöblichen Königlichen Akademie der Künste für die Uebersendung der Festschrift, welche anläßlich der Jubelfeier der Akademie erschien, hiermit den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Berlin, den 6. Juni 96.

Zu den Akten.

W. K. M.

Die Commission für die Verwaltung
der Kunsthalle

Schwindrazheim

Kreuzer.

I 2356

Der Königlich Sächsische Gesandte Graf von Hohenthal und Bergen spricht dem Senat der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin für die freundliche Uebersendung des Geschäftsberichts:

„Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1895–1896" von Franz Müller

den verbindlichsten Dank aus.

Berlin, den 6. Juni 1896.
Zu den Akten.

Berlin den 5. Juni 1896.

W. U. K.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin.

HANSEATISCHE GESANDTSCHAFT.

BERLIN den 5ten Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 6t JUN 96 Berlin
Anlage.
I 2360.

Der Hanseatische Gesandte beehrt sich dem Senate der Königlichen Akademie der Künste für die Uebersendung des ersten Theiles des schönen Werkes über die Geschichte der Akademie den verbindlichsten Dank zu erstatten.

8. 6. 96
Zur dem Akten.
W. U. U.

An
den Präsidenten des Senates der Königlichen Akademie der Künste,
Herrn Geheimen Regierungsrath Professor Ende,
Hochwohlgeboren

Pr. G. 26 Okt. 1896

I 2371.

Die Firma Bonge & C.

hat jetzt Einspruch gegen 650 Exemplare der Druckschrift geliefert und anliegende Rechnung über 14470 Mk. vom 5. d. M. eingereicht.

(d. 6. 6. 96)

Anmerkg. zu Lasten des Gesundheitsamt.

Gesundheitsamt.

U. M.

Schuppli.

Berlin, den 5. Juni 1896

Rechnung

von Richard Borg, Kunstverlags-Handlung

Ab Lieferungen vom 30/4. – 5/6. 96

Hans Müller, Die Königliche Akademie der Künste

I. Theil

650 Exemplare in Halbleinen gebunden	à 22 M	14300.–
4 " " Prachtband	à 42,50	170.–
	Mk.	14470.–

Notiz Sind Sum. Jahresrechnung.

Notiz Controle.

I. N.

Berlin, den 6 Juni 1896

Rota.

An
die Generalkasse des Königlichen Ministeriums
der geistlichen, pp. Angelegenheiten
Hier.

Der Generalkasse übersende ich beifolgende Rechnung der Kunstverlagshandlung Richard Borg, Berlin, vom 5. Juni 1896 über Auslieferung von 651 Exemplaren des Prachtwerkes und Anlauf der Hälfte des 200 jährigen Bestehens der Akademie der Künste mit dem Ersuchen, den Betrag der Rechnung, welche in liquidirter Höhe festgestellt wird, mit

– 14470 M ob 3 –

in Buchstaben: Vierzehntausend vierhundert und siebenzig Mark

an die Liquidantin gegen Quittung zu zahlen und nach Rückgabe der Ministerial-Verfügung vom 27. Januar 1896 – U.V. 76 – einstweilen vorläufig zu verwahren.

Den Empfang der Verzeichnung der Prachtexemplare werde ich der Generalkasse demnächst anzeigen.

Der Präsident.

H. P. R. M.

Berlin, den 7 Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 8. JUN. 96 Berlin
Anlage

I 2372.

Dem hohen Senate

verfehle ich nicht für das mir überwiesene Exemplar des Werkes „Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1896 bis 1896" freundlichst meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Hochhochhochh

No Exped. 288.

München, den 3. Juni 1896.

K. Akademie
der bildenden Künste

K. Ak. d. Künste
Eing. 8. JUN. 96 Berlin
Anlage

I 2373.

Betreff:

Jubiläum des 400jährigen Bestehens der K. Akademie der Künste in Berlin.

Der K. Akademie der Künste in Berlin gestatten wir uns für die gütige Übersendung des offenen Dankes des als Festschrift erschienenen und von dem Sekretär, unsern Doktor Dr. Hans Müller so vortrefflich verfaßten Geschichte der Akademie unserm verbindlichsten Dank auszusprechen.

Zugleich drängt es uns, unserm dankbaren Gefühlen Ausdruck zu geben über die schmucke und herzliche Ausstattung, die unserer Abordnung von Seiten zu Theil wurde.

Der Direktor: L. Löffler

Der Sekretär: Müller

Berlin, den 8. 6. 96

Zu den Akten.

Wolfgang

An die
K. Akademie der Künste
in Berlin.

K. Ak. d. Künste
Eing. 8. JUN 96 Berlin
Anlagen

I 2074.

Dem hohen Senat der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin spricht die ergebenst Unterzeichnete im Auftrage des Vorstandes des Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen den wärmsten Dank für die Uebersendung der Festschrift des Herrn Professor Dr. Hans Müller aus. Das schöne Werk wird in der Bibliothek des Vereins aufbewahrt werden, als dauernde Erinnerung an die denkwürdigen Tage und an die hohe Ehre, welche den Künstlerinnen erwiesen wurde, an diesen unvergeßlichen Festlichkeiten Theil nehmen zu dürfen.

Berlin, den 8. 6. 96.

Zu den Akten.

W. U M

In Ehrerbietung

Helene Lohedan

Schriftführerin

des Vereins der Künstlerinnen u. Kunstfreundinnen.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 8. JUN 96 Berlin
I 2575. Anlage.

Dem

hochlöblichen Senat der Königlichen Akademie der Künste

sage ich für das mir gütigst übersandte Werk „die Königliche Akademie der Künste" meinen ganz ergebensten Dank.

Gehorsamst

Berlin, den 8. 6 96

Zu den Akten

W. U. U.

Felix Schmidt

Berlin den 7 Juni 1896.

KÖNIGLICHE TECHNISCHE HOCHSCHULE
zu
BERLIN

JOURNAL Nr. 1742 T. H.

Charlottenburg, den 2ten Juni 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 9t. JUN 96 Berlin
Anlage

I 2377.

Indem ich den Empfang des ___ mit gefälligem Schreiben Nr. ___ vom 11ten Mai d. J. hier eingegangenen

ersten Bandes der als Festschrift erschienenen Geschichte der Akademie

hierdurch bestätige, beehre ich mich zugleich, für diese Sendung namens der Technischen Hochschule meinen verbindlichsten Dank ergebenst auszusprechen.

B. 9. 6. 96.
J. d. A.
W. U. M.

Der Rektor
Müller-Breslau

An
die Königliche Akademie
der Künste
Berlin.

a de España
en
erlin.

Königl. Akademie
Eingegangen 9. JUN. 1896
I 2383

L'Ambassadeur d'Espagne
a l'honneur de remercier Monsieur
le Président de l'Académie Royale
des Beaux-Arts de Berlin, du
gracieux envoi de deux exemplaires
de l'ouvrage si intéressant de Mr.
Hans Müller, sur la dite Corporation,
et de lui faire savoir qu'à cette
même date, il en a remis un
au Gouvernement de S. M. Catholique.

Berlin, le 5. Juin 1896.

Eb 26
an Akademie.
K M

98

Berlin, den 8. Juni 1896.

I 2386.

K. Akademie der Künste
Eingel. 9. JUN 96 Berlin
Anlagen.

Zu den Akten

Ew. Hochwohlgeboren

Wenn. U. M.

9/VI

verfehle ich nicht, für den mir zur Erinnerung an die Jubelfeier des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste übersandten ersten Band der als Festschrift erschienenen Geschichte der Akademie meinen verbindlichen Dank auszusprechen.

Ew. Hochwohlgeboren

ergebener

Miquel

Staats- und Finanz-Minister.

An

den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungs-Rath
Professor H. Ende
Hochwohlgeboren.

KRIEGSMINISTERIUM.

Berlin den 2. Juni 1896.

I 2387/96. Gr. Hlz.

Zu den Akten.

Für die Uebersendung des 1. Bandes der Geschichte der Akademie meinen verbindlichsten Dank aus.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung habe ich die Ehre mich zu zeichnen

Ihrer Hochwohlgeboren

ergebener

Bronsart v. Schellendorf

General der Infanterie und Kriegsminister.

An

den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin

Herrn Professor H. Ende

Hochwohlgeboren

Hier.

No. 76. 6. 96 K. 16.

700

DIRECTION DER KOENIGLICHEN NATIONAL-GALERIE.

K. Akad. d. Künste
Eing. 9. JUN. 96 Berlin

I 2389.

Berlin C., den 8/6 1896

Euer Hochwohlgeboren

v. 9/6 96.
Zu den Akten
Wegen der Urlaubsbewilligung ist in aller Weise Antrag verwendet.

W. U. M.

beehre ich mich meinen ergebensten Dank für Ueberreichung des ersten Theiles der Geschichte der Kgl. Akademie der bildenden Künste auszusprechen.

Gleichzeitig bitte ich Euer Hochwohlgeboren mir von Mittwoch ab einen etwa 12tägigen Urlaub

zum Zweck einer Dienstreise
nach Paris gewähren zu wollen.

In ausgezeichneter Hochachtung
Ihrer Hochwohlgeboren
ganz ergebener
Pschorr

I 2391

DIRECTION
DER KGL. AKADEMIE DER TONKUNST
IN MÜNCHEN

K. Ak. d. Künste
Eing. 9. JUN. 96 Berlin
Anlage

An
die Königliche Akademie der Künste
zu
Berlin.

10. 6. 96

...en Akten.

U M

Für die Übersendung des ersten Bandes der in so vornehmer Ausgabe als Festschrift erschienenen Geschichte der Akademie sprenge ich Namens der von mir geleiteten Anstalt den besten Dank aus.

Zugleich bitte ich die Versicherung hinzunehmen, daß die so überaus freundliche Aufnahme und Gastfreundschaft, welche die Abordnung der Akademie der Tonkunst in Berlin gefunden hat, sowie der Verlauf des ganzen festlichen Festes uns stets in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Der k. Direktor
Fr. Wüllner

...chen, den 8. Juni 1896.

blasse Schrift

102

Berlin, den 9. Juni 1896.

I 2395

K. Ak. d. Künste
Eing. 9. JUN 96 Berlin
Anlage

Direktor A. v. Werner

9. 6. 96

Akten.

H. M.

bestätigt mit verbindlichstem Danke den Empfang des freundlichst übersandten Exemplares der von Ihrem Geehrten Dr. Hans Müller verfaßten Festschrift der Königlichen Akademie der Künste.

I 2397

Großherz. Akademie der bildenden Künste.

K. Ak. d. Künste
Eing. 9. JUN 96 Berlin
Anlage

Karlsruhe, am 6 Juni 1896.

No. 207.

Königliche Akademie der Künste
Berlin.

Berlin, den 10. VI. 96.

Zu den Akten.

Hochdieselben beehren sich um
für die freundliche Zusendung des ersten
Bandes der Festschrift: Festschrift der Akademie
von Professor Dr. Hans Müller ganz ergebenst zu danken.

Die Direktion
G. Schönleber

I 2398

Königliche Kunstakademie.

Düsseldorf, den 5. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 9. JUN 96 Berlin
Anlage

Euer Hochwohlgeboren

beehrt sich die Direktion, den Empfang des freundlichen Schreibens vom 11. Mai 1896, ganz ergebenst zu bestätigen und zu versichern, daß die Erinnerung an die herrlichen Festtage zu Berlin den von hier entsandten Deputirten unvergeßlich bleiben wird.

Die Direktion gestattet sich, ihrer Freude Ausdruck zu geben, daß die Akademie jetzt in den Besitz des ersten Bandes der von Professor Dr. Hans Müller verfaßten Geschichte der Berliner Akademie gelangt ist, und ihren verbindlichsten Dank für die Uebersendung desselben auszusprechen. Mit großer Spannung wird hier der Fortsetzung des so interessanten Werkes entgegen gesehen.

Die Direktion

P. Janssen

Berlin, den 10. VI. 96

Zu den Akten.

M. U. M.

8/VI 96

An den Senat der Akademie
der schönen Künste
zu Händen des Herrn Präsidenten
Geheimen Regierungsrathes
Professor Ende

Hochwohlgeboren
Berlin.

I 2400

K. Ak. d. Künste
Eing. 10 JUN 96 Berlin
Anlage.

105

Grossherzogliches Konservatorium für Musik Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Grossherzogin
LUISE VON BADEN.

N. _____

Karlsruhe, den 8. Juni 1896

Berlin, den 10. VI. 96

Zu den Akten.

Hochgeehrter

erlauben wir uns für das gütigst übersandte Prachtwerk „Geschichte der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin von Professor Dr. Hans Müller" unseren verbindlichsten Dank hierdurch auszusprechen.

Hochachtungsvoll ergebenst
Die Direktion
des Großherzoglichen Konservatoriums
für Musik zu Karlsruhe
Prof. Heinrich Ordenstein.

An den Präsidenten
der Königlichen Akademie
der Künste zu Berlin
Herrn Geh. Rat Ende
in Berlin.

Kgl. Technische Hochschule.

Nr. 700

Aachen, den 9. Juni 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 JUN 96 Berlin
I 2411 Anlage.

Indem ich den richtigen Empfang des mit gefälliger Zuschrift vom 11. Mai 1896 Nr. hier eingegangenen ersten Bandes der als Festschrift erschienenen und von dem Ersten ständigen Sekretär Dr. Hans Meller verfaßten Geschichte der Akademie hierdurch bestätige, beehre ich mich zugleich, für diese Sendung Namens der Technischen Hochschule meinen verbindlichsten Dank ganz ergebenst auszusprechen.

Der Rektor der Technischen Hochschule

Intze

Berlin, den 12. 6. 96

Zu den Akten.

Zl.

Intze

An

die Königliche Akademie
der Künste

zu

Berlin

Der Prorektor
der
Georg Augusts-Universität.

№ 1626.

Göttingen, den 9. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 JUN 96 Berlin
I 2412 Anlage

Der Königlichen Akademie der Künste verfehle ich nicht für das gütige Geschenk des ersten Bandes der Geschichte der Königlichen Akademie der Künste von Dr. Hans Müller Namens der Georgia Augusta ergebenst zu danken.

Bar

Berlin, den 12. 6. 96

Zu den Akten.

Jd.

MBL

An
die Königliche Akademie der Künste
Unter den Linden,
Berlin.

Der Staatssecretair
des Reichs-Postamts.

Berlin, den 12. 6. 96

~~An den Minister~~

Berlin, W. 9. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 JUN 96 Berlin
I 2413. Anl.

H.
14/32

Der ergebenste Senat hat die Güte gehabt, mir ein Exemplar des ersten Theils der zur Erinnerung an das zweihundertjährige Bestehen der Akademie herausgegebenen Festschrift „die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696 bis 1896" zugehen zu lassen.

Es ist mir ein Genuß gewesen, die Geschichte dieser ältesten deutschen Kunstanstalt von ihrem Anfange an zu verfolgen, und ich habe mich gern der schönen Führung des Herrn Professors Dr. H. Müller anvertraut. Von großem Interesse ist mir auch der dem Werke beigegebene Bilderschmuck gewesen, unter dem die Bildnisse unseres erhabenen Kaisers und Allerhöchstdessen Vorfahren wie auch das allegorische Titelblatt.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste

Hier.

Titelbild als wirkliche Kunstblätter erscheinen.

Ich beehre mich, dem Senat der Königlichen Akademie der Künste für die mir gewährte gräfliche Gabe meinen verbindlichsten Dank ergebenst auszudrücken.

Hochachtungsvoll

I 2414

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 JUNI 96
Anlage

Dr Hoch's Conservatorium.

No.

Frankfurt a. M., den 9. Juni 1896.
Eschersheimer Landstrasse 4.

An die
Königliche Academie der Künste
zu Händen des Herrn Geheimrath Prof. Ende

Berlin.

Wir erlauben uns ergebenst, für die gütige Sendung der als Geschenk erschienenen Geschichte der Königl. Academie, unseren verbindlichsten Dank auszusprechen.

Hochachtungsvoll:
Die Administration:
Dr Th. Rettenheimer
Vorsitzender

Berlin, den 12. 6. 96.
Zu den Akten.
Zd.
MBl

110

Königliche Universitäts-Bibliothek.

Journ.-No. 570

Greifswald, den 11. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eingeg. 12 JUN 96 Berlin
I 2416 Anlage

Der Königlichen Akademie der Künste

Berlin

Berlin, den 12. 6. 96
Zu den Akten.

W.
Mitzk

K M

beehre ich mich für die gnädige Ueberweisung von
Die Königl. Akademie der Künste zu Berlin
1696 – 1896 von Hans Müller. Teil I.
Berlin 1896
als Geschenk an die hiesige Universität den verbindlichsten Dank der letzteren ganz ergebenst hiermit auszusprechen. Das Werk ist der Universitäts-Bibliothek überwiesen worden.

ergebenst
Gilbert
Direktor der Universitäts-Bibliothek.

111

Kabinet Ihrer Majestät
der Kaiserin und Königin.

K. Ak. d. Künste
Eing. 12 JUN 96 Berlin
I 2417 Anlage

Berlin, den 10. Juni 1896.

An
den Senat der Königlichen Akademie der Künste
Berlin.

Berlin, den 12. 6. 96
Zu den Akten.
Zl.
Pl.

Ihr Kaiserliche Majestät
Der Senat der Königlichen Akademie der Künste beehrt sich mit Ihrer Ermächtigung das schöne Werk meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Herman Wirsberg

Königliche Christian-Albrechts-Universität

Kiel, den 9. Juni 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 12 JUN 96 Berlin
I 2418 Anlage.

Im Namen des akademischen Consistoriums der Christian-Albrechts-Universität beehre ich mich der Königlichen Akademie der Künste für die Uebersendung ihrer Festschrift den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Der Rector der Universität Kiel.

Hedermann

Berlin, den 12. 6. 96

Zu den Akten.

Zl. Mose

An

den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste

Herrn Geheim. Regierungsrath Professor Hermann Ende

Hochwohlgeboren

Berlin

Berlin, 8 Juni 1896

113

K. Ak. d. Künste
Eing. 12 JUN 96 Berlin
I 2422 Anlage

Von Seiten der K. Akademie der Künste beehre ich mich für die Zusendung des ersten Heftes der Geschichte der Akademie meinen verbindlichsten Dank ergebenst auszusprechen.

Bügler

Ministerial Direktor

Berlin, den 12. 6. 96.

Zu den Akten.

Jd.

WBl

TISCHES CONSERVATORIUM
für Musik

Betreff:

Strassburg i/E. den 10. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eingl. 12 JUN 96 Berlin
Anlage

12424.

An
den Präsidenten der Königl. Akademie der Künste
Herrn Professor Ende
in
Berlin.

Für den mit gefälligem Schreiben vom 11. Mai cr. übersandten Band „Jahrbuch über die Archiven der Akademie" beehre ich mich meinen ergebensten Dank auszusprechen.

Berlin, den 12. 6 96

Zu den Akten.

Der
Direktor des städt. Musikconservatoriums
F. Stockhausen

Grossherzogliche
TECHNISCHE HOCHSCHULE
zu
DARMSTADT.

Darmstadt, den 12ten Juni 1896.

K. M. d. Künste
Eingang 18 JUN 96 Berlin
I 2430

Den Empfang des mit gefälliger Zuschrift an die Grossherzogliche Technische Hochschule gesandten Geschenkes

Der erste Band der als Festschrift erschienenen Geschichte der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin

beehrt sich der Unterzeichnete ergebenst anzuzeigen und mitzutheilen, daß dasselbe der Allgemeinen Bibliothek der Grossherzoglichen Technischen Hochschule überwiesen worden ist.

Zugleich verfehle ich nicht, Ihnen für diese werthvolle Zuwendung im Namen des Senates der Technischen Hochschule hiermit den verbindlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

A. 16/6 96.
An den Akademie.
Ad.
Ad

Der Rector
der Grossherzoglichen Technischen Hochschule.
Dr. Lorenz.

An die
Königliche Akademie der Künste
Berlin.

116

K. Ak. d. Künste
Eingg. 12 JUN 96 Berlin
I 2132, Anlage.

Königl. Universitäts-Bibliothek
Göttingen den 12. Juni 1896.

Der Königl. Akademie der Künste

habe ich die Ehre den ergebensten Dank unserer Bibliothek auszusprechen für das ihr geneigtest übersendete werthvolle Geschenk

H. Müller, Die Kgl. Akademie der Künste 1696 – 1896. Th. I.

B. 13. 6. 96.
J. d. U.
zu
Mdk U M

Der Director
Dziatzko.

Akademie des Bauwesens.

Berlin, den 11. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 15 JUN 96 Berlin
I 2438 Anlage.

Der Königlichen Akademie beehre ich mich für den mit dem gefälligen Schreiben vom 11. v. Mts. übersandten ersten Band der als Festschrift erschienenen Geschichte der Akademie der Künste den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Der Präsident.

St. Wide

v.

d. 16/6 96

Zu den Akten.

Zell.

Wde

An
die Königliche Akademie
der Künste

Ad. B. 105.

Sinr.

K. Akd. d. Künste
Eing. 15 JUN 96 Berlin
I 2440

Wien d. 13. Juni 1896.

Lieber Dawert!

d. 18/6 96.

Zu den Akten.
gl.

Den Band des Prachtwerkes „die Königl. Akademie der Künste zu Berlin 1896–1896" habe ich heute erhalten. Die gütige Verleihung desselben, wie dieses hervorragend künstlerisch ausgestattete, kostbare Werk an sich, haben mich wahrhaft hoch erfreut und zu tiefstem Dank verpflichtet!

In verehrungsvoller Hochachtung

C. v. Jumbüss

Berlin W den 15. Juni 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 17 JUN 96 Berlin
I. 2463 Anlage.

Hochlöblicher Senat der Königlichen Akademie der Künste

bittet sich, einen persönlichen Fragebogen beifolgend für das hiesige statistische Amt gefälligst ausfüllen zu lassen und zurückzusenden, wobei gleichzeitig die Bemerkung, daß die Ausstellung nach Schluß unerheblicher Gebäude-Arbeiten, Anfang August geöffnet werden soll.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

Hochlöblicher Senat

ergebenst

v. Wagner

Akademiker

A. 17/6 96.

An den Oberm.

pl.

120

K. Württ. Kunstschule. Stuttgart, den 16. Juni 1896.

Akad. d. Künste
Eingl. 18 JUN 96 Berlin

I 2469.

N. 1576 96.
Zu den Akten.
Zu
[illegible]

Dem Hohen Senat der Königlichen Akademie der Künste

zu

Berlin

erlaube ich mir für die mir bei meiner Anwesenheit in Berlin als Vorstand der K. Kunstschule durch Vermittlung zur Mitwirkung an der 200jährigen Jubelfeier der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin zu Teil gewordene ehrenvolle Aufforderung meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Gleichzeitig benütze ich die Gelegenheit, um auch für den der Kunstschule hier gütigst überwiesenen 1. Band der als Festschrift erschienenen und von dem Ersten Ständigen Vertreter Professor Dr. Hans Müll.

ler, unerfahrene Schüler der Akademie Lustbarkeiten zu bieten.

In wärmstempfehlender Verehrung

Professor Dondorf

Köln den 2. Mai 1896. Zf. 14286/7.

I 2476.

Hochgeehrter Herr Professor!

Gelegentlich der 200 jährigen Jubelfeier der Akademie der Künste in Berlin erlaube ich mir, Ihnen und dem Vorsitzenden der Senats der musikalischen Sektion meine innigsten Glückwünsche darzubringen.

Möge die musikalische Abtheilung der Akademie sich noch viele Jahre Ihrer Thatkräftigen u. segensreichen Fürsorgeschaft erfreuen u. möge sie von Ihnen in so idealer u. hingebungsvoller Weise geübte Lehre ferner mehren Kunst und viele Jahre hervorragenden Leistungen zum leuchtenden Vorbild dienen.

Mit diesen Wünschen zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung u. Ergebenheit

Arno Kleffel

A. 22/6 96.

Zu den Akten.

WB K M

Berlin, 13/6 96.
722

I 2480.

Berlin, den 25 Juni 1896
Zu den Akten.

Verehrter Herr Professor,

Sie haben mich durch Zusendung Ihres trefflichen Werkes sehr erfreut. Ich habe es aufmerksam durchgelesen und erwarte es nicht allein als vorzügliches Dokument, sondern auch als eine Lebenserinnerung in Ehren halten.

Mit vorzüglichstem Gruß

Ihr ergebenster

Otto Friedlaender

Düsseldorf 17 Juni 1896

723

K. Ak. d. Künste
Eing. 19 JUN 96 Berlin
I 2482 Anlage

Berlin, den 21. 6. 96.

Zu den Akten.

70.

Hochgeehrter Herr Professor!

Für das von Ihnen verfaßte und mir im Auftrage des hohen Senats der Kgl. Kunst-Akademie zu Berlin gütigst übersandte Prospektwerk erlaube ich mir meinen tiefgefühltesten Dank hiermit auszusprechen.

Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst

Wilhelm Sohn

Wien 15 Juni 1896.

K. Akademie der Künste
Eing. 29 JUN 96 Berlin
I 2483 Anlagen

An den Senat der Königlichen Academie der Künste in Berlin

Ich erlaube mir meinen Ergebensten Dank auszusprechen, für die Übersendung des Werkes über die Academie in Berlin von Hans Müller.

In aller Hochschätzung und Verehrung

ergebenstem

Makart

Berlin, den 20. 6. 96

Zu den Akten.

H. H

Wobl

K. Ak. d. Künste
Eing. 19 JUN 96 Berlin
I 2454

GLICHE AKADEMIE
DER
ISSENSCHAFTEN.

Berlin, den 16. Juni 1896.

21. 6. 96
zu Akten.

U. A.

Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin hat die Güte gehabt, der Königlichen Akademie der Wissenschaften ein Exemplar der zur Erinnerung an die Jubelfeier des 200jährigen Bestehens der Akademie von dem ersten ständigen Secretär derselben Hrn. Professor Dr. Hans Müller verfaßten Geschichte der Akademie der Künste von 1696–1896 zu übersenden.

Indem die Königliche Akademie der Wissenschaften den Empfang des stattlichen Bandes bestätigt, unterläßt sie nicht ihren ganz besonderen Dank für das ihr überaus werthvolle Geschenk zum Ausdruck zu bringen.

Die Königliche Akademie der Wissenschaften.

Der vorsitzende Secretar
Vahlen

An
Königliche Akademie der Künste
zu
Berlin.

München, den 17ten Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eingl. 20 JUN 96 Berlin
I 2492 Anlage

An

den Senat der Königlichen Akademie der Künste

Berlin.

20. 6. 96.
zu den Akten.

Dem hohen Senat der Königlichen Akademie beehre ich mich, meinen Dank zum Ausdruck zu bringen für die gütige Ueberlassung der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin von 1696 bis 1896, I. Theil.

Mit der Versicherung der vorzüglichsten Hochachtung habe ich die Ehre zu sein

Eurem hohen Senat

ergebenster

C. Heiler
Professor an der Universität.

727

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 JUN. 96 Berlin
T 2493 Anlage.

Hannover den 18. Juni 1896.

Zum hohen Senate

der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin beehre ich mich ganz ergebenst unter verbindlichster Dank für das hohe Geschenk

„die Königliche Akademie der Künste zu Berlin
1696. — 1896.
Erster Teil.“

hierdurch auszusprechen.

Dem
der Königlichen Akademie
der Künste
zu
Berlin.

ergebenst
C. W. Hase
Gh. Reg. Rat u. Ord. a. D.

Berlin, den 20. 6. 96
Zu den Akten.
Jd.
Jahl

128

München, den 17. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eingl. 20 JUN 96 Berlin
T 2494 Anlage

Dem Herrn Präsidenten
der Königlichen Akademie der Künste in Berlin

den 20. 6. 96

zu den Akten.

Euer Hochwohlgeboren

Ich spreche ich für die sehr gewogene Uebersendung der Festschrift meinen ganz ergebensten Dank aus.

In ausgezeichneter Hochachtung habe ich die Ehre zu sein

ganz ergebenst

Prof. Fritz von Uhde
Ord. Mitglied der Königl. Akademie d. Künste.
in Berlin.

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 JUN 96 Berlin
I 2495 Anlage.

Berlin 18. 6. 96.
Keithstraße 22.
W.

Berlin, den 21. 6. 96
Zu den Akten.
Jh.
Urbe

Dem hohen Senate der
Kgl. Akademie der Künste

erlaube ich mir hierdurch mein
ergebenstes Dank für das mir
heute zugesandte Werk
Festschrift von Dr. H. Müller
auszusprechen, und verbleibe

hochachtungsvoll ergebenst

Alexander Dorn.
Professor an der königl. akademischen
Hochschule für Musik.

Schloß Friedrichshof, den 19. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 22 JUN 96 Berlin
E 2503 Anlagen

Berlin, den 22. 6. 96
Zu den Akten.

Eure Hochwohlgeboren!

Haben Sie Dank, wie mit dem geehrten Schreiben vom 11. v. M., welches ich bei meiner Rückkehr von Reisen vorfand, den vollen Band des Gesellschaftes erhalten und von dem Sohne Ihres verehrten Präsidenten Prof. Dr. Hans Müller persönlich Exemplare der Königlichen Akademie der Künste zu überweisen. Ich habe denselben mit großer Freude entgegengenommen und bitte Euer Hochwohlgeboren ganz ergebenst, den Ausdruck meines aufrichtigsten Dankes für diese mir bezeigte liebenswürdige Aufmerksamkeit freundlichst annehmen zu wollen.

F. Seckendorff.

Oberhofmeisterin J. M. der Königin Friedrich.

An Euer Hochwohlgeboren
Präsidenten der Königl. Akademie
der Künste
Herrn Geh. Reg. Rath Dr. Erdmann
Berlin.

737

Schloß Friedrichshof, den 19. Juni 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 22 JUN 96 Berlin
I 2564 Anlage:

Berlin den 22. 6. 96

N.
Mitbe. K. M.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich, in Erwiderung des gefälligen Schreibens vom 15. d. M. - I. 1961 -, ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Friedrich das überwiesene Gemälde des auf Anlaß des Jubiläums des 200 jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste vom Professor Hr. Hans Müller verfaßten Festschriftes mit Genugthuung entgegenzunehmen und mich zu beauftragen geruht haben, Euer Hochwohlgeboren hierfür der Höchsten Frau bezüglichen freundlichen Bemühungen Dank in Allerhöchstderen Namen verbindlichst zu sagen.

Der Kr

Geckeler

Generalsekretär Ihrer Maj. der Kaiserin Friedrich.

An Hochwohlgeboren
Herrn Präsidenten der Königl. Akademie
der Künste
im Kgl. Regierungs-Palais Unter den Linden
Berlin.

132

K. Ak. d. Künste
Eing. 22 JUN 96 Berlin
12505 Anlage

Königl. Conservatorium der Musik
zu Leipzig.
Institutsgebäude: Grassistrasse 8.

Leipzig, am 19. Juni 1896.

Ew.

Hochlöblichen Senat
der Königlichen Akademie der Künste
in
Berlin.

Berlin, den 22. 6 96
Zu den Akten.
Nitze

Der hohe Senat der Königlichen Akademie der Künste hat uns durch die gütige Zusendung des Werkes „Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin" 1696 bis 1896. I. Theil in hohem Grade erfreut.

Wir erblicken in der Zusendung des höchst interessanten Werkes, welche eine äußerst werthvolle Bereicherung unserer Bibliothek bilden wird, einen neuen Beweis sonstigen Wohlwollens und sprechen dafür unserem dienstfreundlichen Dank aus.

In vorzüglicher Hochachtung

Das Directorium
des Königlichen Conservatoriums der Musik

Dr. Otto Jaenicke

133

KÖNIGLICHE ZEICHEN-AKADEMIE

J. No. 220.

K. Ak. d. Künste
Eing. 22 JUN 96 Berlin
I 2506 Anlagen

HANAU, den 18. Juni 1896.

An
die Königliche Akademie der Künste
zu
Berlin.

Berlin, den 22. Juni 1896
Zu den Akten.

Antwort

Indem die Direktion der Anstalt sich mit dem 11. Mai d. Js. der hiesigen Anstalt zur Erinnerung an die Jubelfeier der Königlichen Akademie freundlichst überreichten Band I der Geschichte der Akademie von Professor Hans Müller ergebenst bestätigt, spricht sie zugleich den verbindlichsten Dank dafür aus. Das schöne und gehaltvolle Werk ist der Bibliothek der Königlichen Zeichen-Akademie einverleibt worden.

Die Direktion
der Königlichen Zeichen-Akademie.

Wiese
Schumann Rose

131
134

Berlin, den 20. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 22 JUN 96 Berlin
12509 Anlage.

Zum Zweck dankt ich verbindlichst für die gefällige Uebersendung des ersten Bandes der als Festschrift erschienenen Geschichte der Akademie.

der Unterstaatssekretär,
Wirkliche Geheimer Rath.

Meinecke

Berlin, den 22. 6 96.

Zu den Akten.

Jd.
Jn 131

136

Berlin, den 22. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 24 VI 96 Berlin
I 2525 Anlage

Im Namen spreche ich für die gefällige Uebermittelung eines Exemplares des Werkes: „Die Königliche Akademie

135

K. Ak. d. Künste
Eing. 24 VI 96 Berlin
I 2524 Anlage

Potsdam, d. 22. Juni 1896.

Im Namen des Königl. Akademie der Künste beehre ich mich für die gemeinschaftliche Ueberreichung des Fachwerkes, gemeinsam zu dem Zwecke eines wohlwollenden Dankes, ergebenst zu danken.

Hochachtungsvoll
Ihr ergebener
v. Tschudi
Vorsitzender von Tschudi
v. Tschudi

Berlin, den 24/6 96
z. K. A.
F. Goeldner U. M.

736

Berlin, den 22. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 24 VI 96 Berlin
I 2525 Anlage

Dem Senat spreche ich für die gefällige Uebermittelung eines Exemplares des Werkes: „Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin von 1696 bis 1896 – I. Theil –" meinen verbindlichsten Dank aus.

Kommerell

Berlin, den 24/6 96
z. v. A.
F. Geselschap

Staatsminister
und Minister für Landwirthschaft,
Domänen und Forsten.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hier.

Justizministerium.

Berlin, den 20. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 24. 96 Berlin
I 2526 Anlagen

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste ermangle ich nicht, für die Ueberreichung des Jubiläumsberichts über die Akademie meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Der Justizminister.

Kloeckner

Berlin, den 24/6 96
z. d. A.
F. Geselschap

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste.
Hier.

138

Berlin, den 24. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 24 VI 96 Berlin
I 2533 Anlage

Dem Senat beehre ich mich für das mir übersandte Werk „Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696 bis 1896" meinen verbindlichsten Dank hierdurch ganz ergebenst auszusprechen.–

bis 1.7.96.
pd. J. V. K.
U M
Fuelscher

An
Den Senat der Königlichen Akademie
der Künste.

Hier.

abgehalten

I 2538.

Berlin den 23. Juni 1896.

739

R. Pfob.

A. 7726.

Zu den Akten.

Neubauer

Vom Amt der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich für die gütige Überweisung des geschätzten Werkes der Geschichte der Akademie meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Rückner

Kgl. Baurath.

140

Wien, am 25. Juni 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 2[illegible] 96 Berlin
I 25.48 Anlage

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich verbindlichen Dank für die gefällige Übermittlung an die Bibliothek des Kunsthistorischen Hof-Museums des I. Bandes der alt Festschrift erscheinen und von Professor Dr. Hans Müller verfassten Geschichte der Königlichen Akademie der Künste in Berlin auszusprechen.

Empfangen Euer Hochwohlgeboren den Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung.

Seiner k. und k. Apostolischen Majestät
Oberstkämmerer:

B. 1. 7. 96.
J. L. A.
Zd.
F. Gerelschegg

An Seine des Herrn
Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
in Berlin

Hl. Ende
Hochwohlgeboren!

141

Berlin, den 27. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 27. VI. 96 Berlin
I 25.49 Anlage

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste bestens ich mich für die so überaus wertvolle Gabe, welche mir durch die gütige Zusendung eines Exemplars der Geschichte der Königlichen Akademie von 1696 – 1896 zu Theil geworden, meinen wärmsten Dank hiermit ganz ergebenst auszusprechen.

B. 1. 7. 96.
J. d. A.
Th. U M
F. Fuelscher

Kruse
Geheimer Rechnungs-Rath,
Centralbureau-Vorsteher im Ministerium
der geistlichen p. Angelegenheiten.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
Hier.

K. Ak. d. Künste
Eing. 29 JUN 96 Berlin
12559 Anlage.

142

Düsseldorf d. 28ten Juni 1896.

A. 1/726.
Zu den Akten.
Fl. K M
F. Geschlechtes

An
Die Königliche Akademie der Künste
z. H. d. Herrn Dr. Hans Müller
Berlin.

Der Königlichen Akademie beehre ich mich meinen besten Dank für die Uebersendung des Buches auszusprechen welches Sie die Liebenswürdigkeit hatten mir zuzusenden; in seiner

künstlerischen und an seltenen Dokumenten so reichen Ausstattung ist es mir vom größten Interesse und wird stets eine werthvolle, bleibende Erinnerung an mein mir so werthvolles Aufenthalten dieses so berühmten Kunstinstituts bilden.

Mit vollster Hochachtung

ergebenst
Ernst Heuten

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 JUN 96 Berlin
I 2563 Anlage

Düsseldorf d. 29 Juni 96.

An den Senat der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin.

d. 29/6 96

Akten. Hrn. Hochwohlgeboren!

Hier und Kunstblatt ausgestellten Werke „die Königl. Akademie der Künste in Berlin" habe ich mitgenommen und will ich nicht unterlassen dem hohen Senat meinen herzlichen Dank auszusprechen für die liebenswürdige Übersendung der Werke. –

Der Werke wird mir nun

Unter Anerkennen aller der Vorzüge der Berliner Akademie hier und erhalte mir, meiner grossen Freude über den Besitz derselben hiermit Ausdruck zu geben

Mit vorzüglicher Hochachtung
ganz ergebenst
A. Wörner

Professor Düsseldorf

744

Königliche akademische
Hochschule für die bildenden Künste
zu Berlin.
N.W. Unter den Linden 38.

Berlin, den 17. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 30 JUN 96 Berlin
T 2566 / 1 Anlage.

Der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich beifolgend ein Exemplar des Titels der Hochschule für die bildenden Künste herausgegebenen Werkes

„Zur Jubelfeier 1696 – 1896"

für die akademische Bibliothek ganz ergebenst zu übersenden.

Der Director.

A. Werner

A. 4796
2. Zu den Akten.
1. Dankschreiben
n. Formular
Fl. U M
Gesellschaft

An
die Königliche Akademie der Künste
Hier.

145

Die I 2570.

K. Ak. d. Künste
Eing. 1t JUL 96 Berlin
Anlage.

Administration
des
Städelschen Kunst-Instituts

H. Erl. bestätigt hierdurch den Empfang der geehrten
Berlin 27/VI. Zuschrift des Herrn Präsidenten der
Königlichen Akademie der Künste für
1.7.96. Berlin W. 11 Alsi d. J. ergebenst bekannt
d. d. A. sich daselbst zum Empfange der Herr Commissarius
U M der Verwaltungsrath der Akademie dem
Städel'schen Institute vertr. Gegenstandes
erstattete Bericht der als Anlage erscheinen
Geschäftsführer der Akademie W. Professor D. Hans
Müller und sprach für diese hochherzige
Gabe ihren Dank aus.

Frankfurt a/Main
den 23. Juni 1896

Der dergeit Vorsitzende
[illegible]

An den
Präsidenten der Königl.
Akademie der Künste
Herrn Geh. Baurath Prof. Ende
Hochwohlgeboren
Berlin

146

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 23. Juni 1896.

I 2576.

U IV No. 2456 U I

K. Ak. d. Künste
Eingg. 1. JUL 96 Berlin
Anlage

Ergebenst u. R.

an das Präsidium der Königlichen Akademie der Künste

zur gefälligen Kenntnahme.

Im Auftrage.

Schur

Berlin, den 1. Juli 1896.

1. Der Vorstand des Provinzialmuseums und der Stadtbibliothek Posen Wilhelmstr. 9 erhält 1 Exemplar der Geschichte der Akademie 1. Band, von dort übersendet.

2. Bericht an den Herrn Minister der geistlichen pp Angelegenheiten unter Rückgabe der Anlagen, das dies geschehen sei.

Zl.

F. Geselschapp

zu 2.) Berichte

Berlin, 1. Juli 1896.

An
den Herrn Kultusminister Dr. Bosse
Excellenz

Betreffend
die Festschrift der Akademie der Künste.

Hochgeehrter Herr Excellenz

beehre ich mich in Anlehnung an die hohe Verfügung vom 25. Juni 1896 – U. IV 2456 U I – unter Rücksendung der Anlagen ergebenst anzuzeigen, daß dem Kuratorium des Provinzial-Museums und der Landesbibliothek in Posen ein Exemplar des ersten Bandes der Festschrift der Akademie der Künste 1696–1896 freiwillig überwiesen worden ist.

Der Präsident
In V.
F. Geselschap

Kaiserliche
Universitäts- und Landes-Bibliothek.

147

K. Ak. d. Künste
Eing. 4. JUL 96 Berlin
Anlage.

Posen, den 2. Juli 1896.

I 2587.

U. 4/7 96.

An den Akten.

Geselschap

Der Königlichen Akademie

beehre ich mich den Empfang des Theiles I des illustrirten Werkes:

Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696–1896 von Hans Müller, 1896,

ganz ergebenst zu bestätigen.

Für die sehr geschätzte Gabe spreche ich der Königlichen Akademie meinen wärmsten Dank aus mit der ergebensten Bitte, den zweiten Theil des Werkes gefälligst direct an unsere Bibliothek leiten zu lassen. Der I. Theil würde uns durch das Rectorat der Universität übergeben.

Der Direktor:

Barack.

An die
Königliche Akademie
der Künste
in
Berlin

Geh. Regierungsrath.

3731.

I 2587.

K. Ak. d. Künste
Eing. 24 JUI 96 Berlin
Anlage

148

E K. K. AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

beehrt sich, für das ihr freundlichst gewidmete Werk:

„Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin, 1696 bis 1896, von Hans Müller. I. Theil."

hiermit ihren verbindlichsten Dank ganz ergebenst auszudrücken.

WIEN, 27. Juni 1896

A. 4796
Zu den Akten.
H.
Geschäftsz.

A. Kundmann
d. Z. Rector.

An

das Präsidium der

Königlichen Akademie der Künste zu Berlin.

K. K. AKADEMIE
DER BILDENDEN KÜNSTE
Z: 298 – 1896.

749

Königl. Conservatorium
für Musik (und Theater)
zu Dresden.

Dresden, den 3. Juli 1896.
Landhausstrasse II, 11.

I 2588.

K. Akad. d. Künste
eingg. 4. JUL 96 Berlin
Anlage.

An den hochgeehrten Senat
Königlichen Akademie der Künste,

Berlin.

Für die Zuweisung der werthvollen Schriften Ihrer Akademie sagt den verbindlichsten Dank

d. 6/7 96

Zu den Akten.
W.
F. Geselschap

Das Königliche Conservatorium
für Musik und Theater:
Hofrath Prof. Eugen Krantz
Director.

K. Ak. d. Künste

157
150

I 2589.

Berlin, den 4 Juli 1896.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 4. JUL 96 Berlin
Anlagen

A. 6/7 96.
Zu den Akten.
M.

F. Geselschap

Euer Hochwohlgeboren

gestatte ich mir, für die gütige Unterweisung eines Exemplars des aus Anlass des Akademie-Jubiläums herausgegebenen Festschrift meinen ehrerbietigen Dank auszusprechen.

Schultz

Kanzlei-Rath im Kultus-Ministerium.

An
den Präsidenten der Kgl. Akademie der Künste,
Herrn Geheimen Regierungs-Rath, Professor Ende.
Hochwohlgeboren.

K. Ak. d. Künste

152

151

K. Ak. d. Künste
Eing. 5. JUL 96 Berlin
Anlage.

Berlin, den 3. Juli 1896.

I 2596.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste hat mir durch Zueignung des Werkes „Hans Müller, die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696 bis 1896" eine neue so große Freude bereitet wie hohe Ehre verliehen. Höchstselber bitte ich, für den erneuten Beweis des Wohlwollens den Ausdruck meines innigsten Dankes gemeinschaftlich entgegennehmen zu wollen.

H. 6/7 96.

Zu den Akten.

Wilhelm

Geheimer Regierungsrath,
Bureauvorsteher des Königlichen Ministeriums
der geistlichen pp. Angelegenheiten.

Prof. Rud. Stang.
Rijks Academie van Beeldende Kunsten.
AMSTERDAM.

K. Ak. d. Künste
Eing. 5. JUL 96 Berlin
Anlage

152

Amsterdam, d. 4. Juli 1896.

I 2597.

Dem hochlöblichen Senat der Königlichen Akademie der Künste in Berlin sage ich meinen verbindlichsten Dank für Uebersendung des schönen Werkes „Geschichte der Berliner Akademie."

Hochachtungsvoll
Rud. Stang

A. 6/7 96
Zu den Akten.
H.
F. Gesellschaft

Herrn H. Ende
Präsident der Königl.
Kunst-Akademie zu
Berlin.

153

I 2598.

K. Ak. d. Künste
Eing. 5t Jul 96 Berlin
Anlage.

Königl. Konservatorium für Musik

in

Stuttgart.

v. Oppelt.

Zu den Akten.
M.

F. Jenetzky

Dem Hochverehrlichen Senat der
Königlichen Akademie der Künste
in Berlin

spricht die ergebenst unterzeichnete Stelle namens der Mitglieder der dieseitigen Anstalt für die zeitige Übersendung des zweistroll ausgestatteten I. Teils der Geschichte Ihrer Akademie den ergebensten Dank aus.

Mit vollkommener Hochachtung

Stuttgart den 4. Juli 1896

Die Direktion des K. Konservatoriums
für Musik

Professor Faißt.

754

№ 1964.

Direktorium
der
technischen Hochschule.

K. Ak. d. Künste
Eing. 6t JUL 96 Berlin
Anlage.

München, den 4. Juli 1896.

I 2602.

den 7. 7. 96

den Akten.

Ma

Einem hochverehrlichen Senate beehren wir uns für die gütige Übersendung eines Exemplares des interessanten und prächtig ausgestatteten Werkes: „Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696 bis 1896" I. Teil, den verbindlichsten Dank hiemit auszusprechen.

In vollkommenster Hochachtung.

E. v. Hagen

An
den Senat
der Akademie der Künste
in
Berlin.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 71. 07. 96 Berlin
Anlagen

I 2605.

155

Copenhagen d. 6/7 96.

Für die Übersendung des Ersten Theils der Geschichte der Akademie der Künste bestens d. Senat meinen besten Dank.

In aller Ergebenheit

J. Meinedo.

Berlin, den 7. 7. 96

Zu den Akten.

H.

F. Goetzenberg

An den Senat der Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

156

Grossherzoglich Badische Technische Hochschule

Karlsruhe

K. Ak. d. Künste
Eing. 7. Jul. 96 Berlin
Anlage

I 2606. Den 6. Juli 1896.

No 884.

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste

in Berlin

Berlin, den 7. 7. 96

Zu den Akten.

W.

Sekretariat

beehre ich mich namens der Technischen Hochschule hier für das derselben zugegangene Werk: „Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696 bis 1896 von Hans Müller. Erster Teil" ergebenstens dank auszusprechen.

Der Rektor:

Baumeister

157

Berlin, 6. Juli 1896

Einem hochlöblichen Senat

sage ich hiermit meinen verbindlichsten Dank für die Uebersendung des Prachtwerkes der Geschichte der Akademie, die mich lebhaft interessirt.

Hochachtungsvoll
Elise Brauer
geb. Helfft.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 7. JUL. 96 Berlin
Anlage.

I 2607

Berlin, den 7. 7. 96
Zu den Akten.
H.
F. Geselschap

Die Direktion
der
Kgl. Technischen Hochschule
zu
Stuttgart.

Stuttgart, den 4 Feb 1896.

I 2618.

9/2 96

zu den Akten.

Uhl

Indem wir Ihnen den Empfang des uns übersandten Exemplars der Schrift

„Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696–1896, von Herrn Müller"

hiedurch bestätigen, ersehen wir uns, für diese gütige Zuwendung namens der Technischen Hochschule verbindlichsten Dank zu sagen.

Ergebenst.

An
den Senat
der Königlichen Akademie der Künste
in Berlin.

Lit.
Nr. 967.

759

I 2619.

Berlin 6 Juli 1896

1. 8/7 96

Vom Senat der Königlichen Akademie der Künste

Zu den Akten.

J.V. [illegible]

Geschehen

erlaube ich mir, meinen ganz ergebensten Dank für die Uebersendung des Jahrbuches "die Königliche Akademie der Künste" auszusprechen.

Georg Ber

K. Ak. d. Künste
Eing. 9± JUI 96 Berlin
Anlagen

I 2629.

760

Berlin, den 8 Juli 1896

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich für die Bibliothek des Senats der Königlichen Akademie der Künste, gehorsamst (durch Postvermerk verschützt) erfolgte, sehr gefällige Überweisung des ersten Bandes des Festgedenkbuches, die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696–1896" meinen verbindlichsten Dank auszusprechen. Es wird mir vergönnt sein, dem bedeutsamen Werke ein eingehendes Studium zu widmen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Dr. Schlegel

An den Vorsitzenden der Königlichen Akademie der Künste, Herrn Geheimen Regierungsrath Prof. Herrn H. Ende,
Hochwohlgeboren,
hier.

v. 9/7. 96
Zu den Akten.
Zl.
U M

K. Ak. d. Künste
Eingg. 9. JUL. 96 Berlin
Anlagen

I 2633

161

2. Palace Gate,
Kensington.

July 8 96

d. 10/7 96.
Zu den Akten.
A. W.
F. Geelhaar

Sir John Millais wishes to express his sincere thanks to the Senat der Königlichen Akademie der Künste in Berlin for so kindly sending him the work on the German Royal Academy which he was much interested to see — he

regrets that owing to
his illness he is unable
to write himself, and
say how much he
appreciates their kind
thought in sending
him the book.

162

K. Ak. d. Künste
Eing. 10 JUL 96 Berlin
Anlage.

I 2634.

BIBLIOTHÈQUE
DE
L'INSTITUT NATIONAL
DE FRANCE

Paris, le 7 juillet 1896

A. 1077 96.

Zu den Akten.

F. Jenelschay

Le Bibliothécaire de l'Institut
a l'honneur d'accuser réception à
Monsieur le Président
de l'Académie Royale des Arts de Berlin
du tome premier de l'histoire de
l'Académie royale des Beaux Arts
par M. Hans Müller
Berlin, 1896

qu'il a bien voulu envoyer à
~~pour~~ la Bibliothèque, et le prie d'agréer
ses remercîments.

BIBLIOTHÈQUE DE L'INSTITUT DE FRANCE

K. Ak. d. Künste
Eing. 10 JUL 96 Berlin
Anlage.

I 2635.

Der Fürst zu Schlieben-Wernigerode unterbreitet mit den Vorschlägen des Senats der Königlichen Akademie der Künste Herrn Geheimen Regierungsrath Professor R. Erode unter verbindlichstem Dank der Empfang des mittelst gefälligen Schreibens vom 11. Mai d. J. gesandten ersten Bandes der Geschichte der Akademie zu bestätigen.

Wernigerode, den 9ten Juli 1896.

A. Wpl.

Zu den Akten.

K. d. K.

F. Schulenburg

764

Nürnberg, den 9. Juli 1896.

Nationalmuseum

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 JUL 96 Berlin
Anlage

I 2643.

V. 4/796.
Zu den Akten.

F. Goedeckemeyer

An

den hochverehrlichen Senat der
Königlichen Akademie der Künste

Berlin.

Das ganz neuerdings unterstützte Direktorium des Germanischen Nationalmuseums beehrt sich hierdurch, für das uns gütigst überlassene Werk: Die königl. Akademie der Künste 1696–1896 von Hans Müller seinen allerverbindlichsten Dank zu gefälligem Ausdruck zu bringen.

Wir haben das Buch mit großer Freude unserer Bibliothek einverleibt und versehen mit der Bitte, uns Ihr hochgeneigtes Wohlwollen auch fernerhin freundlichst

Zur Kenntnisnahme

in vorzüglichster Hochachtung

Das Direktorium des germanischen Nationalmuseums:

Bezold.

I. Direktor.

165

I 2644.

DIRECTION
DE LA
BIBLIOTHÈQUE
NATIONALE.

Paris, le 9 juillet 1896.

Cr. Upsala

L'Administrateur général

B. 11. 7. 96.
J. d. d.
U M

Monsieur le Secrétaire,

Je m'empresse de vous remercier, vous et vos collègues du Sénat de l'Académie royale des Beaux arts, de l'exemplaire que vous m'avez fait l'honneur de m'adresser du tome I de cet splendide ouvrage destiné à célébrer les deux premiers siècles de votre illustre compagnie. Mes collègues et moi nous nous félicitons d'avoir à classer dans les collections de la

Mod. le D. — 5701-53-92.

Bibliothèque nationale un livre digne à tous égards de votre glorieuse Académie.

Avec les remerciments de la Bibliothèque nationale, veuillez agréer, je vous prie, Monsieur le Secrétaire, l'assurance de ma haute considération & de mon entier dévouement.

L Delisle

766

Berlin, den 11 Juli 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 12 JUL 96 Berlin
Anlage

I 2648.

An
den verehrlichen Rath der Königlichen Akademie
der Künste

Hochgeehrter.

Dem hohen Rathe beehre ich mich ganz ergebenst Anzuzeigen, daß die zur Anlaß der Feier des 200jährigen Bestehens erfolgte Veröffentlichung des schönen Werkes „die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696 - 1896" Band I pünktlich zu stehen

Berlin, den 13. Juli 1896.

Zu den Akten.

Hochachtungsvoll
Hinzenich
Königlicher Rath und Professor.

767

K. Ak. d. Künste
Eing. 12 JUL 96 Berlin
Anlage

I 2651.

W. Kettelbeckstr. 14.
12. 7. 96.

Berlin, den 13. 7. 96.
Zu den Akten.
U. M.

Dem Senate der Königlichen Akademie der Künste

beehre ich mich für die gütige Uebersendung der Festschrift zum 200 jährigen Jubiläum der Akademie, I Theil,

meinen verbindlichsten
und ergebensten Dank
auszusprechen.

In vorzüglicher Hochachtung
ganz ergebenst

Wannenburg
Regierungsrath.

168

Rom den 13 Juli
1896.

K. Akad. d. Künste
Eingg. 15 JUL 96 Berlin
Anlage.

I 2665.

Meinem hohen Senat!

erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen daß ich Ihr gefälliges Schreiben vom 26 Juni erhalten habe, und am 11 Juli ist endlich auch die Kiste mit den 6 Exemplaren des I Theils der Festschrift der Königlichen Akademie der Künste in Berlin angelangt – Leider sind die Herren Guillemin. Prof. Monteverde Maler Tadilla und v. Scmiradzki nicht mehr in Rom, kommen erst im October zurück. Herrn Villegas habe ich gestern früh bei Enthüllung der Gedenktafel zu Ehren des verstorbenen Prof. Ercole Rosa mündlich Anzeige gemacht daß ich ihm heute die Festschrift zusenden werde, er hat mich beauftragt dem hohen Senat seinen verbindlichen Dank auszusprechen, ebenfalls mit seinen Ueber unsere Herren Stipendiaten kann ich berichten daß Herr Gleizenstein am 1 Juli mir den Schlüssel übergeben hat, im October geht er wieder ein. Maler Lucan ist in Ostricoli di Campagna. Herr Lerin benützt das Atelier noch bis Ende September um eine kleine interessante Thon-Figur zu vollenden, und zwei kleine Marmor Arbeiten zu präpariren in dem frei gewordenen Atelier des Herrn Wandschneider.

Die Hitze in Rom ist sehr groß! nur kann nicht ab, und da kein Grund hier mich vorhanden ist länger in Rom zu bleiben, so erlaube ich mir dem hohen Senat hiermit ergebenst anzuzeigen daß ich heute um 2½ direct nach Tirol Botzen und Umgebung, dann nach München, im Monat August in Isel Kastenauerstrasse 7½ und vom 1 September mit Mitte October in Zürich Villa Brandt Rieterbach zu finden bin.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihrem hohen Senat der Königlichen Akademie
in Berlin

Ergebenst
H. Gerhardt

An den hohen Senat der Königlichen Akademie
der Künste zu Berlin

B. 20. 7. 96.
J. J. U.
U. M.

ganz ergebenst.

769

Provinzial-Commission
zur
Verwaltung der Westpreussischen Provinzial-Museen.

Danzig, den 13 ten Juli 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 15 JUL. 96 Berlin
Anlage

12668.

Dem Senat beehren wir uns für die freundliche Uebersendung des Jahresberichts:

Hans Mielke, Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696 bis 1896 – Festes Heft

unseren ganz ergebensten Dank auszusprechen.

Provinzial-Commission
zur Verwaltung der westpreussischen Provinzial-Museen.

v. Dühn –

D. 17/7 96
Zu den Akten.
[illegible]

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste,
z. H. seines Präsidenten
Herrn Geheimen Regierungs- Rath
Professor Ende,
Hochwohlgeboren,
Berlin.

Meyer

Légation de Belgique

Cs N° 1223

Berlin le 14 Juillet 1896

170

I 2670.

Monsieur

J'ai eu l'honneur de faire parvenir à leur destination respective, les deux exemplaires de l'histoire de l'académie des Beaux-arts de Berlin, rédigée par vos soins, et dont l'un était offert à l'Académie Royale d'Anvers, l'autre au Musée de cette ville.

Je suis chargé par le Gouvernement du Roi de vous exprimer tous ses remercîments pour l'hommage de ces intéressantes publications.

Je vous prie d'agréer, Monsieur, l'assurance de ma considération très distinguée

Greindl

B. 17. 7. 96.
J. d. R.
F. Jaulerling H. M.

Monsieur le professeur Hans Müller
1er Secrétaire perpétuel et sénateur
de l'Académie des Beaux-arts de Berlin
Königin Augustastr. 51 W

K. Ak. d. Künste
Eing. 16 JUL 96 Berlin
T 2672. Anlage

171

BRAESIDE.
THE HEATH,
WEYBRIDGE,
SURREY.

"July 1896

Dear Sir

I regret not being able sooner to acknowledge the receipt of the most beautiful History of the Königlichen Academie der Künste in Berlin.
Will you kindly express to the Senate my grateful thanks and I should like personally to thank you for the delightful book you have given me

I am with every feeling of respect
very faithfully yours
Birket Foster

To Herr Hans Müller

V. 14/7 96.

Zu den Akten.

H H

172

K. Ak. d. Künste
Ein: 22 JUL 96 Berlin
Anlage.

Berlin W. Kurfürstendamm 139

I 2/702. 21. Juli 1896

N. 22/7 96.
zu den Akten.

An den Senat der Königlichen Akademie der Künste

Hier

hat bei der Rückkehr von einer längeren Reise sich das Exemplar der Festschrift „Die Königliche Akademie", das der hohe Senat die Güte hatte, mir zuzusenden. Ich verfehle nicht, für die Uebermittelung des reichhaltigen und interessanten Werkes meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

In vorzüglicher Hochachtung
ergebenst

Dr. P. Jessen
Direktor am kgl. Kunstgewerbemuseum

173

K. Ak. d. Künste
Eingg. 25.--.96 Berlin
T 2723 Anlage

B. 27. 7. 96.
J. d. A.
W. U M

ROYAL ACADEMY OF ARTS,

LONDON, W.

July 24th 1896

To the Senat
der Königlichen Akademie der Künste
in Berlin

Gentlemen

I beg leave to acknowledge on the part of the Royal Academy of Arts, the receipt of a copy of the work entitled Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696 bis 1896 von Hans Müller and to express to you the thanks of the members

of this academy for your
valuable contribution
to their Library

I have the honour to be
Gentlemen
Your obedient servant
William T. Yeames
Librarian R.A.

K. Ak. d. Künste
Eing. 27. 7. 96 Berlin
Anlage.

174

I 2727 Berlin 27 Juli 1896

A. 28/7 96.

Zur Akten

Hochverehrlichen Senat
der Königl. Akademie
der Künste!

Wir sprechen Ihnen richtigen
Werth meinen innigsten,
wärmsten Dank für Ihre
mir gütigst zugesandte
Jubel-Festschrift der
Königl. Akademie in
würdiger Weise aufgetan.
Ihr mir gütigst
gesendet schenkt alle Aufmerksamkeit und An-
erkennung wird ich für
Lebens sich in Ehren halten,
umsomehr, da ich das Glück
hatte, Ihre so bedeutsame
mal Feier persönlich

f.

175

Hofhaltung
Ihrer Königlichen Hoheit
der Frau Prinzessin
Friedrich Carl
von Preussen

Berlin den 1ten August 1896.

K. Ak. d. Künste
Eingl. 22 AUG 96 Berlin
Anlage.

12770

Ihr Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preussen haben mit grossem Interesse das vom Senat der Königlichen Akademie der Künste herausgegebene Jahrbuch 1896 – 1896 entgegengenommen und beauftragen mich, dem Senat für die gütige Uebersendung desselben Höchstihren verbindlichen Dank auszusprechen.

Freiherr von Wangenheim
Königlicher Oberhofmeister.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
in
Berlin.

N.
Z. v. K.
d. 3/8 96.
Mus

K. Ak. d. Künste
Eing. 4. AUG 96 Berlin
Anlage.

176

I 2775.

Berlin, den 3. Juli 1896.

ad acta!
Wolf.
4/8.96

Euer Hochwohlgeboren

bitte ich, für das mir zum Geschenk gewordene Exemplar der von Herrn Professor Dr. Hanslick verfassten Festschrift zur Jubiläumsfeier der Akademie der Künste meinen Dank gefälligst entgegen zu nehmen.

Bötticher

Geheimer Reg.-Rath und Vortragender Rath im Kultusministerium.

An
Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Geheimen Regierungs-Rath, Professor Herrn Ende
Hochwohlgeboren
hier.

ACCADEMIA DI BELLE ARTI
PRESIDENZA
Collegio degli Accademici
N.° 1496

Venezia, addì 3 Agosto 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 5 AUG 96 Berlin
Anlage.
I 2782.

A. 5/8 96.
Zu den Akten.
N. Ernst

Nello accusare il ricevimento dello splendido volume contenente la storia di codesta Insigne Accademia, si rendono le più vive grazie presentando le proteste di perfetta stima.

Il Presidente
Nicolò Barozzi

P. Accademia di Belle Arti
Berlino

Hohenlibbichow, 7. 8. 96. 778

K. Ak. d. Künste
Eingl. 7. AUG 96 Berlin
Anlage

I 2787.

z. d. A.
b. 8/8 96.

Hochgeehrter Herr!

Unterm 11. Mai d. J. hatten Sie die große Freundlichkeit, zur Erinnerung an die Jubelfeier der Akademie mir den ersten Band der alb Festschrift erscheinen und von dem Ersten ständigen Sekretair Herrn Professor Dr. Hans Müller verfaßten Geschichte der Akademie zuzusenden.

Nach Rückkehr von einer italienischen Reise wurde ich durch dieses überaus werthvolle Geschenk freudig überrascht und erlaube mir dafür meinen zwar verspäteten aber sehr herzlichen Dank auszusprechen.

In ausgezeichnetster Hochschätzung
ganz ergebenst

Menzel

REALE INSIGNE ACCADEMIA
ROMANA
DI SAN LUCA

N. di prot. 4521

Roma, li 7 agosto 1896.

K. Ak. d. Künste
Eingl. 15 AUG 96 Berlin
T 2829 Anlage

Ecmo Signore

Il sottoscritto Presidente della I. R. Accademia di s. Luca si reca a dovere di rendere alla S. V. le più vive grazie pel cortese invio ad essa fatto del prezioso volume contenente gli Atti di cotesta I. R. Accademia di Berlino, pubblicato in occasione del secondo centenario celebrato da essa.

Facendosi con ciò interprete del sentimento dell' intiera Accademia, ha l' onore di professarsi, con la più alta stima

della S. V. Illma

Dmo

ilmo Presidente

Fr.co Galletti

Ecmo Signore
Sig.r Presidente
della I. R. Accademia di
Berlino.

P.
P. F. S.
v. 15/8 96
Wess.

K. Ak. d. Künste
Eingl. 26 AUG 96 Berlin
Anlage

I 2854.

180

Dem löbl. Senat der Königlichen Akademie der Künste in Berlin bestens dankend für prächtiges überreichtes Werk bietet seine ergebenste Grüsse

Pagliano Gentili

Meina den 23. August 1896
Lago Maggiore

H.
z. r. A.
v. 26/8 96
Hmv.

Der Vorstand
des
Provinzialmuseums
und der
Landesbibliothek.
Wilhelmstrasse No. 9.

Posen, den 24 ten August 1896.

J.-Nr. 299/96 F. M.

(Es wird gebeten in der Antwort vorstehende J.-Nr. anzugeben).

I 2874.

An
den Curator der Königlichen Akademie der Künste, Kultusminister,
Herrn D. Dr. Bosse.
Excellenz.
Berlin.

Betrifft:
Naturweihung von H. Müller, die Königliche Akademie der Künste. Heft 1

K. Ak. d. Künste
Eing. 21 SEP 96 Berlin
Anlage.

Euer Excellenz verfehle ich nicht für das auf Euer Excellenz Veranlassung der hiesigen Anstalt übersandte Werk

H. Müller, die Königliche Akademie der Künste. Heft 1

ehrerbietigst den Dank zu sagen.

J. V.
Dr. Reinemann.

v. 28/9 96
H. Bosse.

Abschr. Berl.

K. Ak. d. Künste
Eing. 3 SEP 96 Berlin
Anlage

I 2879.

Berlin 3/9 1896.

182

Dem
Senat der Königlichen Akademie
der Künste

Ich spreche ihr meinen verbindlichsten Dank für die freundliche Uebersendung des graphischen Werkes „Geschichte der Akademie 1696 bis 1896" hiermit aus.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Peter Breuer.

v. A.
7/9 96.

K. Ak. d. Künste
Eing. 4 SEP 96 Berlin
Anlage.

183

Frankfurt a/M. den 3. September 1896.

I 2880.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste hatte die Güte, anläßlich der 200jährigen Erinnerungsfeier ein prächtiges Prachtwerk: „Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696 bis 1896 von Hans Müller", unserer Bibliothek als Geschenk zu überweisen.

Indem wir den Empfang dieses Werkes hierdurch bestätigen, beehren wir uns dem Senate der Königlichen Akademie der Künste für diese reiche Zuwendung unseren verbindlichsten Dank auszusprechen.

Der Vorstand
des Mitteldeutschen Kunstgewerbe-Vereins:

E. Becker
Vorsitzender.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
zu Berlin.

E. 5. A.
Kw. 5/9 96
Mus.

2 I 2888.

J. f. K.

v. 5/9 96

K. Akademie
Eing. 5. SEP 96 Berlin
Anlage

M. Wilhelm Tolse schreibt,

hiermit seinen ergebensten Dank auch für die so freundliche Edition des interessanten Werkes: „Die Bildnerei der Renaissance zu Berlin".

Berlin
den 4ten Sept. 1896.

185

THE ROYAL INSTITUTE OF BRITISH ARCHITECTS

INCORPORATED SEVENTH OF WILLIAM IV. AND FIFTIETH OF VICTORIA

No. 9 CONDUIT STREET, HANOVER SQUARE, LONDON, W.

I 9891

K. Ak. d. Künste
Eing. 5. SEP 96 Berlin
Anlage:

Any reply to this communication should be addressed to *The Secretary R.I.B.A.* at this address.

L. 2570 2nd of September 1896.

Donations to the Library and Collection.

IR,

I have the honour to acknowledge the receipt of your Donation of

Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin
96 bis 1896, Theil 1,

to inform you that it will be duly presented in your name at the Business
eting to be held in November

Entered—

Alex. Beazeley *Librarian.*

I am, Sir, your obedient Servant,

WILLIAM H. WHITE,

~~*On behalf of*~~ *the Secretary of the Royal Institute.*

The Secretary
ress Königliche Akademie der Künste
Berlin
Prussia

g. v. A.
w. 5/9 96

K. Ak. d. Künste
Eing. 7. SEP 96 Berlin
Anlage.

Berlin Sept 96

I 2896.

Zu d. Akten.

7/9. 96

Hochverehrter Herr Geheimrath!

Die Überreichung der Festschrift zur Jubelfeier der Königlichen Akademie der Künste hat mir eine recht große Freude bereitet. Mit herzlichstem Danke für das beiliegende Wohlwollen wird mich der schöne Band stets an den hohen u. freundlichen Geber erinnern. Ich bitte Sie, verehrter Herr Präsident diesen Dank freundlichst entgegen nehmen zu wollen u. zeichne Sie mit der Versicherung

ausgezeichneter Hochachtung

ganz ergebenst

T. Ebenbrandt

Curatorium
des Schles. Museums der bild. Künste
J. No 1075.

Breslau, den 19. October 1896.

787

K. Ak. d. Künste
Eingl. 20 OKT 96 Berlin
Anlage.

I 3149.

Für den ergebenst Unterzeichneten zugegangene Publikation „Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696 bis 1896 von Hans Müller I. Theil" ist ihrer Bestimmung gemäß der Bibliothek des Schlesischen Museums einverleibt worden. Wir verfehlen nicht, unseren besten Dank für die Uebersendung auszusprechen.

Zugleich erlauben wir uns die Anfrage, ob wir in gleicher Weise auf die Ueberweisung des Werkes „Zur Jubelfeier 1696–1896 Königl. Akad. Hochschule für die bild. Künste zu Berlin" erwarten dürfen.

Kurz

gest. 21/10 zur ab. ext. ok

B. 20. 10. 96. An das Kuratorium des schlesischen Museums pp

Dem pp beehre ich mich auf die sehr gefällige Zuschrift vom 19. d. M. ganz ergebenst zu erwidern, daß die betreff. Festschrift „Zur Jubelfeier pp" von seiten der k. akademischen Hochschule f. d. b. K. herausgegeben worden ist und das Anerbieten wegen Ueberweisung an den Direktor dieser Anstalt Herrn Prof. Anton von Werner zu richten sind.

An
die Königliche Akademie
der Künste
zu
Berlin
N. d. Linden.

Der Präsident
v. Bk.

zu schreiben
an Herrn Professor Dr. Siemering
Hochwohlgeboren
Hier

I. 3274. Berlin 9/11 96
P. 2097/96.
Sofort

Von Amtswegen

Abschrift 3 d. 9/11. 96. Pl.

Alle Friedbriefe bezeichnet.
J. Bureau.
9/11

Sehr verehrter Herr Professor!

Nachdem der Herr Präsident mir nunmehr Ihr Schreiben vom 2. d., betr. die Plaquette der Akademie, zur Erledigung zugeschickt hat, gestatte ich mir meine mündl. Bitte nochmals zu wiederholen, der Akademie mit möglichster Beschleunigung einen Kostenanschlag einreichen zu lassen, über die gesammten Ausgaben, die durch die Herstellung des Kunstwerkes entstehen werden. Dieser darf geschieht, kann unmöglich mit dem Herrn Minister verhandelt werden, der zunächst über die Höhe der notwendigen Mittel ein klares Bild gewonnen werden muß. Ich möchte Sie also freundlichst bitten, entweder bereits entstandene Kosten ~~angegeben~~ namentlich ~~auf~~ verrechnen lassen zu wollen, wie die Plaquette in Silberguß kosten wird, ferner ~~die~~ die Kosten für den ~~Einzelnen~~ Eisenguß und den Preis späterer Bronzegüsse der kleinen Tafeln. Die Angabe kann ~~auf~~ erst in Aussicht gegeben werden, wenn wir eine ungefähre Vorstellung von den gesammten Herstellungskosten besitzen, da, wie ich Ihnen bereits mündlich mitzutheilen mir erlaubte, nach dem unglücklichen Ausfall der diesjährigen Ausstellung die erforderlichen Mittel auf andere Weise noch beschafft werden müssen.

Mit vorzügl. Hochachtung
Der Ihre ergebene Sekretär

K M

Praes. eodem.
3'

I № 3475.

Acten,

betreffend: Jubelfeier der Akademie.

spec. die Festgaben betreffend

werden zur weiteren Veranlassung ~~zufolge~~ ~~Verfügung~~ mit der von Berlin am 8ten December 1896 – J. I No. 3473 – vorgelegten 4 Quittungen über Empfang der Festschrift, Theil I

Berlin, den 8ten December 1896

Schuppli.

d. 8/12 96.

Zu den Akten.

W. H. M.

Roma il 5 ottobre 96.
via Gaeta, villino proprio –

Egregio Professore,

Ho ricevuto il bellissimo volume gentilmente mandatomi da Lei. Lo conserverò come un grato ricordo dell'Accademia di Berlino alla quale mi onoro altissimamente di appartenere. –

Suo devmo

Enrico di Siemiradzki

Lunedì 28. Sett.bre 96

Comm. Prof. F. Pradilla
Ringrazia l'Ill.mo Cav.re Gerhardt pregandolo di accettare la ricevuta dell'bello libro commemorativo.
Via Sistina 75 D

Enrico Gerhardt
Per il Prof.re Montevecchio
Giuseppe Barbera

José Villegas ringrazia il Prof. Gerhardt per l'istruzione della Accademia di Berlino
Viale Parioli villino

Je 1 Exemplar

der Geschichte der Akademie 1696 – 1896;
1. Teil, erhalten. Haack.
Kortum

Berlin, den 28. August 1896

Die Geschichte (I. Teil) zur 200jährigen Jubelfeier der Kgl. Akademie der Künste habe ich von Herrn Rechnungsrath Schwerdtfeger richtig erhalten.

Berlin, den 29. August 1896

Lüdemann. Steinmetz
Fadel. Portallow.

Schlußschein.

Den ersten Theil der Festschrift der Königlichen Akademie der Künste aus Anlaß des 200jährigen Jubiläums richtig erhalten zu haben, bescheinigt

Berl. d. 22. September 1896.

M Becker.

für Prof. A. Becker

unleserlich

In einem Exemplar der s. Z. als unbestellbar zurückgekommenen Festschrift der Akademie der Künste, 1. Teil, erhalten, woraus hiermit quittiert

Berlin, den 23. April 1897

Bellmann

für

Prof. Koepping.

Regat

Geheimer Expedit.

Prof. Fr. Schulz

Prof. Herm. Schröder

Professor Eberlein
einstch. keine

Professor Vogel auf unbestimmte Zeit.

Koepping.

B. 27. 4 97.

Einstweilen zu den Akten.

K. Eck.

Ein Exemplar

des I. Bandes der Festschrift aus Anlaß des 200jährigen Jubiläums der Königl. Akademie der Künste richtig erhalten zu haben, quittirt

Berlin, den 10 Februar 1898.

Ida Michael
Dienstmädchen des Professors
Hugo Vogel

795

Direction
der
t der Musikfreunde.

Wien, 17. Dezember 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 18 DEZ 96 Berlin
Anlage

13540

Z 53.

An den hohen Senat der
Königl. Akademie der Künste
in Berlin.

Für die Übersendung des Geburtsbriefes der Königl. Akademie erlauben sich die Unterzeichneten im Namen der Direction der Gesellschaft der Musikfreunde den ergebensten Dank abzustatten. Die wertvolle Gabe wird der Bibliothek der Gesellschaft einverleibt.

Für die Direction der Gesellschaft der Musikfreunde
zeichnen ergebenst

H.
G. v. S.
v. 18/12 96
M. U. U.

A. Mandyczewski
Bibliothekar.

DER GENERAL-SEKRETÄR
Ludwig Koch

Recs. eodem.
5/4

I № 3543.

Acten,
betreffend: Jubelfeier der Akademie
Spec. Festschrift u. Raquette
3. 13.

werden zur weiteren Veranlassung zu Verfügung vom 9ten November d. J. I No. 32/74 – vorgelegt.

Berlin, den 13ten November 1896

A. 8/4 97.

1. Herr Professor Dr. R. Riemering ist um freundliche schriftliche Äußerung auf das diesseitige Schreiben vom 9. November 1896 – I 32/74 – hier angehen zu erbitten.

2. Herr Dr. Lugau.

Wird.

12/4 98 Herr ist
13/4 98

I 3575.

Pr. 24/12 96.

Verfügung

Dem Verfasser der Festschrift „Geschichte der Königlichen Akademie der Künste" Herrn Professor Dr. Hans Müller sind 6 Freiexemplare des bezeichneten Werkes auszuhändigen.

Berlin, den 22. Dezember 1896.

W. v. M.

6 Exemplare erhalten 24/12 96 Gh.

Nach Exemplaren verfahren.
Berlin, den 24. Dezember 1896.

Hans Müller

1 Exemplar an Herrn Wernick für die Lotterie der Akademie abzugeben bei Gelegenheit
1 " an Herrn Borgelt für Kunde
die 4 übrigen Exemplare an den Unterzeichneten

ab d. 28/12 96 Gh

B. 6. 1. 97.
J. d. d.
M. M.

Akad. d. Künste
Eingel. 30 XII 96 Berlin
Briefe.

I 3602.

An den
Hohen Senat der Königlichen
Academie der Künste,
in Berlin.

4.
Z. v. A.
h. 31/12 96.
HR. HH

Dem Hohen Senat ist mir das Prachtwerk „Die Königliche Academie der Künste zu Berlin 1696 bis 1896" von Hans Müller, wofür Ihnen, von längerer Zeit gewiß übersandt worden. Diese werthvolle Gabe, die für mich, als ehemaligen Schüler wie als Mitglied der Königlichen Academie von großem Interesse ist, wird mir zugleich eine werthe Erinnerung zeitlebens an die in diesem Jahre stattgefundene Jubelfeier bleiben, welche beizuwohnen ich die Ehre hatte.

Dem hohen Academischen Senat statte für diese gütige Zusendung den ergebensten meinen ehrerbietigsten Dank entgegenzunehmen, welcher zu meinem Bedauern durch wiederholte längere Abwesenheit von Dresden verzögert worden ist.

In größter Hochachtung

Dresden d. 29. December
1896.

ergebenst
Johannes Schilling.

unleserlich

ERLAG
von
", „Zur Guten Stunde"
und
Alle Welt".
te Zeitschriften.
CHE REDACTION.

BERLIN, W. Potsdamerstr. 38.

7. 1. 97.

Akademie der Künste
Berlin
4/1 97
Anlage.
157

Hochgeehrter Herr Professor!

Ich habe schon wiederholt
Anfragen wegen der Tr.
Ausgabe der II. Bande
Akademie-Werke die ich nicht
beantworten kann, so lange Sie
mich darüber geäußert haben.
Würden mich verbinden, um
diese Angelegenheit nun
doch recht bald näher treten
zu können. Den Vertragsentwurf
sandte ich Ihnen schon Anfangs

mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr Richard Boer
Rechtsanwalt

4. 8/4 97.
Zweite Erinnerung.
Wrede.

200

T. 994

RICH. BONG

KUNSTVERLAGS-HANDLUNG • XYLOGRAPHISCHE ANSTALT.

VERLAG VON

„MODERNE KUNST"

ILLUSTRIRTE ZEITSCHRIFT MIT KUNSTBEILAGEN.

K. Ak. d. Künste
Eing. 10 FEB 97 Berlin
Anlage

Herrn Gr. Prof. Dr. H. Müller
zu den Geschäftsgang befindl.

Telephon No. 158. Amt 6.

Telegraphen-Adresse:
„Xylographia Berlin."

Giro-Conto:
Deutsche Bank, Berlin
und
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig.

BERLIN W. 57, den 9. Februar 1897
Potsdamerstr. 88.

Herrn Professor Dr. Hans Müller-

Berlin, W.

Königin-Augustastrasse 51

A. 874 97.
Einstweilen zu den Akten.

Sehr geehrter Herr Professor !

Die Anfragen bezüglich des Erscheinungstermines des zweiten Bandes Jhres Akademiewerkes mehren sich von Tag zu Tag und muss ich daher nunmehr unbedingt einen festen Termin in Aussicht stellen können. Haben Sie die Güte mir mitzutheilen, bis wann Sie gedenken das Manuscript fertig zu stellen.

Jhrer gefälligen Rückäusserung recht bald entgegensehend, zeichne ich

Hochachtungsvoll

RICH. BONG KUNSTVERLAG.

97. II.

Berlin 16 April 1897.

No 3 2774/5443 beigefügt.

I 1149.

APR 97

Ew. Hochwohlgeboren

gestatte ich mir nachstehend die genauesten Kostenberechnungen zusammen, welche der für die 200 jährige Jubelfeier der Königl. Akademie der Künste von mir angefertigte Pokal ergeben:

Die Herstellung des Modells in seinen verschiedenen Stadien, von der Skizze in Wachs, bis zur Vollendung in Bronze und Niederschlag nebst Versilberung erforderte:

Für Hilfskräfte beim Modellieren, für Gießformen etc	1800 ℳ
Für Guß der Pokaldeckel in Bronze	225
Für Ciselierung	300
Für Niederschlag und Versilberung	110
Für meine Arbeit, Erfindung u. Modellierung der Pokaldeckel, ferner für die stete Beaufsichtigung der Ciselierungsarbeiten	6000
Zusammen	8435 ℳ

In der Folge wurde jeder Abguß, nach den jetzt fertigen, versilberten Modellen in Bronze & Niederschlag kosten in Silber 420 ℳ

in Bronze 225 ℳ

in Niederschlag 55 ℳ

versilbert

Dazu wurden die verschiedenen Deckel, entweder

in Leder, Holz oder Metall kommen, deren Kosten sich meiner Berechnung, vorläufig entziehen.

Am 26 April ist mir die Lieferung der erwähnten Originalmodelle in Bronzguß in Niederschlag versprochen worden. Ich werde nicht verfehlen dieselben Ew. Hochwohlgeboren sofort vorzulegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
R. Siemering

An den Präsidenten der Königl.
Akademie d. Künste
Herrn Geheimrath Prof. Erdt
Hochwohlgeboren

A.

Hierüber vorzulegen m. v.
Modellen W. 28/4 89
Wendt.

Acten,

betreffend: Jubelfeier der Akademie

I № 1313.

Praes. eodem.
4/5.

A. Berlin 18. Mai 1897.

1. Zu schreiben
An
Herrn Professor Dr. R. Siemering
Hochwohlgeboren

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 22ten April 1897 – J. I No. 1149 – vorgelegt.

Herr Professor Siemering hatte Plakette für den 26. April 1897 versprochen.

Für

Ew. Hochwohlgeboren hatten in Ihrer gefälligen Zuschrift vom 16. v. Mts. die Einreichung der erwähnten Originalmodelle Ihrer Plakette für Bronzeguß und Kinderspeise für heute v. Mts. in Aussicht gestellt.

Berlin, den 8ten Mai 1897.

Ich beehre mich, Sie um freundliche Einsendung derselben ganz ergebenst zu ersuchen.

Der Präsident
Schupp.

1. Zum 8 Tagen.

A. Eucl. Sch.

ad Geh. 26/5 97

I. 1375.

No 1313/97 einzutr.

Berlin 19 Mai 97

Von Siemering ist ersucht zu erfahren, ob die vorhandenen Plakketten als eine Folge im Niederschlag verfahren zugestellt der Akademie nebst den einzelnen Schein bis jetzt zustellenden Kostenbetrag zu übersenden.

Wannee 4/5 97

Zu Hochwohlgeboren

Wird

bitte ich mir zu sagen, ob die Plaquetten, welche vor Jahren bei mir lagen, weiter vervielfältigt zu werden mit der nächstenfalls Ihnen Stellung, sei es in Leder oder anderem Stoff versehen

werden sollen.

Ich R. von Moltke, welcher die Klagschrift vor einigen Tagen bei mir hat, war erstaunt von einer offiziellen Verordnung, wie ich sie der Akademie vor längerer Zeit eingeschickt habe, nicht zu wissen.

Ich erwarte die endgültige Verfügung treffen zu wollen.

Ergebenst
Siemerling

Ihm Hochwohlgeboren bitte

Eing. 15/5 97

276

CHICAGO 1893.

BERLIN 1844.

WIEN 1873.

Gegründet 1831.

SYDNEY 1880.

A. CASTNER NACHF.

MARTIN & PILTZING

HOFLIEFERANT SEINER HOHEIT DES HERZOGS VON SACHSEN-ALTENBURG.

BILDGIESSEREI

ATELIER FÜR KÜNSTLERISCH GETRIEBENE, FIGÜRLICHE ARBEITEN AUS KUPFER.

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 MA 97 Berlin
Anlage.

I 1379.

275

Berlin 20 Mai 1897

Im Hochwohlgeboren

sende ich sofort durch das gehorte Schreiben v. 18 die Photographien, welche jetzt Anfang dieser Woche bei mir vorlagen.

Ich habe wohl die Güte der Tafeln, wie

Zurückzugeben, für die Zeit wenn Er Sr. der Kaiser sich das Musikerdenkmal anzusehen kommt.

Hgi. Erlenberg wünscht Ansicht Jani. Ich wolle dann hoch Erlaubniß Er Sr.

ergebenst

R. Siemering

CHICAGO 1893. BERLIN 1844. WIEN 1873. SYDNEY 1880.

Gegründet 1831.

A. CASTNER NACHF.

MARTIN & PILTZING

HOFLIEFERANT SEINER HOHEIT DES HERZOGS VON SACHSEN-ALTENBURG.

BILDGIESSEREI

ELIER FÜR KÜNSTLERISCH GETRIEBENE, FIGÜRLICHE ARBEITEN AUS KUPFER.

Silber-, Bronce- und Zinkgiesserei: **Berlin N., Chaussee-Strasse No. 24.**

Bildgiesserei: **Berlin N., Müller-Strasse No. 127a.**

Kontor für beide Abtheilungen: **N., Chaussee-Strasse No. 24.**

mentalgüsse von nkmälern. — en-Figuren und Gruppen en und modernen Modellen. — ontainen. — laber-Figuren. — ab-Figuren. — ken-Embleme. — hen-Geräthe als Corpora Christi, er, Taufsteine. — -Ornamente. — Vasen. ...

FERNSPRECH-ANSCHLUSS: AMT III. No. 2621.

Eing. 15/9 97 276

I 1876

Berlin N. 4, den 14 Sept. 1897

Chaussee-Strasse 24.

An die Kgl. Akademie der Künste

Berlin

Hiermit offeriren wir Ihnen nach dem Modell des Herrn Prof. Siemering:

1 Abgriff in Silber „800."	pro Stück	Rm	240 -
1 do in Bronce	do	Rm	30 -
bei mehr als 10 Abgriffe	do	Rm	24 - (Eing. 25)

Preise verstehen sich für sauberste ~~ciselirte~~ 1a Reliefgüsse.

(Modell: Jubiläumsmedaille).

Hochachtungsvoll!

25. 9. 97. zu den Akten

O. v. O.

A. Castner Nachf.

Martin & Piltzing

Blatt Nr. 53.
Leitung Nr. 5063
Telegramm Nr.

I 1891

Akademie der Kuenste Berlin =

N. d. Linden 38

Ausgefertigt 18 SPT. 12 54

277

genommen von
um 12 Uhr 60 M.

Telegraphie des Deutschen Reiches.

Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

Ausgefertigt
um ..... Uhr ..... M.
durch .....

Telegramm aus v Lauchhammer 20 18/9 11,-55 m = 189 den ten um Uhr Min.

eriren bronceplaquette zweitheilig 40 mark , silberplaquette zweitheilig
200 gramm silber achthunderkaratig 350 mark ab hier .+

Eing. 18/9 Uf. h. f. 25

25.9.97 zu den Akten
O. R.

O. 187.

I 1927. zf 24/9 97. 218

„LAUCHHAMMER"

VEREINIGTE VORMALS GRÄFL. EINSIEDEL'SCHE WERKE.

Eisenbahn- und Telegraphenstation Lauchhammer.

Oberlausitzer Eisenbahn.

Telegramm-Adresse:
WERK, LAUCHHAMMER.

Technisches Bureau: K
LIN W., LEIPZIGERSTR. 100.

Kunstguss-Musterlager:
LIN SW., RITTERSTR. 77.

GER MESSE, SALZGÄSSCHEN 1.

Giro-Conto:
Reichsbankstelle Dresden.

Lauchhammer, den 18. September 1897.

Königl. Akademie der Künste,

Berlin.

9.97 zu alten Akten

Unter höflicher Bezugnahme auf die, von Ihnen mit unserem Werk in Riesa gehabte telephonische Unterredung beehrten wir uns, Ihnen heute zu depeschiren:

„Offeriren Bronceplaquette zweitheilig 40 Mark, Silberplaquette zweitheilig, 3200 Gramm Silber achthundertkarätig 350 Mark ab hier."

In Bestätigung dieses Telegrammes theilen wir Ihnen höflichst mit, dass wir

eine Plaquette von Herrn Professor Siemering in Berlin, aus zwei Hälften bestehend, in Bronceguss gut und sauber ausgeführt, zum Preise von M. 40,00 Netto, ab hier,

in 800-karätigem Silber ausgeführt, im Silbergewicht von 3200 Gramm, zum Preise von M. 350,00 Netto ab hier

liefern könnten.

Indem wir um Ertheilung des geschätzten Auftrages höflichst bitten, sichern wir gediegene Ausführung im Voraus zu und empfehlen uns

Hochachtungsvoll

„LAUCHHAMMER"
vereinigte vormals Gräfl. Einsiedelsche Werke.

Henkel ppbriefsachlager

I. U.

Pr. wdh.

Berlin, den 4. Januar 1898.

Der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste ist ~~durch ihr~~ k. J. gestelltes Ersuchen um ~~gemeinsamen~~ Genehmigung der

Hochschrift. Bd I

gegen Empfangsbescheinigung zu überlassen.

Schlieben.

Vorstehend bezeichnetes Band von der Königlichen Akademie der Künste erhalten zu haben, bescheinigt

Berlin, den 5. Januar 1898

Schlieben

221

„LAUCHHAMMER“

VEREINIGTE VORMALS GRÄFL. EINSIEDEL'SCHE WERKE.

Eisenbahn- und Telegraphenstation Lauchhammer
Oberlausitzer Eisenbahn.

Telegramm-Adresse:
EISENWERK. LAUCHHAMMER.

Technisches Bureau: K
BERLIN W., LEIPZIGERSTR. 109.

Kunstguss-Musterlager:
BERLIN S.W., RITTERSTR. 77.

LEIPZIGER MESSE, SALZGÄSSCHEN 1.

Giro-Conto:
Reichsbankstelle Dresden.

K. Ak. d. Künste
Eing. 13 JAN 98 Berlin
1 Anlage

Lauchhammer, den 11. Januar 1898.

I 103.

Herrn Professor von Oettingen,

Hochwohlgeboren,

Berlin,

Universitätsstr. 6

Wir beehren uns, Ihnen beiliegend auf Veranlassung des Herrn Professor R. Siemering, dort unsere Rechnung über die laut Bestellung des genannten Herrn unterm 4. Mai v. J. gelieferte Bronce - Plaquette mit der höflichen Bitte um gefällige Gutschrift des Betrages in Höhe von

--- M. 432,00 ---

zu übersenden und empfehlen uns

Hochachtungsvoll
„LAUCHHAMMER“
vereinigte vormals Gräfl. Einsiedelsche Werke.
W. Müllendorff ppa Geschäftsleiter

1 Rechnung.

222

„Lauchhammer"
vereinigte vormals Gräfl. Einsiedel'sche Werke.

Eisenbahn- und Telegraphen-Station
Lauchhammer.
Oberlausitzer Eisenbahn.

Telegramm-Adresse:
Eisenwerk Lauchhammer.

Conto: Reichsbankstelle Dresden.

Lauchhammer, den 4. Mai 189 7.

Herrn Professor von Oettingen,
Hochwohlgeboren,
Berlin
Nürnberger Str. 6.

Wir theilen Ihnen ergebenst mit, dass wir den Betrag nachstehender Rechnung

mit ℳ 432,–

Ihnen belasteten.

Stets gern zu Ihren Diensten, zeichnen wir

mit Hochachtung

„Lauchhammer"
vereinigte vormals Gräfl. Einsiedel'sche Werke.

Apothekenlager

RECHNUNG.

No. 28.

Verladen am 189

Zahlbar per Casse ohne Sconto.

No.	Sandten ~~zufolge Ihres Auftrages~~ auf Veranlassung des ~~für Ihre Rechnung und Gefahr~~ Herrn Professor Siemering,	à	Mark	Pf.
			vort	
1	1 Bronze Plaquette aus 2 Theilen, Bronzeguß vergoldet, lt. Offerte v. 15/11 96	ℳ	225	–
	für Zusammenarbeiten des Gravirers Nacharbeiten der Plaquette in Berlin		148	–
	Fahrkarte hin & zurück (Eisenbahn Radig.)		14	–
	für Nacharbeiten an Kupferniederschlägen, hier		45	–
		ℳ	432	–

Netto!

Kilo		à	Mark

223

I 1232.

CHICAGO 1891. BERLIN 1844. WIEN 1873. SYDNEY 1880.

Gegründet 1831.

A. CASTNER NACHF.

MARTIN & PILTZING

HOFLIEFERANT SEINER HOHEIT DES HERZOGS VON SACHSEN-ALTENBURG.

BILDGIESSEREI

FABRIK FÜR KÜNSTLERISCH GETRIEBENE, FIGÜRLICHE ARBEITEN AUS KUPFER.

Silber-, Bronce- und Zinkgiesserei: **Berlin N., Chaussee-Strasse No. 24.**

Bildgiesserei: **Berlin N., Müller-Strasse No. 127a.**

Kontor für beide Abtheilungen: **N., Chaussee-Strasse No. 24.**

Fernsprech-Anschluss: Amt III, No. 2621.

Berlin N. 4, den 5 Juli 1898

Chaussee-Strasse 24.

Ad. 6/7 98 f.

Ornamentalgüsse
in
Metallern.

Figuren
und
Gruppen
in alten und modernen
Metallen.

Kaminen.

Thür-Figuren.

Figuren.

Thür-Embleme.

Thür-Geräthe
für
Corpora Christi,
Taufsteine.

Ornamente.

Gitter.

Im Original unterzeichnet
Ihr Dienstergebenst. Pilz.

6.7.98. Nach 8 Tagen!

Klemm. 80.

Herr. vorgelegt.
Kleuppli
16/7 98.

ad. 16/7 98.
Hier nochmals an Mar. & Piltzing
Frist 3 Tagen.
Klemm.

Sehr geehrter Herr Professor!

Ihren sehr geehrten Brief vom 4. d. Mts. bestätigend, theilen wir Ihnen ergebenst mit, daß wir Anfang nächster Woche die beiden Silber-Plakette und mindestens 2 Bronze-Plakette abliefern werden. Allerdings können wir Ihr Befremden verstehen, da wir nicht, wie versprochen, unsere Arbeit fertig gestellt haben. Zur unserer Entschuldigung erlauben wir uns aber anzuführen, daß wir die sämmtlichen in Bronze-Rohguß gefertigten Plakette verwerfen mußten, da wir diese nicht nach den Originalen, sondern nach den fertig gestellten Silber-Plakette, die durch die Abänderungen des Herrn Professor Skuerning eine doch wesentlich andere Form angenommen hatten, liefern mußten.

Hier

Auf diesen wir den Vorwurf
geschäftlichen Verzögerung nicht ver-
dienen, da wir ingriffen unablässig
bemüht waren, durch ein neues
Anschaffen den Stoff so scharf und trif-
fend herstellen zu lassen, damit
wir mit den zu liefernden Bronze-
Medaillen nicht ähnliche Abmühungen
erfahren, als wir mit den silbernen.
Auf der gestern erneut angestellten
Versuch ist noch nicht so gelungen, wie
wir wollten. Die unseren Arbeitern
liegt es auf nicht, wir haben nicht
an geschickten Kräften, sondern diese
sind genügend an Zahl; es ist aber
ein eigen Ding, der Wasser so her-
stellen, daß sich dem Professor Steiner
ing für gut befindet.

Sie wollen die Versicherung
entgegennehmen, daß wir es als eine
<u>ung besonderer Schmach</u> auffassen,
wenn es uns von Ihnen übertragen
en Arbeiten die äußerste Sorgfalt
der Ausführung zuzuwenden, um
en verschiedenen Intentionen, sich
ichten Herr Professor, nach jeder Richtung
recht zu werden. Es würde unser
Schaffen Bedauern erregen, wenn
ieser wohlgemeinte Wunsch, thatsächlich
s Lasten zu leichten, verkannt würde.

Ew. Hochwohlgeboren stets ergebenst

Martin & Pilzing

Acten,

betreffend: Jubelfeier der Akademie.

I № 1908.

Pues. eodem.
4 Seiten
4

werden zur weiteren Veranlassung zugelegt
Verfügung vom ten Juli cr. —
Z. I No. — vorgelegt mit dem
Bemerken, dass Martin & Pilching
~~Am~~ Freitag den 22. Juli 1898
zwei silberne Plaquetten
lieferten, die Lieferung der
bronzenen für Ende der
nächsten Woche in Aussicht
stellten

Müppeli
27/7

d. 25/7 98.

die silbernen Plaketten
sind sofort Herrn Prof.
E. Ewald zu überbringen
mit dem Ersuchen, die
Übernahme sich zu
bestätigen und Rücksprache
der Bewirthung
Herrn Prof Lugan wegen der
Musikeinladung.
Herrn Y Wachsen.

H. Ewald.

Ges. erledigt.

Müppeli.
7/8

d. 4/8 98.

Erinnerung an die Firma Martin
& Pilching.

Müll.
7/8.

I № 1369.

Raus. vodem.
2 Kat.
7.

Acten,

betreffend: Anlieferung der Jubiläums Plaketten

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Die Firma Martin & Piltzing lieferte heute 6 bronzene Plaketten.

Schuppli.
6/8

A. 5/8 98.

1. Die Firma Martin & Piltzing ist wiederholt und dringend um beschleunigte Lieferung der Plaketten zu ersuchen.
2. Zur 8 Tagen.

H. Lerch.

B. 15/8 98.

Die Firma A. & P. ist wiederholt telegraphisch erinnert worden; sie hat als Grund der Verzögerung die großen technischen Schwierigkeiten angegeben, die sich beim Guß u. dem Polieren der Plaketten ergeben haben. Auf Lieferung ist von heute wieder keine Rede zu nehmen.

Schuppli.

Berlin, 18 August
Gehorsam.
H. Lerch.

I 1488. P. 9.9.98 227

Technisches Bureau der Act.-Ges. „Lauchhammer“,

vereinigte vormals Gräfl. Einsiedel'sche Werke.

Fernsprech-Anschluss:
Amt I No. 1434.

Telegramm-Adresse:
Lauchhütte, Berlin.

Kunstguss-Musterlager:
BERLIN SW., Ritterstr. 77.

Berlin W. 8, den 7. September 1898.
Leipziger-Strasse 109.

V. 2845.

Königl: Academie der Künste.

N.W., Universitätstr: 6.

Mit Gegenwärtigem erlauben wir uns, Ihnen in der Anlage Rechnung über die unsererseits an Herrn Professor Siemering für Ihre Rechnung am 4. Mai 1897 gelieferte Bronce-Plaguette im Betrage von

432,- Mark netto

zur gefl. Bedienung ergebenst zu überreichen.-

Indem wir Sie höflichst ersuchen, uns den Betrag nach Richtigbefund der Factura zu überweisen, empfehlen wir uns Ihnen

Hochachtungsvoll!

Technisches Bureau der Act.-Ges. Lauchhammer.
Seumlag

13.9.98. Die eingereichte Rechnung ist zurückzuschicken und die Gesellschaft Lauchhammer zu benachrichtigen, sie habe es mit Prof. Siemering zu thun.
L.B.

15.9.98 Ok.

1 Rechnung!

I № 1923.

Rec. eodem.
2 Rep. 4/7

Acten,

betreffend:

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

1. Herr Direktor Professor E. Ewald hat 2 silberne 2 bronzene } Jubiläums-Medaillen zuerkannt.

2) Einzeln sind ferner: 2 weitere Medaillen von der Firma Martin & Pilbing.

3. Herr Professor Lemerding hat ungefähr einmal Silbermedaillen und gemischtwarthal und ein Teil ist noch seine Freunden an die Firma Vollgold & Sohn gesandt worden.

3 Die Firma M. & P. sind zu Weiterleitung einmal verfahren.

Gleichzeitig wurden weiterhin 2 Medaillen von der Firma M. & P. geliefert.

Gleichzeitig:

Gleichzeitig:

A. 24/11 98.

1/11 98.

Herrn Direktor, Prof. Ewald zu stellen.

H. Ewald. LO.

I. 2106. Pr. 8/12 98.
J.

Herr Professor Dr. Siemering

hat die ihm seinerzeit geliehenen beiden silbernen Plaketten zurückstellen.

Wegen der Rückreichung der Gelegenheit.
beiden silbernen Plaketten für seine Majestät den Kaiser und König, sowie für Ihre Maj. hat die Kaiserin Friedrich seinen Schreiben vom 20. Decbr. 1898.

Muppli.
8/12 98.

L. d. 28/12 98.

1. Abzug der Rückreichung dieser beiden Plaketten ist bei I 2102 vermerkt worden.
2. Zu den Akten.

H. Eccl. Lo

J.Nr. 2106.

zu sprechen

1. an den Oberhof- und Hausmarschall Seiner Majestät des Kaisers und Königs Herrn Grafen zu Eulenburg Excellenz

Hier

2. an den Oberhofmarschall Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich Herrn Grafen v. Seckendorff Excellenz

Hier

Berlin 20/12. 98.

Excellenz!

Anliegend die von der Königlichen Akademie der Künste aus Anlass der 200jährigen Jubelfeier gefertigte und für Seine (Ihre) Majestät bestimmte silberne Medaille fertiggestellt worden ist, kann deren Überreichung an Seine (Ihre) Majestät jetzt erfolgen.

Euer Excellenz beehre ich mich deshalb ganz ergebenst zu bitten, die Allerhöchste Bestimmung gemäss einholen zu wollen, ob die Überreichung der Medaille durch eine Deputation der Akademie oder mittelst Immediatbericht geschehen soll, oder ob ~~endlich~~ die Übersendung an das Ober-Hofmarschallamt (Hofmarschallamt) erwünscht ist.

Der Präsident

H. Ewald

KO.

Mitt. d. 21. 12. 98.
an Pl.
" " R.
ab ent. Pl.

blasse Schrift

Potsdam, den 23. Dezember 1898.

I 2195.

A. 6493.

Zur Schlußnahme weiteren Veranlassung
Weck
23.12.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich auf das gefällige Schreiben vom 20. d. Mts. ergebenst zu erwidern, daß Seine Majestät der Kaiser und König die Ueberweisung der Plastiken mittelst Immediatbericht wünschen.

Wilmowsky

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste, Geheimen
Regierungs-Rath
Herrn Professor Ende
Hochwohlgeboren
Berlin.

zu I 2195.

Berlin, den 24. December 1898.

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser und König!
Allergnädigster Kaiser, König und Herr!

Ad acta 24/1.1899

Ihrer Kaiserlichen Majestät, der Allerhöchsten Protektorin der Akademie der Künste bitte ich unterm 24. d. M. allerunterthänigst:

Ihre Kaiserliche Majestät wollen Allergnädigst geruhen, die von der Akademie anläßlich ihres 200jährigen Jubiläums gestiftete Gedenktafel huldreichst entgegen zu nehmen.

Ihrer Kaiserlichen Majestät

treu gehorsamster
Präsident.
H. Ende.

I № 2202.

Rass. eodem.
4 Pagg.
¼ 3.

Acten,

betreffend: Jubelfeier der Akademie

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt mit
2 am 17. und
2 am 27. December laufend
der Herren Martin & Piltzing
gelieferten bronzenen Plakatten.

A. 28/12 98.

1. Zu schreiben
Der
~~Herrn~~ Strickl. Professor E. Ewald
Hochwohlgeboren

Hier

Meppli.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich 27/12.
beiliegend die letzten zwei bronzenen Plakatten,
die die Königl. Akademie der Künste j. J. beschlossen
hat, hoch erhaben mit der Bitte zu übersenden, zwei
davon bei im gleicher Weise, sein die andern bron-
zenen Plakatten also in Handrahmen zu montieren ~~und zu versehen~~, die vierte
~~zwei davon aber ohne Nebenschreibung der Künstler, in~~
~~der Gestalt, zu versenden, wie die für die Allerhöchsten~~
~~Herrschaften bestimmt gewesenen~~ Buchform zu senden.
In gleicher Weise wie diese zwei Plakatten bitte ich
die gleichfalls beigefügten 2 silbernen ~~Abzüge der etc.~~ Exemplare
zu ~~fassen~~ montieren.
Die Kosten für die Zusendungen und den Ersatz der
Akademie der Künste bestimmt sind, bitte ich über
den Rahmen dieser beiden Plakatten eine besondere
Rechnung gefälligst ausfertigen zu lassen. —
Die sämmtlichen Arbeiten bitte ich sowie den Ring

für die Bronzeexemplare angenommen Kosten (36 mk)

sichen der Rechnungen bitte ich hier angeben, mit Wirksamkeit beschleunigen zu lassen, da der Herr Minister wiederholt um die ~~Sache~~ beschleunigte Abrechnung der Kosten für die Gedächtnisfeier erinnert hat.

Der Präsident.

2. Durch Hr. Pietzing hier K. S. um Einreichung der Rechnungen ersucht worden.

3. Frey 4. Abschriftgeben. H. Ende K.

28/1

234

I 48.

K. Ak. d. Künste
Eing. 10 JAN 99 Berlin
Anlage.

Berlin, den 7. Januar 1899.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich auf das gefällige Schreiben vom 20.12.98. - I. 2106. - ganz ergebenst zu erwidern, daß ich, mich Seitens auch Sein Excellenz Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich von Berlin, bitten möchte, Sie im Namen Ihrer Majestät mittelst Immediatbericht an das Kaiserliche Haus zu veranlassen zu wollen.

10.1.99. die Akten entsprechend pr. versandt.

H. Ende. K.

G. Seckendorff.

An Ew. Hochwohlgeboren
Kanzleihaus Ew. Hochw. Der Kaiserin Friedrich
am Königlichen Dom Sr. Akademie der Künste.
Herrn Geh. Reg. Rath u. Professor H. Ende
Berlin.

pr.

L. 11/1. 99.

zu schreiben
an Ihre Majestät die Kaiserin und Königin
Friedrich

Hier

Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste Kaiserin und Königin
Allergnädigste Kaiserin, Königin und Frau!

Ihre Kaiserliche Majestät bitte ich namens
der Akademie der Künste allerunterthänigst:

Ihre Kaiserliche Majestät wollen Allergnädigst
geruhen, ~~die~~ als Ehrenmitglied der Akademie gelegentlich
ihres 200jährigen Jubiläums geschäftsordnungsmäßig
Ihre Kaiserliche Majestät
Ihr ein Exemplar der
Geschäftsordnung
entgegen zu nehmen.

Ihrer Kaiserlichen Majestät

treu gehorsamster
Kriser

Lt. 11/1. 99
ut supra.

20.

Adresse der Antwort:
Unterrichts-Anstalt des K. Kunstgewerbe-Museums, Berlin S.W. 12, Prinz Albrecht-Strasse 7.

I 115. Brief. Stat. + Pleg. 4

235

GENERAL-VERWALTUNG DER KÖNIGLICHEN MUSEEN
UNTERRICHTS-ANSTALT DES K. KUNSTGEWERBE-MUSEUMS

J. No. _____ BERLIN, den 21. Januar 1899.

An
das Präsidium der Königlichen Akademie
der Künste

abschreiben und
erledigt durch
I 131
Pflugmacher

beehre ich mich hierneben
4 Paar Bronze-Plaketten,
davon
1 Paar in Buchform,
3 " " Rahmen gefaßt
nebst den Rechnungen des Tischlermeisters
Fost und des Lackierers Rohloff über die
sämmtlichen bisher gelieferten Sachungen,
im Betrage von zusammen 727 Mark
zu übersenden.

Ernst Ewald

Einrahmung

Der Jubiläums-Plakatten für die Königliche Akademie der Künste.

	Ziselirarbeit Rechnung Jost M	Bronzebeschl. Rechnung Rohloff M	Summa M
	Yorck. Str. 7.	Wilhelmstr. 89.	
2 Paar silberne Plakatten in Lederform für die Majestäten ja: Ziselirarbeit 120, Bronzebeschl. 40 } 160	240	80	320
1 Paar bronzene Plakatten in Lederform f. d. Ehrengräfin.	50	15	65
9 Paar bronzene Plakatten in Rahmen ja 38	342	—	342
ℳ	632	95	727 ℳ
Von nebenstehenden Beträgen wurden zu Lasten anderer Fonds abgesetzt.	76.		76 —
Es blieben	556	95	= 651
Hinzutreten: Martin & Pilzing mit	1300		1300
und Fischer	29,25		29,25
Summa.	1885,25 ℳ	95	= 1980,25

2.

I № 125.

Raes. eodem.
1 Aufl.
7.

Acten,

betreffend:
Jubelfeier der Akademie

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt mit beiliegender Allerhöchsten Kabinetsordre vom 13. Januar c., welche lautet:

Ich habe die mir unterm 14. Decembr. v. J. eingereichte Gedenktafel, welche die Akademie der Künste und Architekten zu ihrem zweihundertjährigen Bestehen gestiftet hat, mit besonderer Freude entgegengenommen und spreche Ihr der Akademie für diese schöne und gediegene Arbeit meinen herzlichsten Dank aus.

24. I. 99 zur nächsten Senats-Gesammthaftes. Sitzung.

Berlin, den 20. Januar 1899.

Wilhelm R.

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin.

geschäftlich vorgelegt.

Schuppli.
24/1 99.

I № 131.

Praes. eodem.
3 Anlg.

Acten,

betreffend: Jubelfeier der Akademie pro 1896

werden zur weiteren Veranlassung zugeleitet mit No 115. geh. vorgelegt mit den anliegenden 3 Rechnungen der Firma Martin & Pilling

d. 25/1 99.

1. Von den gelieferten 10 bronzenen Glockenblumen wurden
1. Herr Präsident auf sein an bezüglichen Stelle gegebenes 1 bleibt für die Akademie der Künste reservirt; die auf Abzug dieser 2 2 verbleibenden 8 Glockenblumen sind für die Gewerbeschulen bestimmt, wie sie mit dem diesseitigen Berichte vom 17. Dezember 1897 erfolgt sind.

1 über 2 silberne 8 bronzene } Glockenblumen
2 „ in 1 bronzenen Glockenblumen

Die Firma ist genöthigt, den 10. Glockenblumen, wenn sie seitens der Akademie der Künste nicht gebraucht wird, den Künsten zur g. Verfügung zu stellen. Sie würde in diesem Falle die Rechnungskosten mit übernehmen.

Viel für den verstorbenen Fürsten Bismarck bestimmt gewesen Gedenktafel bleibt einstweilen zur Verfügung des Gewerbemuseums.

Kluppel.
24/1 99.

2. Die Versendung der übrigen Glockenblumen hat nach Anweisung der bezüglichen Schreiben mit tunlichster Beschleunigung zu erfolgen.

4. Die Glockenblumen bezahlt einschließlich der Rechnung mit 88 M. also in Sa mit . . . . . 113 M.

Der Herr Präsident Ende in Bremen zu offeriren

Die fraglichen Glockenblumen ist ~~zu billigstem Preise~~ und dieselben für dieselben gleicher Höhe auf die Versammlungshaus der Akademie hinzuweisen.

5. Abrechnung ist vorzubereiten und mit besonderem Bericht dem Herrn Minister zu überreichen.
(Siehe Heftchen)

H. Erdr. LB.

3 Plaketten inv. sub
Litt. E. V. 86.

1 Exempl. – neue für Fürst Bismarck
1 „ „ „ die Sammlungen der Akademie bestimmt.
1 Exemplar bleibt zur Verfügung reponirt

J. Muppli.

zu I 131.

Eingeschrieben:

1. An die Ehrenmitglieder, Herrn Falk und v. Sybel:

Berlin 26. I. 99

Euer Excellenz

beehre ich mich, ein eingerahmtes Exemplar der zur Erinnerung an die Jubelfeier unserer Akademie im Jahre 1896 gestifteten Plakette ganz ergebenst zu überreichen, und bitte, das Kunstwerk als einen wiederholten Ausdruck unserer Dankbarkeit für die mannigfaltige Förderung, die Sie unseren Bestrebungen zu Theil werden lassen, freundlich anzunehmen.

Der Präsident

H. Erdr. LB.

2. An die Verwaltung der kgl. Museen und an die Verwaltung des Märkischen Museums.

Dr ——

beehre ich mich, ein eingerahmtes Exemplar der zur ebd. (wie oben bis: ~~Kleinod~~ Kunstwerk) unter Ihre Sammlungen aufnehmen zu wollen. Möge es daselbst Zeugniß ablegen von der engen Zusammenhang zwischen der lebenden Kunst, deren ~~historischen Kunst~~ Pflege uns, und der historischen, deren Pflege Ihnen anvertraut ist.

Der Präsident

H. Erdr. LB.

Die Uebergabe der Fleuriette an den Herrn Minister erfolgt am Sonnabend den 4. Februar.

Abschrift.

Berlin, den 3. 2. 99.

Herrn Professor C. Becker.

ad Nr. 1.

Gestatten Sie mir, Ihnen beiliegend die Jubiläumsplakette zu übersenden, die der akademische Senat seinem Ehrenbürger als ein Zeichen seiner Hochachtung und in Erinnerung an Ihre vielgestaltigen Verdienste um unser Institut Ihnen bestimmt hat. Mit besonderem Vergnügen füge ich den Ausdruck meiner persönlichen Verehrung hinzu und zeichne

als

Ihr stets ergebener
(gez.) Dr. W. von Oettingen.

240

1 Brief und 1 Plakette von der Königlichen Akademie der Künste erhalten.

Berlin, den 3. Februar 1899.

Mit bestem Dank

C. Becker.

Berlin 3/2 99.

I 156. Pr. 287/99. 241

GENERAL-VERWALTUNG DER KÖNIGLICHEN MUSEEN

UNTERRICHTSANSTALT DES K. KUNSTGEWERBE-MUSEUMS

J. No. _____ BERLIN, 26. Juli 1899

Adresse der Antwort:
Unterrichts-Anstalt des K. Kunstgewerbe-Museums, Berlin SW. 12, Prinz-Albrecht-Strasse 7.

A. 30/7 99.

beiden Flugblätter sind
Angl. zur nehmen.
Zeichnung der Postkarte
zur Kenntnis
Lib.
Anzeigen. Sammlungen
H.

H. Eck

Der Königlichen
Akademie der Künste

26. Unterzeichneter ist für die bei-
den mitgeteilten Flugblätter-
paare in Büchform ge-
spannt nach der Rechnung
der Zeitungsspedition Jost in
Betrage von — 74 Pf.

Ernst Ewald

242

Berlin, den 27. Januar 1899.

I 157.

Euer Hochwohlgeboren

d. 30/1 99.

zunächst Vitzung
Schumann
Entl.
H. Lech

Ich beehre mich auf den gefälligen Immediatbericht vom 11. d. Mts. - I. 48. - ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Friedrich von dem Urlaub Seitens dem Kaiserlichen Hause zu nehmen geruht haben.

Ihre Majestät lassen Euer Hochwohlgeboren bitten, ab gütigst zu übernehmen, der Königlichen Akademie der Künste Ihre Majestät wärmsten Dank für die Allerhöchst Ihnen bezeigte liebenswürdige Aufmerksamkeit unter dem Hinzufügen auszusprechen, wie Ihre Majestät Allerhöchst sich sehr freuen, die in Rede stehenden Schaustücke entgegen nehmen zu können.

Euer Hochwohlgeboren

ergebenst

Frh. von Reischach

Vorsitzenden der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Geh. Reg. Rath H. Ende
in
Berlin.

20. 2. 99.

I 192. Pr. 3/2 99

zu den nächsten Sitzungen.
H. Ecks. KO.

Hannover i. H. 2 Februar 1899.

Hochzuverehrender Herr Geheimrath!

Die Gabe, welche mir zur Erinnerung an die Feier Ihres 25jährigen Bestehens der Akademie der Künste überschickt worden ist, hat mich mit lauterer Freude erfüllt. Oft ist mein Auge ihr Merkmal zugewandt, wird die Überzeugung neu, daß ich mich hervorragenden Kunstwerk sehe. Ihr Vorsitz verpflichtet mich zu besonderem Danke gegen die Akademie. Wollen Sie vergütig sein, diesen Dank der hochgeachteten Körperschaft zu übermitteln, an deren Spitze Sie stehen.

Anerkennungsvoll und ergeben

Falk

I 200. 244

GENERAL-VERWALTUNG DER KÖNIGLICHEN MUSEEN

Pr. 4/2 99.

A. 6/2. 99.

BERLIN C den 3. Februar 1899

Zu den nächsten Sitzungen.
H. Ende. SW.

Das von Euerer Hochwohlgeboren zur Einreihung in die Sammlungen der Königlichen Museen mit dem gefälligen Schreiben vom 26. v. Mts. (I 131) gütigst übermittelte Exemplar der zur Erinnerung an die Jubelfeier der Königlichen Akademie der Künste im Jahre 1896 gestifteten Plakette hat die General-Verwaltung mit lebhafter Freude für die Königlichen Sammlungen entgegengenommen und verfehlt nicht für die kunstvolle Gabe, die in den Museen eine bleibende Stätte finden wird, ihren verbindlichsten Dank ganz ergebenst auszusprechen.

Der General-Direktor

Schöne

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste
Herrn Geheimen Regierungsrath E n d e
Hochwohlgeboren
h i e r.

337.

7 Ausgef. 12 Schüler 1899 Eff. 17/X 99.
Zur nächsten Vorlage.
14/II. St. Exch. 20.

I 241.

Ew. Hochwohlgeboren!

Auf die Bedeutung der zu einer Fortbildungsschule geschaffenen Plastik hat die Königliche Akademie der Künste mich wiederholt mündlich Ihr mein lebhaftestes Interesse ausstellender Stimmung gegeben. Der Brief, welcher mich mit Ihr verbindet, ist für mich die Quelle reicher Freuden geworden und, an den Schülern der Königlichen Akademie der Künste

W. 29/X. 99.

Mitgetheilt in der Sitzung des Gesammt-Senates vom 19. 4. 99.
Zu den Akten.
LB.

3. 13. Allgem.

wenn Anlass nehmen zu dürfen, Ihnen
sich ein glückliches Resultat
herausstellen daß es möglich wäre der
Königlichen Akademie d. K. für Ihre
freundlichen Gedanken meinen aufrichtigen
Dank auszusprechen, so bin ich selbst dagegen
stets zu weiteren gern zu meinen
Verfügung

Ihr ganz ergebener
Geheler
f. W. d. K. A. d. K.

Märkisches Provinzial-Museum.

Berlin
Breite Straße 20a.

den 6ten März 1899.

I 343. R. 9/3 99

9.3.99. zu den Akten.
Fitt

An

Der Königlichen Akademie der Künste statten wir für die Uebersendung eines Exemplars der zur 200 jährigen Jubelfeier der Akademie gestifteten Semmering'schen Medaille unseren verbindlichsten Dank ab.

Das Kunstwerk vergleichsweise 1896 vorhanden, zeigt gleichwohl recht eigentlich in unsere Sammlungen insofern es an die Zeiten des letzten Kurfürsten, ersten Königs, und an dessen Verdienste um Förderung von Kunst und Wissenschaft dauernd erinnern wird.

Bei von der Uebersendung entnommen freundlichen Wünsche, die zugleich die Gemeinschaft der idealen Interessen bei der Erhaltung bekunden, erwidern wir aufs Herzlichste.

Die Direktion
Friedel
Geheimer Regierungsrath.

An
die Königliche Akademie
der Künste.
Berlin.

247

GENERAL-VERWALTUNG
DER KOENIGLICHEN MUSEEN

J.-No. 1921.

BERLIN, den 13. Juni 1899

I 881.

Pr. 16/6 99
Laulz.

Zum gefälligen Schreiben vom 26. v. Mts. - I 509.-

Euerer Hochwohlgeboren übersendet die General-Verwaltung anliegend ergebenst die gewünschte Inventarisationsbescheinigung über das diesseits der Königlichen Nationalgalerie überwiesene Exemplar der zur Erinnerung an die Jubelfeier der Königlichen Akademie im Jahre 1896 gestifteten Plakette.

Zeichnung vorgelegt mit dem Hrn. Chef des Königlichen Museums am 20. Mai 1899.

Der General-Direktor

Schöne

v. 17/6 99.

Die bei dem Hrn. Chef K. S. der Betreffenden des Ministeriums zur Verfg. v. 27. März 1899. U.V. 789.

zu den Akten 20.

An
den Herrn Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste

hier.

3 13 A

Jan I 895.

1) Zu schreiben an S. D. den Fürsten Herbert Bismarck, Schönhausen.

Berlin, den 23. 6. 99.

Geht 24/6 ab. Pr

Eure Durchlaucht!

Die Königliche Akademie der Künste in Berlin hat zur Erinnerung an ihr Jubiläum im Jahre 1896 eine Plakette herstellen lassen, die S. M. den Kaiser, S. M. den Kaiser Friedrich, den Curator der Akademie, ihren Ehrenmitgliedern, sowie einigen Sammlungen überreicht worden ist. Ein Exemplar erlauben wir Ihnen auch dem unvergesslichen Fürsten, Ihrem Herrn Vater, bestimmt, dessen Verlust wir nie aufhören werden zu betrauern: da wir es den Lebenden nicht mehr widmen konnten, so gestatten Eure Durchlaucht, dass wir es in Ihre, als des Sohnes, Hände legen mit der Bitte, dem anmuthigen Werk Rudolf Siemerings einen Platz unter den Gaben anzuweisen, die das deutsche Volk als den Ausdruck seiner Verehrung und Liebe dem grossen Kanzler gestiftet hat.

Der Präsident

LO.

2. Anzeigen

3. 13 A

2

An
den Herrn Reichskanzler Dr. Boetticher
Excellenz

Gr. 21. IV. 489.

Euer Excellenz

beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir dem am 21. Juni cr. gefaßten Beschlusse entsprechend die mit Ihrer Zustimmung dem Fürsten Bismarck, zu Händen des Fürsten Herbert Bismarck, übersandten Exemplare

Der Senat.

H. Ewald

250

249

I 1049. Pr. 5/7 99 Friedrichsruh, 3. Juli 1899.

6. 7. 99. Zu den Akten.

H. Ewald. Dr.

Euer Excellenz

danke ich verbindlichst für Ihr gefälliges Schreiben vom 23. v. Mts. sowie für die freundliche Übersendung der Plakette vom Rathhaus. Ich fühle mich sehr gerührt, daß Sie das meinem Vater zugedachte Exemplar mir überwiesen haben und werde dem Kürzlichen Werke gern einen Platz unter den meinem Vater gewidmeten Erinnerungen anweisen.

Bismarck

2. 13 A

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 SEP 02 Berlin
Schreiben 2 Teil

I 1235.

26. 9. 02. Geschrieben an die Kaiserl. russ. Botschaft hier:

Berlin, 26. 9. 02

Hard Vorzeigen
ab mit 2 Büchern

Die K. r. B.

bitte ich ganz ergebenst, die beifolgenden zwei Exemplare der Werkes: Hans Müller, die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696-1896, Bd I, von denen das eine für die Bibliothek des Historischen Museums zu Moskau, das andere für die Bibliothek des K. r. A. Vereins zu St. Petersburg als Geschenk bestimmt ist, an die Adressaten freundlichst befördern lassen zu wollen.

Der Präsident
I. a.
Müller-Wolff LB.

I 120. — Pr. 15/1 1910

Berlin, den 13. Januar 1910.

1) Das Geheime Staatsarchiv erhält ein Exemplar Band I der Geschichte der Akademie der Künste, verfaßt von Professor Dr. Hans Müller. Desgleichen erhalten Herr Professor Dr. Amersdorffer und der Unterzeichnete. je ein Exemplar.
2) Vorzuzeigen dem Inspektor.

Der Präsident.
A. Kampf

An 15/1.

gelesen; die beiliegenden Exemplare verwendet.
Müller-Wolff
20/1 1910

III. 13 B.
Alte Akten

Königliches
Haus-Archiv.

Ein Exemplar der „Geschichte der Königlichen Akademie der Künste" von der Königlichen Akademie der Künste für das Königliche Hausarchiv erhalten zu haben, bescheinigen wir hiermit.

Charlottenburg, den 19. Januar 1910.

Königliches Haus-Archiv.

v. Chuster.

KÖNIGL. PREUSSISCHES HAUSARCHIV

Königliches
Haus-Archiv.

J.-No. 80.

Charlottenburg, den 25. Januar 1910.
Spandauerstraße 1.

Der Königlichen Akademie der Künste
danken wir auch hier für die gefällige Uebersendung und
Überreichung der Schrift von H. Müller: „Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin 1696–1896“, die wir
den Sammlungen des Königlichen Haus-Archivs einverleibt haben, nochmals ergebensten Dank zu sagen.

v. Stutzer.

An
die Königliche Akademie der Künste

Berlin. W. 64.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 293

ENDE